Eisenachisches kurtzes doch geistreiches Gebet-Buch,

darinnen
die öffentliche allgemeine
Kirchen-Beicht und Absolution
nebst
denen Sonntags- und Wochen-Predigt-
auch
Betstunden, Bußtags-
und allen
Fest-Gebethen durchs gantze Jahr;
Samt
Buß- Beicht und Communion,
wie auch
andern Standes und Anliegens Gebete
bey Reisen, Ungewitter, Erndten,
Hochzeit und Gevatterschafften,
in Noth und Tod,
zu finden,
nebst
einem Register.

EISENACH,
verlegts Johann Christoph Krug
Buchdrucker,
1742.

Das Gebet des HERRN
Matthäi am 6. und Lucä am 11. Capitel.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Im 4. Buch Mose am 6. v. 24, 25, 26.

Der HErr segne dich, und behüte dich.

Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sey dir gnädig.

Der HErr hebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede.

Eisenachisches Gebeth-Büchlein,

Zu dem neuen Gesang-Buch ordentlich eingerichtet.

Handlung der Confirmation derer Kinder, so zum erstenmal zum heiligen Abendmahl gehen.

In JEsu Namen.

Lieben Kinder! nachdem ihr durch die heilige Tauffe in eurer zarten Kindheit dem HErrn Christo, eurem und unserm Erlöser, einverleibt, und seiner heiligen Kirchen eingepflantzet worden; nun aber bey zunehmenden Jahren zum Erkänntniß der Christlichen Lehre und wahren Gottseeligkeit angeführet, und begehret von Hertzen, daß ihr besser, völliger und näher eurem Heylande Christo JEsu und seiner heiligen Kirchen möget zugethan werden, und solches durch den Gebrauch des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi: So erinnern wir euch hiermit sämtlich in dem HErrn, daß, wie ihr den wahren Christlichen Glauben, in der heiligen Schrifft gegründet, in eurem Lutherischen Catechismo einfältig erkläret, und durch eure Tauff-Pathen bey der heiligen Tauffe angelobet und ohnlängst in gehaltenem Examine an dieser heiligen Stätte öffentlich bekannt; also ihr hiermit verpflichtet werdet, dabey die Zeit eures Lebens durch die Gnade unsers HErrn JEsu Christi beständig zu verharren, euch hiermit in den Gehorsam Christi und seiner Kirchen zu ergeben, eures Tauff-Bundes euch allezeit zu trösten, und fest zu glauben, daß, gleich wie die Tauffe euch ist eine Versicherung, daß euch GOtt der Vater zu Kindern und Erben der Seeligkeit auf- und angenommen hat; also das Abendmahl des HErrn eine unfehlbare Anzeigung und Vergewissterung, daß, ob ihr gleich den Vater im Himmel mit euren Sünden, nach empfangener Tauffe erzürnet habt; er euch doch solches Ungehorsams nicht will entgelten lassen, weil euch solches hertzlich leyd, des theuren Verdiensts und Vorbitte eures Erlösers euch tröstet, und Besserung eures Lebens zugesaget. Seiner göttlichen Vaters-Güte aber habt ihr jetzt und allezeit von Grund eures Hertzens zu dancken, daß er euch zu wahrer Er-

Erkäntniß seines Sohns, eures einigen Mittlers und Heylandes gnädiglich beruffen, und zu Gliedern seiner Kirche gemacht, welche er will erhören und die ewige Seligkeit schencken: Und ihn ferner demüthig zu bitten, daß er euch um seines lieben Sohnes willen im rechten Glauben und wahrer Furcht GOttes bis an euer seliges Ende gnädiglich erhalten wolle.

Tretet denn nach und nach näher herzu, nehmet mit Andacht an den Segen, den wir unter hertzlichen Gebeth und Seufftzen zu GOtt euch mitzutheilen in unserm Amt bereit sind.

(Wird gefraget)

Wollet ihr bey der reinen Evangelischen Lehre bis an euer seliges Ende beständig bleiben, auch, wie ihr glaubet thun, und leben, und was ihr zusaget treulich halten?

(Antworten:)

Ja! durch GOttes Gnade.

Imponantur manus.

Nehmet hin den H. Geist zu Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärck und Hülff zu allem Guten von der gnädigen Hand GOttes des Vaters, des Sohnes und des H. Geistes, Amen.

(Zum Volck:)

Lieben Freunde in Christo! bey dieser vorgenommenen heiligen Handlung will uns nun samt und sonders gebühren, daß, weil GOtt der HErr allein ist, der da würcket das Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen, daß wir für diese zarte Gliedmassen der Christlichen Gemeinde ihn hertzlich anruffen, daß er das Werck, so er in ihnen durch seinen Heiligen Geist angefangen hat, auch also bestätigen und hinförder vollbringen wolle. Lasset uns dannenhero einmüthiglich aus wahrem Glauben also bethen:

Allmächtiger barmhertziger GOtt, himmlischer Vater, der du allein alles Gutes in uns anfähest, bestätigest und vollendest, wir bitten dich für diese Kinder, die du deiner Kirchen geschencket und durch die Heil. Tauffe wiedergebohren und nun so weit erleuchtet hast, daß sie diese deine Gnade und Güte und ihre Erlösung in JEsu Christo, deinem lieben Sohn unserm HErrn, auch selbst erkennen, und vor deiner Gemeinde bekannt haben, und nun das hochwürdige Abendmahl empfangen wollen, stärcke diß dein Werck, das du in ihnen angefangen hast, mehre ihnen die Gabe deines Heil. Geistes, auf daß sie in deiner Kirchen und Gemeinde, und in wahrem Glauben und Gehorsam deines heiligen Evangelii stets bleiben, und bis ans Ende beständig verharren, und sich keine falsche Lehre, noch fleisch-

liche Lust von bekannter Wahrheit abführen lassen. Gib ihnen, daß sie zu allem deinen Gefallen an Christo deinem Sohn, unserm gemeinem Haupt, immer wachsen, und ihr vollkommentliches rechtes Alter in aller Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit erreichen, damit sie dich und deinen lieben Sohn unsern HErrn, samt dem Heiligen Geist, einen einigen wahren GOtt, immer vollkommener erkennen, hertzlicher lieben, und bey ihrem Nächsten mit Worten und allen ihrem Leben fruchtbarlich preisen und rühmen, durch unsern HErrn JESUM Christum, Amen!

Vater Unser, 2c.

Der Friede GOttes sey mit euch allen!

Christliche Vermahnung an die Confitenten, welche in der Vesper vor der Beicht pflegt gelesen zu werden.

Lieben Freunde in Christo dem HErrn, weil ihr euch jetzo zum Beicht-Stuhl finden, und die tröstliche Absolution und Vergebung eurer Sünden daselbst hohlen wollet, so ermahne ich euch mit Ernst, an GOttes Statt, zur rechtschaffenen wahren Buße, dieweil ohne dieselbe innigliche Buße die Vergebung der Sünden bey GOtt dem HErrn keine Statt hat. Dannenhero auch Christus Buße und Vergebung der Sünden zusammen setzet, da er seinen Aposteln und allen treuen Lehrern seiner Kirchen befiehlet, Buße und Vergebung der Sünden zu predigen, Luc. 24.47. Es gehöret aber zur wahren Buße und Bekehrung: Erstlich, daß ihr eure Sünde aus dem Gesetz GOttes erkennet, und wahre Reu und Leyd darüber in euren Hertzen empfindet. Auf daß nun solch Erkäntniß und Reu in euch rechtschaffen sey, so nehmet für euch die heiligen zehen Gebot GOttes, bedencket mit allem Fleis, was GOtt der HErr in einem jeglichen, von uns Menschen allen sämtlich erfordert, so werdet ihr befinden, daß ihr nicht allein in Sünden empfangen und gebohren seyd, sondern auch dannenhero offt und viel wider die heiligen Gebot GOttes, mit Gedancken, Worten und Wercken gesündiget. Ihr werdet befinden, daß ihr GOtt nicht so hertzlich geliebet, ihn nicht so demüthig gefürchtet, noch ihme so kindlichen vertrauet, als es wohl seyn solte: Sondern, daß ihr offtmahls der heiligen Furcht GOttes vergessen, nicht gedacht, daß GOtt alles sehe und höre, auch für sein Gericht bringen werde, was wir thun und reden. Daß ihr nicht so andächtig und offt in euren und der Kirchen Nöthen GOtt angeruffen, ihme nicht für seine Wolthat so hertz-

hertzlich gedancket, als es wohl seyn solte, sondern des Gebeths offtmahls vergessen, oder doch nicht andächtig und von Hertzen jederzeit gebethet. Daß ihr das heilige Wort GOttes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es GOtt erfordert, sondern dasselbige manchmal liederlich versäumet, und das Leben nicht darnach gerichtet. Daß ihr den Nächsten nicht geliebet, als euch selbsten, seiner Noth euch nicht also angenommen, als wann es eure eugene Noth wäre: Daß ihr den schuldigen Gehorsam den Eltern und der Obrigkeit nicht allezeit von Hertzen erwiesen, sondern manchmal mit Worten, oder heimlich im Hertzen wider sie gemurret: Daß ihr nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Eiffer dem Nächsten zu helffen im Hertzen gehabt, als es GOtt erfordert: Daß ihr in Gedancken, Worten und Wercken, nicht so heilig, rein und keusch, im Essen und Trincken nicht so mäßig, in Handlung, nicht so eifferig der Gerechtigkeit, und in Worten der Wahrheit euch beflissen, als es wohl seyn sollen: Hergegen werdet ihr befinden, daß wegen angeerbter Sünde, und äusserster Verderbung der Natur, in eurem Hertzen manchmal aufgestiegen böse sündliche Lüste und Zuneigungen zur Abgötterey und falschem Gottesdienst, zu Aberglauben, indeme das Hertz mehr an den Creaturen, als GOTT dem allmächtigen Schöpffer mit Furcht, Liebe und Vertrauen gehänget: Desgleichen zu Fluchen, Schwören, Zaubern Lügen und Trügen, zu Verachtung göttliches Worts, zum Ungehorsam gegen Eltern und Obrigkeit, zur Unkeuschheit, Ungerechtigkeit, Geitz, Ubervortheilung, Verläumdung des Nächsten, und dergleichen bösen Wercken, welchen bösen Lüsten ihr nicht allezeit mit solchem Eiffer des Geistes widerstrebet, und dieselbe gecreutziget, gedämpffet und getödtet, als es billig seyn sollen, sondern denselben manchmal nachgehänget, und in die Worte und Werck dieselbe lassen hervorbrechen, wie ihr denn sonderlich nicht allein auf die äusserliche grobe Sünde, sondern auch vielmehr auf die innerliche verborgene Sünde des Hertzens, und verbotene Lüste zu sehen, welche uns für GOtt dem HErr verunreinigen, wie Christus bezeuget, Matth. am 15. Da auch ein jeglicher unter euch seinen Stand und Beruff bedencket, werdet ihr befinden, daß ihr denselben nicht mit solchem eifferigen treuen Fleis verwaltet, als es GOtt der HErr, und eines jeden Gewissen erfordert. Mit diesen euren Sünden, welche GOtt viel besser erkennet und

sie-

siehet, als ihr sie erkennen könnet, welche er ins Licht vor sein Angesicht gestellet, (Ps. 90.) habet ihr freylich zeitliche und ewige Straffe wohl verdienet, wañ GOtt nach seinem strengen Gericht mit euch handeln würde, vermöge des klaren Ausspruches im 5. Buch Mose am 27. und zun Galat. am 3. Verflucht sey jederman, wer nicht bleibet in allem, das im Buch des Gesetzes geschrieben stehet. Darum so demüthiget euch für der hohen Göttlichen Majestät mit bußfertigem Hertzen, seufftzet und bethet: O GOtt sey mir armen Sünder gnädig! o HErr, gehe nicht ins Gericht mit deinem armen Knecht oder Magd.) denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht! O GOtt und Vater, wenn du wilt Sünde zurechnen wer will vor dir bestehen! Wenn ihr euch nun dergestalt mit wahrer Busse, hertzlicher Reu und demüthiger Bekehrung, mit Seufftzen und Thränen zu GOtt gewendet, alsdenn tröstet euch der gnädigen Verheissung GOttes, welche er allen Bußfertigen gethan hat, Ezech. 33. So wahr als ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe: Tröstet euch auch der völligen Bezahlung, welche der HErr Christus vor alle eure Sünde am Creutz gethan hat, daß er sein Blut, zur Abwaschung eurer Sünden mildiglich vergossen: Denn damit ihr nicht zu zweiffeln, daß auch euch diese Gnade GOttes und theure Bezahlung Christi angehe, hat der HErr Christus das heilige Abendmahl eingesetzt, darinnen er euch mit seinem wahren Leib und Blut speiset und träncket, zur gewissen Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit Darreichung seines Leibes und Vergiessung seines Blutes erworben, einem jeden bußfertigen und glaubigen Hertzen insonderheit austheilen wolle: Er hat auch den Predigern befohlen, allen wahren bußfertigen Sündern die Vergebung der Sünden, in seinem Namen, anzukündigen, und die Verheissung hinzu gethan, was dieselbe auf Erden vergeben werden, dasselbe soll auch im Himmel vor ihm vergeben seyn und bleiben, Matth. am 18. Daher ihr gewiß seyn könnet, wann ihr die tröstliche Absolution empfangen, daß wahrhafftig vor GOtt im Himmelreich euch eure Sünden vergeben seyn. Darauf sollet ihr hinführo in ein neu gottselig Leben treten, in wahrer Furcht GOttes leben, GOtt und den Nächsten lieben, allen Haß und Neid ablegen, da ihr jemand beleidiget, demselben Christliche Abbittung thun, in Heiligkeit und Gerechtigkeit auf dem Wege der Göttlichen Gebot wandeln, und euch dergestalt für die

grosse Gnade der Vergebung der Sünden danckbarlich erzeigen. Hergegen aber mit höchstem Fleis für allen Sünden wider das Gewissen euch hüten, die Wercke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Abgötterey, Unzucht, Zauberey, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Zanck, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Sauffen, Fressen, und dergleichen, meiden, von welchen der heilige Apostel Paulus, aus Göttlichem Eingeben, mit grossem Ernst zuvor gesagt, (zun Gal. am 5. Cap.) daß die solches thun, werden das Reich GOttes nicht ererben; damit ihr nicht GOttes Gnade und eure Seligkeit. dadurch verschertzet. Welche nun also in wahrer Busse sich zu GOtt bekehret haben, dieselben wollen sich zum Beicht-Stuhl, und morgenden Tags zum Brauch des heiligen Abendmahls einfinden: Die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen leben, und nicht den ernsten Fürsatz haben sich zu bessern, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heucheley ihnen selbst zu Häuffung des Gerichts hinzu gehen. GOtt gebe uns seinen Geist, zur Bekehrung um Christi willen, Amen.

Die öffentliche Beicht samt der Absolution, so alle Sonntag nach der Predigt abgelesen wird.

Geliebte in dem HErrn!

Nachdem wir nun GOTTes Wort mit einander angehöret, dancken wir dafür seiner Barmhertzigkeit, und wollen uns hierauf für seiner hohen Majestät kindlich demüthigen, ihme von Hertzen alle unsere Sünden bekennen, beichten und mit einander also sprechen:

JCh armer sündiger Mensch bekenne mich GOtt meinem himlischen Vater, daß ich leider! schwerlich und mannigfaltig gesündiget habe, nicht allein mit äusserlichen Sünden, sondern auch und vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit, Unglauben, Zweiffel, Kleinmüthigkeit, Ungedult, Ungehorsam, Hoffart, bösen Lüsten, Geitz, heimlichen Neid, Haß und Mißgunst, auch andern Sünden; Denn ich auf mancherley Weise mit Gedancken, Worten und Wercken die allerheiligsten Gebot GOttes übertreten habe, wie dasselbige mein lieber HErr und GOtt an mir erkennet, und ich leider! so vollkömmlich nicht erkennen kan. Diesselbigen Sünden reuen mich sehr und sind mir leid, und begehre von Hertzen Gnade von GOtt durch seinen lieben Sohn JEsum Christum, und bitte, daß er mir seinen Heiligen Geist zur Besserung meines Lebens mittheilen wolle, Amen.

Hierauf höret nun auch an den Trost der Absolution:

DEr allmächtige GOtt hat sich euer gnädiglich erbarmet, und durch das theure Verdienst des allerheiligsten Leidens, Sterbens und Aufferstehung unsers HErrn JEsu Christi, seines geliebten Sohnes, vergibt er euch alle eure Sünden, u. ich als ein beruffener u. verordneter Diener der Christl. Kirche verkündige allen denen, so wahrhafftige Busse thun, und durch den Glauben all ihr Vertrauen auf das einige Verdienst Christi JEsu setzen, und gedencken ihr Leben nach den Gebothen und Willen GOttes anzustellen, auch öffter das hochwürdige Abendmahl des wahren Leibes und Blutes Christi zu Stärckung des Glaubens und Besserung des Lebens zu gebrauchen; denen verkündige ich solche Vergebung aller ihrer Sünden im Namen GOttes des Vaters, des Sohnes, † und des Heiligen Geistes, Amen.

Dargegen sage ich allen Unbußfertigen, Unglaubigen, sichern, GOttes, seines Worts und der hochheiligen Sacramenten-Verächtern, aus GOttes Wort und im Namen JEsu Christi: Daß ihnen GOtt ihre Sünden vorbehalten habe, und gewißlich zeitlich und auch ewig straffen wird, wofern sie nicht in der Gnaden-Zeit ablassen, und Busse thun, welche Busse wir ihnen von Hertzen wünschen.

Dieweil uns Bußfertigen denn der gnädige GOtt und Vater im Himmel unsere Sünden und Missethaten vergeben hat, so dancken wir ihm dafür von Hertzen, und wollen nun auch ferner ihme fürtragen die Noth der gantzen Christenheit und mit einander also seuffzen und bethen:

Eine andere allgemeine öffentliche Beichte.

Geliebte in den HErrn Christo! Nachdem wir allhier im Hause GOttes sein Heil. und allein seligmachendes Wort angehöret, so lasset uns auch für der hohen Majestät GOttes ietzo demüthigen, und ernstlich also mit einander beichten und sprechen:

O Allmächtiger GOtt, barmhertziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch, bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich iemahls erzürnet, und deine Strafe zeitlich und ewig wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle hertzlich leid, und reuen mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi, du wollest mir armen sünd-

hafftigen Menschen gnädig und barmhertzig seyn, Amen.

Absolution.

Auf solche euere Bekänntniß verkündige ich euch allen, die ihr euere Sünden hertzlich bereuet, an JEsum Christum gläubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habt durch Beystand GOttes des Heiligen Geistes euer sündliches Leben forthin zu bessern, Krafft meines Amts, als ein beruffener und verordneter Diener des Worts, die Gnade GOttes, und vergebe euch an statt und auf Befehlich meines HErrn JEsu Christi, alle eure Sünde, im Namen GOttes des Vaters, GOttes des Sohnes und GOttes des Heiligen Geistes, † Amen.

Dargegen sage ich allen Unbußfertigen, Ungläubigen, sichern, GOttes, seines Worts und der hochheiligen Sacramenten-Verächtern, aus GOttes Wort und im Namen JEsu Christi: Daß ihnen GOtt ihre Sünden vor behalten habe, und gewißlich zeitlich und auch ewig straffen wird, wofern sie nicht in der Gnaden-Zeit ablassen, und Busse thun, welche Busse wir ihnen von Hertzen wünschen.

Dieweil uns Bußfertigen denn der gnädige GOtt und Vater im Himmel unsere Sünden und Missethaten vergeben hat, so dancken wir ihm dafür von Hertzen, und wollen nun auch ferner ihme fürtragen die Noth der gantzen Christenheit und mit einander also seufftzen und bethen:

II. Folgen die Kirchen-Gebeth, welche das gantze Jahr durch bey öffentlichen Gottes-Dienst gelesen werden.

Sonntägliches Kirchen-Gebeth Vormittag nach der Amts-Predigt.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden, wir bitten dich hertzlich, du wollest deine heilige Christliche Kirche, mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten, durch deinen Heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen Weyde deines allmächtigen und ewigen Worts erhalten werden möge, dadurch der Glaube gegen dir gestärcket, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme. Du wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Kayser, allen Christlichen Königen, Chur-Fürsten und Herrn, insonderheit aber unsern Höchstgesalbten regierenden Herzog und Herrn, Herrn Ernst August, Herzog zu Sachsen,

sen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen rc. weyland der Römisch Käyserl. Maj. commandirenden General der Cavallerie und Obristen über 2 Regimenter zu Roß und Fuß, unsern gnädigst-regierenden Landes Fürsten und Herrn, nebst Dero Fürstl. Gemahlin, Frauen **Sophien Charlotten Albertinen** Herzogin zu Sachsen, gebohrne Marggräfin zu Brandenburg und Herzogin zu Preußen, ingleichē der hinterlassenē Hochfürstl. Frau Wittwe, sowohl auch unsern Fürstl. Erb-Prinzen, und den andern Fürstl. Prinzen und Fürstl. Prinzeßinnen, samt Ihro Hochfürstl. Durchl. sämtlichen Herren Vettern Gothaischer Linie, und dem gantzen Hochlöbl. Chur- und Fürstl. Haus zu Sachsen, und allen Ihren Hohen Anverwandten langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt: Immassen Dero sämtliche Ober-Collegiis, Amtleuten, Gerichts-Herren, Burgemeistern und Rathe dieser Stadt, auch gantzer Gemeinde gutes Gedeyen Weisheit, Verstand, Einigkeit, Friede und ohne Eigennutz, sondern viel mehr auf GOtt zielende Gemüther geben, die Unterthanen nach deinem heiligen göttlichen Willen fried- und gehorsamlich zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit befördert, die Bosheit aber verhindert, und gestrafft werde. Steure und wehre auch, starcker allmächtiger GOtt! allen Feinden und Verfolgern deines heiligen Namens und Worts, insonderheit dem Pabst, und dem Ertz-Feind der gantzen Christenheit dem Türcken und Mahomet mit seinem Anhang; ihre Blut-triefende Anschläg, HErr, zu nichte mach, laß sie treffen die böse Sach, und stürtz sie in die Grub hinein, die sie machen den Christen dein. Alle, so in Trübsal, Armuth, Kranckheit, Kindes-Bandē, Hungers-Noth, Kriegs-Gefahr, und andern Anfechtungen sind, auch die, so um deines heiligen Worts und der Wahrheit willen angefochten und gefangen seyn, oder sonst Verfolgung leiden, tröste sie o GOtt! mit deinem Heiligen Geist, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen. Du wollest uns auch des beschehrten lieben Friedens je länger je mehr zu deiner Ehre und unser Wohlfahrt würcklich geniessen, wie auch alle Früchte der Erden zur leiblichen Nothdurfft gehörig, mit fruchtbarer Erwachsung, gerathen und gedeyen lassen: Auch zu den Bergwercken der sämtlichen Fürstl. Sächs. Landen, sonderlich auch in diesem Fürstenthume sich befindliche Bergwercke u. Saltzquellen deine Gnade und Segen mildiglich ver-

verleihen, und diejenigen, so darinnen arbeiten, für allem Unfall und Ubel väterlich bewahren. Uns auch für Feuer- und Wassers-Noth, für Pestilenz und theurer Zeit, für allen Seuchen u. ansteckenden Kranckheiten gnädiglich behüten; Auch bitten wir dich um alles, darum du ewiger GOtt gebethen seyn wilt, daß du uns solches gnädiglich verleihest, durch das bittere Leiden u. Sterben JEsu Christi, deines einigen Sohnes, unsers HErrn u. Heylandes, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, gleicher GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen!

Vorbitte vorm Herzog.

Auf gnädigsten Befehl wird auch Eurer Christlichen Liebe, Hohē und Niedern, hierdurch vermeldet, daß nachdem sich Unser gnädigst-regierender Herzog und Herr, Herr **Ernst August**, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, ꝛc ꝛc. weyland der Römisch-Käyserl. Majest. commandirender General der Cavallerie, auch Obrister über zwey Regimenter zu Roß und Fuß, wohl erinnern, wie aller Verstand, Weisheit und alle gute Gaben von dem Vater des ewigen Lichtes erbeten und erlanget werden müssen; Als lassen Ihro Regierende Herzogl. Durchl. euch insgesamt, Reich und Arme, treulich ermahnen und bitten, mit denen Eurigen GOtt täglich aus wahrer Hertzens-Andacht inbrünstig und zu euren allerseitigen eignen Wohlseyn, Aufnahme und Besten anzurufen, daß der Allmächtige GOtt Unsern Höchstgesalbten Regenten bey Ihro schweren Regierungs-Last und Sorgen mit seinem Heiligen Geiste von oben herab in allen Ihren Fürstl. Verrichtungen und Vornehmen kräfftiglich stärcken und Ihnen beystehen, Ihro ein weiß-, klug-, sanfftmüthig und erbarmendes Herz, nebst treuen, unintereßirt- und unpaßionirten Dienern, welche GOtt in seinem Lichte recht inniglich erkennen, ihn fürchten, lieben und anrufen, ohne Ansehn der Person prompte Justiz ohne Geschenck und Neben-Absichten jedermann widerfahren lassen, ihrem Herrn treue dienen, den verdammten Mammon sich nicht zu ihrem Hauptzweck seyn lassen, keine Factionen weder im geist- noch weltlichen Stande lieben, ihr einziges Ziel nicht auswärtig, sondern auf das wahre Wohl und Aufnehmen ihres Herrn und Ihro gantzen Landen, wie sie es dermahleinst vor GOttes Richterstuhl zu verantworten haben werden, zu befördern, sich angelegen seyn lassen, und die armen Wittwen und Waysen nicht unterdrücken, gnädiglich schencken wolle, damit Höchst-Dieselbe Ihro Unterthanen

terthanen so regieren, daß Recht und Gerechtigkeit in allen Dero Landen gehandhabet, der wahre Nutzen aller Orthen gesuchet und befördert, auch vornehmlich das wahre Heil und ewige Seligkeit aller Ihro von GOtt anvertraueten Unterthanen mit rechten Ernst und von gantzem Herzen erlanget, folglich Wir alle rechtschaffene Christen und Erben des ewigen Lebens werden mögen, und Ihro Herzogliche Durchlauchtigkeit Gerechtigkeit, Friede, und Einigkeit blühen und wachsen sehen, auch mit unverletztem Gewissen dermahleinst vor das Angesicht GOttes treten können. Das wolle GOTT gnädiglich verleihen um Unsers Erlösers JEsu Christi willen, Amen.

Sonntags-Gebeth Nachmittag und bey Wochen Predigten.

HErr GOtt Zebaoth, genädiger und barmhertziger Vater, wir preisen deinen Namen, und dancken dir von Grunde unserer Hertzen, daß du bey so vielen Zerrüttungen unsers lieben Vaterlandes Teutscher Nation den lieben Frieden uns in diesen Landen, und bis diese Stunde aus lauter Güte und Treue verschaffet und erhalten hast. Damit wir nun als Kinder des Friedens dir ohne Furcht in Heiligkeit und Gerechtigkeit unser Lebenlang dienen mögen; so kommen wir auf deinen Göttlichen Befehl, Zusage und Verheisung, ruffen dich an und bitten, du wollest uns für allen Dingen dein heiliges Wort und Sacramenta rein und unverfälscht erhalten und uns deßwegen tüchtige und treue Lehrer und Prediger senden und erhalten, die uns solche theure Schätze zu deines Heil. Namens Lob und Ehren, zur Besserung unseres sündlichen Lebens, und unser aller Seelen Heil und Seligkeit nützlich verkündigen und fürtragen. Regiere auch unser aller Hertzen durch deinen Heiligen Geist, damit wir Hörer und Thäter des Worts seyn; Nicht weniger so gib genädiglich, daß alle diejenigen, so dieselbige Erkäntniß deines göttlichen Worts und Willens nicht haben, auch noch darzu gelangen mögen, auf daß sie ihren Irrthum erkennen, und samt uns ewig selig werden mögen: Dargegen wollest du allen Rotten und Seckten, Lästerungen und Aergernissen, der Welt kräfftiglich steuren und wehren. Du wollest auch Lieber Vater aller Weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Käyser, allen Christlichen Königen, Chur-Fürsten und Herrn, insonderheit unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn mit Dero Hohen Anverwandten und Gefreunden, glückliche friedfertige Regierung, langes Leben, beständige Gesund-

heit

heit, gottselige friedliche und gesegnete Rathschläge samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfarth verleihen; die Unterthanen nach deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit befördert, die Bosheit aber verhindert und gestraffet werde. Wir bitten dich auch o treuer GOtt und HErr um den lieben Haus-Segen und das tägliche Brod, du wollest die Früchte des Feldes für Ungewitter, Schaden und Gefahr, und uns für Krieg und Blutvergiessen, für Aufruhr und Zwietracht, für Pestilentz und theurer Zeit, für Feuer und Wassers-Noth genädig behüten und bewahren, und Gnade geben, daß wir samt unsern Nachkommen des lieben edlen Friedens bis an unser Ende seliglich gebrauchen und geniesen mögen. Mache fest die Riegel unserer Thore und segne deine Kinder drinnen. Hilff und verleihe, daß alle unsere Feinde und Wiedersacher von uns ablassen und sich mit uns friedlich und sanfftmüthig zu leben begeben mögen. Laß dir auch in deinen Trost und Schutz befohlen seyn, alle, so in Trübsal, Armuth, Kranckheit, Kindesbanden, Hungers-Noth, Kriegs-Gefahr und andern Anfechtungen sind, auch die so um deines heiligen Namens und der Wahrheit Willen angefochten werden, oder sonst Verfolgung leiden, derer aller wollest du o barmhertziger Vater dich in Genaden annehmen, und sie nach deinem väterlichen Willen davon erledigen, oder ihnen in wahrem Glauben Christliche Gedult bis an ihr Ende genädiglich verleihen. Absonderlich aber wollest du o Grundgütiger GOTT die Berg- und Saltz-Wercke dieser Lande mildiglich segnen, allerley reichhaltige Ertze und gute Ausbeute bescheren, die Saltz-Brunnen und Anbrüche beständig erhalten, und diejenigen so ein- und ausfahren und daran arbeiten, durch deine heilige Engel, auf ihren gefährlichen Wegen genädiglich für allem Ubel und Unfall, behüten und bewahren. Auch bitten wir dich um alles, darum du ewiger GOTT gebeten seyn wilt, und was an Seel und Leib uns nützlich ist, daß du uns solches gnädiglich verleihest um deines lieben Sohnes unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi Willen, Amen.

Oder nach der Mittags-Predigt die Litaney

verteutscht durch D. M. L.

Kyrie, Eleison.
Christe, Eleison.
Kyrie, Eleison.
Christe, Erhöre uns.
HErr GOtt Vater im Himmel,
HErr GOtt Sohn der Welt Heyland,
HErr GOtt Heiliger Geist.

Er-

Erbarm dich über uns!
Sey uns gnädig,
Verschon unser, lieber HErre GOtt!
Sey uns gnädig,
Hilf uns, lieber HErre Gott!
Für allen Sünden,
Für allem Irrsal,
Für allem Übel,
Für des Teufels Trug und List,
Für bösen schnellen Tod,
Für Pestilentz und theurer Zeit,
Für Krieg und Blutvergiessen,
Für Aufruhr und Zwietracht,
Für Hagel und Ungewitter,
Für Feuer- und Wassers-Noth,
Für dem ewigen Tod.
Behüt uns, lieber HErre GOtt!
Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz und Tod,
Durch dein heilig Aufferstehn und Himmelfahrt,
In unsrer letzten Noth,
Am Jüngsten Gericht.
Hilf uns, lieber HerreGOtt!
Wir arme Sünder bitten,
Du wollest uns erhören, lieber HErre GOtt!
Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen,
Alle Bischöffe, Pfarrer, Kirchen- und Schul-Diener im heylsamen Wort und heiligem Leben erhalten,
Allen Rotten und Aergernissen wehren,
Alle Irrige und Verführte wieder bringen,
Den Satan unter unsere Füsse treten,
Treue Arbeiter in deine Erndte senden,
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben,
Allen Betrübten und Blöden helffen und trösten.
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
Den Türcken und Mahomet steuren und wehren,
Unserm Käyser, allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben, und steten Sieg wider deine Feinde gönnen.
Unsern Landes-Fürsten mit allen seinen Gewaltigen und Räthen leiten und schützen, ihm ein seliges Regiment und langes Leben geben,
Die Universität Jena, unser Amt, Rath, Schul und Gemeine segnen und behüten.
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülffe erscheinen,
Allen Schwangern und Säugern fröliche Frucht und Gedeyen geben,
Aller Kinder und Krancken pflegen und warten,
Alle unschuldige Gefangene loß und ledig lassen,
Alle Wittwen und Wäysen vertheidigen und versorgen,
Aller Menschen dich erbarmen.
Erhör uns, lieber HErre GOtt!

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren,

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren,

Und uns gnädiglich erhören.

Erhör uns, lieber HErre GOtt!

O JEsu Christe, GOttes Sohn!

Erhör uns, lieber HErre GOtt!

O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt,

Erbarm dich über uns!

O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt.

Erbarm dich über uns!

O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt.

Verleih uns steten Fried!

Christe, Erhöre uns.
Kyrie, Eleison.
Christe, Eleison.
Kyrie, Eleison.

AMEN.

Montags früh die Litaney.

Dienstags in der Morgen-Kirchen,

Gebeth um Erhaltung der Christlichen Kirche.

O Vater aller Barmhertzigkeit, der du dir eine heilige Gemein und Kirchen auf Erden, durch dein Wort, und Heiligen Geist, sammlest und erhältest. Wir bitten dich, du wollest deine kleine Heerde, das arme Häufflein, so dein Wort durch deine Gnade angenommen, ehret und fördert, bey der recht erkannten, reinen, und allein seligmachenden Lehr, auch bey rechtem Brauch der hochwürdigen Sacramenten, stet und vest erhalten, wider alle Pforten der Höllen, wider alles Wüten und Toben des leidigen Teuffels, wider alle Bosheit und Tyranney der argen Welt beschirmen. Erhalte dein Schifflein samt deinen Christen, mitten auf dem ungestümen Meer, unter allen Wellen und Wasserwogen, daß es nicht sincke und untergehe. Laß deine Kirche fest und unbeweglich stehen auf den Grund-Fels, darauf sie erbauet ist. O GOtt Zebaoth, wende dich doch, schaue von Himmel, und siehe an, und suche heim deinen Weinstock, und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflantzet hat, und den du dir festiglich erwehlet hast, auf daß sein Gewächs ausgebreitet, und seine Zweige groß werden, verzäune ihn mit deinem Schild. Nimm uns deine Schaafe in deinen Schutz, daß uns niemand aus deiner Hand reisse. Behüte uns für allen denjenigen, so da suchen Vertilgung rechter Lehr, zu Aufrichtung und Beståtigung ihrer schändlichen Abgötterey. Laß dein liebes Wort, das helle und unwandelbare Licht, so uns jetzt scheinet, nicht unterdruckt oder ausgelöscht werden, sondern thue Hülff durch deinen grossen ausgestreckten Arm, und erhalte dei-

ne Kirch und Gemeine unter so viel Anstössen, auf daß du unter uns hie auf Erden auch habest ein Volck, das dich erkenne, ehre, anbethe, und deinen heiligen Namen diene. Ach HErr! schone deines Volcks, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden, laß uns nicht entgelten unsere Sünden. Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volck, und alle ihre Sünde bedecket. Der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehaben, und dich gewand von dem Grimm deines Zorns. Tröste uns GOtt unser Heyland und laß ab von deiner Ungnade über uns. Beschütze deine arme Christenheit, welche sich auf dich allein verlässet, und sonst keinen Schutz irgend weiß noch hat. Darum bitten wir dich, höre unser Gebeth, HErr, und vernimm unser Schreyen, und schweige nicht über unsere Thränen, denn wir sind deine Pilger-Leut und Bürger, in Christo JEsu, unserm HErrn, Amen.

Dienstags in der Abend-Beth-Stund, wird auch alle monatliche Buß-Tage gelesen.

Ach HErr, unsere Sünde und Missethat habens ja verdienet, daß du mit den Ruthen deiner Plagen, zu straffen noch täglich drohest, ja wider uns, dein Volck, plötzlich redest, daß du es wegen seiner Bosheit ausrotten, zerbrechen und verderben wollest. Aber, o HErr, HErr! wir erkennen unser gottloses Wesen, und unser Väter Missethat, denn wir haben wider dich gesündiget.

Hilff doch um deines Namens willen, laß sich deine Barmhertzigkeit rühmen wider das Gerichte. Denn unser Ungehorsam ist groß, damit wir wieder dich gesündiget haben, und so du wilst, HErr, Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen? Bey dir aber ist die Vergebung, daß man dich fürchte, du bist der Trost Israel und ihr Nothhelffer: Du bist ja noch unter uns, HErr, und wir heissen nach deinem Namen, verlaß uns nicht. Erbarme dich unser, gnädiger, barmhertziger Vater, um deines eingebohrnen Sohnes JEsu Christi, unsers Mittlers und Vorbitters willen. Hilff, o getreuer GOTT! durch deinen Heiligen Geist, daß wir hertzliche wahre Buße thun, uns von der Bosheit, darwider du redest, bekehren, und in einem Christ-seligen neuen Leben wandeln. Laß dich auch reuen das Unglück, das du uns gedacht zu thun, wende in Gnaden ab die wohlverdiente Straffe, rede plötzlich zu uns, daß du uns bauen und pflantzen wollest, sage Friede zu deinem Volcke und deinen Heiligen, daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

Ach, enthalte uns, HErr! dein

Wort und Sacrament, welches dein Wort unsers Hertzens Freude und Trost ist, verleihe, daß wir dasselbe nicht verachten, sondern hehr und heilig halten. Breite deine Güte aus über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen. Strecke aus deine Rechte über uns, deine kleine Heerde, daß Kirchen und Schulen, bey reiner gesunder Lehre und gottseligem Leben; das weltliche Regiment, unsere Landes-Fürstl. liebe Obrigkeit, samt Dero hohen Angehörigen und Verwandten, ja Land und Leute in geruhigem Wohlstande; das Hauswesen in aller Zucht und Ehrbarkeit erhalten werden mögen.

Wohlan, der HErr ist nahe allen, die ihn anruffen, allen die ihn mit Ernst anruffen, er thut was die Gottsfürchtigen begehren, und höret ihr Schreyen, und hilfft ihnen. Der HErr behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen. Unser Mund soll des HErrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen, immer und ewiglich, Amen.

Doñerstags vor der Predigt.

Gebeth um Vergebung der Sünden und Abwendung der Straffe und des Zorns GOttes.

GOtt unsere Gerechtigkeit, der du uns allein tröstest in unsern Nöthen, erhöre unser Gebeth, vernimm unser Ruffen und Schreyen, zu dir unserm König und unserm GOtt, und sey uns gnädig, denn auf dich allein hoffen wir, allein deine Güte und Barmhertzigkeit tröstet uns, laß uns nicht zu Schanden werden: Denn du bist ja allein unser GOtt, der uns hilfft. Gedencke an deine Barmhertzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedencke nicht unser Sünde, und unser Ubertretung, sondern gedencke unser nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Ach HErr! um deines Namens willen sey uns gnädig, wende dich zu uns, und sey uns gnädig. Straffe uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grim̃, wir hoffen ja darauf, daß du gnädig und barmhertzig bist, gerne hilffest und wohl thust über die, die dich fürchten und anruffen. Darum beweise an uns deine wunderliche Güte, auf daß wir von dir behütet und bewahret vor allem Ubel, dich hertzlich lieben, deinen Namen loben u. rühmen, und unser Hertz sich freue über deiner Gnade und Güte, von nun an bis in Ewigkeit, Am.

[Nach der Predigt wird gelesen das Dienstags Bethstunden Gebeth p. 15.]

Donnerstags in der Abend-Beth-Stunde.

BArmhertziger, ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JE-

JEsu Christi, der du der rechte Vater bist, über alles, was Kinder heist, im Himmel und auf Erden; wir bekennen für deinem heiligen Angesichte, daß wir mit unsern Vätern gesündiget, gottloß gewesen, und nicht werth sind, daß wir deine Kinder heissen, du bist heilig und gerecht, wir aber sind allesamt, wie die Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. Schämen müssen wir uns, daß wir dein heiliges Evangelium, und Christum JEsum, deinen lieben Sohn, unsern hochverdienten Heyland, hier und anderswo, viel lange Jahre verachtet. Darum hat uns dein Fluch und Schwur getroffen, der geschrieben stehet im Gesetz Mose, deines Knechts, daß wir an dir gesündiget haben. Tag u. Nacht ist deine Hand schwehr auf uns: Deiner Straffen eine nach der andern schickest du über uns, daß du ausrottest beyde Menschen und Vieh. Wir verwelcken alle, wie Blätter, und unsere Sünden führen uns dahin, wie ein Wind. Immassen auch nichts gewissers, daß, wo nicht wahre Buße erfolget, wir neben zeitlichem Verderben und verheeren Land und Leute, auch ewig verdammet werden müssen. Es reuen uns aber unsere begangene Sünde von Hertzen, und weil du unser liebreicher GOtt und Vater bist, welcher am Tode des Gottlosen keinen Gefallen hat, sondern will, daß er sich bekehre und lebe: So treten wir in glaubiger Zuversicht und Freudigkeit zu dem Gnaden-Stuhl Christo JEsu, welchen du aus unaussprechlicher Liebe, gegen uns sündhaffte Menschen, die Gerechtigkeit, die für dir gilt, darzubiethen, selbst fürgestellet, auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen und Gnade finden, auf die Zeit, da uns Hülffe noth ist, demüthiglich bittend, du wollest um desselben deines lieben Sohnes willen nicht so sehr zürnen, und der Sünden nicht ewig gedencken, sondern ansehen, daß wir alle dein Volck sind. Ach HErr! erhöre unser Gebeth, vernimm unser Flehen, um deiner Wahrheit willen, und gehe nicht ins Gericht, mit deinen Knechten, denn für dir ist kein lebendiger gerecht. Ach HErr! hilff, daß wir uns waschen und reinigen, vom Bösen ablassen, Gutes thun und nach Recht trachten. Regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir dein heiliges Wort allezeit für Augen haben: Tröste uns wieder mit deiner Hülffe, und der freudige Geist enthalte uns. Ach GOtt! mache dich auf zu richten, und hilff allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Erhöre ihr Wehklagen, und nimm dich ihrer an: Erhalte unter uns dein liebes Wort:

Segne und beschütze unsere gnädige Fürstliche Herrschafft, samt ihren Land und Leuten; Beschehre du guten Rath, und sey du selbst ein Mittler. Steure den Krigen in aller Welt: Beschütze uns für der schädlichen Pestilentz: Bewahre uns für allen andern ansteckenden Seuchen, für schrecklicher Hungers-Feuers- u. Wassers-Noth: Behüt uns HErr, du getreuer GOtt, für aller Sünd und Misserhat, sey uns gnädig lieber GOtt, sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns deine Barmhertzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht: Auf dich hoffen wir, lieber HErr, in Schanden laß uns nimmermehr.

Ach HErr! erhöre uns, und gedencke unser im Besten, erzeige uns deine Gnade und hilff uns, daß in unserm Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, das Treue auf Erden wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue, daß du, o liebster HErr! uns noch Gutes thust, damit unser Land sein Gewächs gebe, daß Gerechtigkeit dennoch für dir bleibe, und im Schwang gehe.

Das alles wollest du thun, o barmhertziger Vater! um deines lieben Sohnes theuren Verdienstes und Fürbitte willen, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehre, wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Wöchentliches Beth-Stunden Gebeth.

Gnädiger, barmhertziger, liebreicher, treuer GOTT und Vater, wir arme Sünder fallen für deinem heiligen Throne nieder, und liegen für dir mit unserm Gebeth, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Güte und Barmhertzigkeit; denn Wir sind allesamt, wie die Unreinen und das Tichten und Trachten unsers Hertzens ist nur böse von Jugend auf immerdar. Wir haben deine Gebote und unsern Tauf-Bund übertreten, für dein heiliges Wort und Sacramenta dir nicht hertzlich gedancket, und deine unzehlige Wohlthaten uns nicht zur Busse und Besserung lassen antreiben, daher deine gerechten Straffen jemehr und mehr folgen. Der Glauben und die Liebe gehen unter, die wahre Gottseligkeit und das rechtschaffene Wesen wird verachtet und verspottet; Sicherheit, Ruchlosigkeit und Heucheley nehmen überhand, die übermachten öffentlichen und heimlich im Schwange gehenden schweren Sünden und Schanden unter uns, sind dir o allwissender Hertzenskündiger wohl bekandt, daß sich alles will zum Untergang neigen. Ach HErr, HErr GOtt, barm-

barmhertzig und gnädig und gedultig und von grosser Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergibest Missethat, Ubertretung und Sünde, und für welchem niemand unschuldig ist, vergib uns alle unsere Sünde um JEsu Christi allgemeinen vollgültigen Verdienstes und theuren Gehorsams willen, und wirff sie in die Tieffe des Meeres. Gieb uns allen ein gehorsames, dich fürchtendes und liebendes Hertz, daß wir auf dem schmahlen Tugend-Wege nach dem Himmel eilen, mit den Sündern nicht Theil haben, sondern Welt und Sünde verlassen, uns selbst verläugnen, Fleisch und Blut creutzigen und in Gedult und guten Wercken, trachten nach dem ewigen Leben. Erhalte noch ferner unter uns und unsern Nachkommen dein heiliges Wort und Sacramenta, daß wir diese theure Gnaden-Mittel hertzlich lieben und recht brauchen. Bestätige das in deiner Evangelischen Christenheit so wohl angeordnete Religons Kirchen- und Schul-Wesen, nebst dem lieben Reichs- und Religons Frieden, wehre allen deinen Feinden, mache ihre Anschläge zu schanden, und laß die schönen Gottesdienste in deiner Kirche von den Abgöttischen nicht wieder verstöret werden. Stärcke die deine Vorhöfe bewahren mit Geist und Krafft rede selbsten durch deine Knechte zu unsern Seelen und sey aller rechtschaffenen Lehrer Schild und sehr grosser Lohn. Richte selbsten auf das verfallene thätige wahre Christenthum, heile die Brüche Zions, verzäune die Lücken deines geistlichen Weinberges und laß die armen Menschen ja nicht auf äuserliche Wercke vertrauen, welche ohne Busse und Gottseligkeit verrichtet werden. Segne das Regiment und die Waffen aller Christlichen Potentaten, insonderheit unsere Hochfürstlichen Landes-Obrigkeit. Beschütze Land und Leute, und alle unsere Freunde und Bekannte Ab- und Anwesende, nebst Haus und Hoff, Acker und Vieh, Hab und Guth; benedeye die Haus-Väter und Haus-Mütter, Herren und Frauen, Kinder und Gesinde. Sende deine heilige Engel, die sich um uns, und alles was wir haben, rings umher lagern und uns aushelffen, behüten und bewahren. Laß die Eheleute sich mit einander wohl begehen, die Nachtbarn sich hertzlich lieben und die Geschwister einig leben. Erbarme dich über die Jugend, daß sie in deiner Erkänntnis, Liebe und Furcht Keuschheit, Mäßigkeit und allen Christlichen Tugenden aufwachse. Hebe trage und errette die Alten und Unvermögenden und erhalte die

Starcken und Gesunden durch deine Krafft. Entbinde die Schwangern genädiglich und gib denen Säugenden Gedeyen. Beschirme Wittwen und Wäysen und alle Elende und Arme. Begleite die Reisenden zu Wasser und zu Land und fördere aller Menschen Arbeit, Handel und Wandel; Gieb gesunde reine Lufft, gedeyliche Witterung, und laß die Früchte der Erden wachsen und gerathen; wende ab Krieg, Feuer, Sturmwinde, Wassers-Noth, Hunger, Pestilentz, Seuchen und Plagen; gieb allen Elenden, Betrübten, Angefochtenē, Nothleidenden, Verfolgten, Verjagten und Gefangnen, Gedult, Trost, Hoffnung, Hülffe, Errettung und Befreyung. Segne alle unsere Freunde und Wohlthäter bekehre unsre Feinde und Ubelthäter und weñ unser Stündlein kommt so laß uns willig, gläubig, gedultig, fröhlich und selig diese Welt verlassen, und zu unsern Vätern im Himmel versammlet werden um JEsu Christi willen, Amen.

Freytags wird nach der Morgen-Predigt gelesen die Litaney p. 12. Ist aber ein monathlichen Buß-Tag, so besiehe des Dienstags Abend Beth-Stunden. Gebeth. p. 15.

Gebeth auf die grossen Buß Fast- und Beth-Tage.

EWiger GOtt, gnädiger lieber Vater, wir leben nunmehr in den letzten Zeiten der Welt, von welchen dein lieber Sohn längst zuvor verkündiget, daß denen, die auf Erden wohnen, Wehe geschehen soll, weil der Satan mit grossem Zorn zu ihnen kommen, allerley Sünd und Schande, und dadurch allerhand Rach und Straffen erwecken werde. Das haben wir leyder! o höchster GOtt! nun viel Jahr her allzuwohl erfahren, und erfahrens noch täglich in allen Ständen, wie durch Antrieb des leidigen Satans in den Hertzen der Menschen überhand nehme die Sicherheit und Ruchlosigkeit, die Verachtung deines Worts und heiligen Sacramenten, die Ungerechtigkeit, Falschheit und Untreu gegen den Nächsten, die übermachte Begierde des Zeitlichen, so wir dem Geistlichen und Ewigen allzuweit vorziehen und dadurch bey uns hegen Ubermuth, Hoffart, Füllerey, Unzucht, Hader, Neid, Mißgunst, Ungehorsam, unbändigkeit, Frevel und Boßheit. Dahero denn deine gerechte Straffen jemehr und mehr folgen, daß wir fast nichts Guts mehr sehen, hören noch hoffen können, sondern unsern Hertzen albereit ahnet von neuem fernern Unheil, Plagen und Straffen. Denn ob du wohl, o höchst-gütiger GOtt! aus grosser Langmuth und unverdienter Barmhertzigkeit nun etlichmal, auf unser Flehen und

Bitten, den Kriegen gesteuret, unser Leben vom Verderben errettet, und ehe wirs gemeinet, den Frieden wieder beschehret; so hast du aber in solchem Frieden dir bedinget, und vorbehalten unsere Buß und Besserung des Lebens, und daß wir des lieben Friedens nicht mehr mißbrauchen, zu Sünd und Sicherheit, sondern die Laster, dadurch dein Zorn erwecket wird, ernstlich fliehen und meiden sollen. Wo das nicht geschehe, werdest du des Erbarmens müde werden, und keine Gnade mehr erzeigen, sondern die Verächter deiner Güte, Gedult und Langmuth mit ewiger Ungnade vertilgen. Wir hören auch von Krieg und Kriegs-Geschrey, wie ein Volck über das andere, und ein Königreich über das andere sich empöre, und daher im Römischen Reich hin und wieder grosser Jammer und Noth entstehet. Ach! darum kommen wir jetzo für dein heiliges Angesicht und bitten, o hertz-allerliebster Vater! verschone unser in Gnaden, erbarm dich derer, die im Elend stecken, steure und wehre durch deinen starcken Arm des Satans Macht und List und allen Feinden deiner Kirchen, die da sagen: Laßt uns sie ausrotten, daß sie kein Volck seyn. Siehe doch an die Ehre deines Namens so durch Krieg und Unfriede geschändet: Und das Reich deines Gesalbten in Kirchen, Schulen, Policey und Hauswesen, so dadurch verheeret und verstöhret wird. Laß für dir gelten die Vorbitte deines lieben Sohns unsers himlischen Friedens-Fürsten JEsu Christi, um deßwillen sey uns gnädig, und laß uns für dir im Friede bey dem Licht des allein seligmachenden Evangelii leben. Gib uns aber auch Hertzen und Sinne, die Sünden und alles gottlose Wesen ernstlich zu meiden, den alten Menschen mit seinen bösen Lüsten in uns zu dämpffen und zu tödten, dargegen den neuen anzuziehen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Hoffnung, Gedult, Sanfftmuth, Demuth, Keuschheit, Mäßigkeit, Gnügsamkeit und heiliger Begierde; dein Wort, welches du uns für und für, samt den heiligen Sacramenten, rein und unverfälscht erhalten wollest, hertzlich zu lieben, laß solches in uns kräfftig seyn, unsere Hertzen zu lencken, zu deinem Gehorsam, und zu thun, was dir wohlgefällig und uns nützlich ist, damit wir deinen Zorn nicht ferner reitzen.

Segne und behüte auch, HErr, unsere Landes-Fürstliche liebe Obrigkeit, samt allen Dero hohen Angehörigen und Verwandten: Rüste sie aus mit Weißheit und Verstand auch einem Christlichen Muth und Eifer,

ſer, allen gottloſen und ärgerlichen Weſen durch heilſame gute Ordnung, zu ſteuren und zu wehren, Gericht und Gerechtigkeit zu hegen, auch Zucht und Ehrbarkeit zu erhalten, damit wir ferner unter dero Schutz und Schirm ein ſtilles und geruhiges Leben führen mögen, in aller Gottſeligkeit und Glaubens-Beſtändigkeit, bis an unſer ſeliges Ende.

HErr GOtt Vater im Himmel! erbarm dich über uns.

HErr GOtt Sohn, der Welt Heyland! erbarm dich über uns.

HErr GOtt Heiliger Geiſt! erbarm dich über uns und ſey uns gnädig, Amen, Amen.

Danckſagung für das Leiden Chriſti, welches in der Faſten ſo wohl in den Sonntags als Wochen-Predigten wechſelsweiſe geleſen wird.

JCh dancke dir, HErr JEſu Chriſte, wahrer GOtt und Menſch! daß du mich armen Sünder und verdammten Menſchen, ohne alle meine Wercke, Verdienſt und Würdigkeit durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blut-Vergieſſen erlöſet haſt. O HErr JEſu Chriſte, wie groß iſt dein Leiden! wie ſchwehr iſt deine Pein! wie viel iſt deine Marter! wie tieff ſind deine Wunden! wie bitter und ſchmertzlich iſt dein Tod! wie unausſprechlich iſt deine Liebe, damit du mich deinem lieben Vater verſöhnet haſt, da du am Oelberge blutigen Schweiß für groſſer Todes-Angſt geſchwitzet, daß die Bluts-Tropffen auf die Erden gefallen, und daſelſt, von allen deinen Jüngern verlaſſen in die Hände der ſchnöden Juden und gottloſen Schaar dich williglich für mich gegeben, welche dich hart und ungeſchwungen gebunden, von einem ungerechten Richter zu dem andern unbarmhertzig geführet, daſelbſt biſt du fälſchlich angeklaget, verurtheilet und verſpeyet, verhönet und mit Fäuſten in das Angeſicht geſchlagen worden. Du biſt um unſerer Miſſethat willen verwundet, und um unſerer Sünden willen zerſchlagen, gegeiſſelt und mit Dornen gecrönet, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menſchen ähnlich geweſen. Dann du wareſt der Allerverachteſte und Unwertheſte, voller Schmertzen und Kranckheit, alſo, daß es auch ein heydniſch Hertz erbarmet hat, und geſagt: Sehet, welch ein Menſch iſt das? Du biſt von wegen meiner Mißhandlung mitten unter zween Ubelthäter gerechnet, und als ein Fluch aufgehencket, an Händen und Füſſen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchſten Durſt mit Eßig und Gallen getrâncket, und mit groſſem

Schmer-

Schmertzen hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahlest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. O HErr JEsu Christe, für diese und andere deine Marter und Pein sage ich dir Lob und Danck, und bitte dich, laß dein heilig bitter Leiden und Sterben an mir nicht verlohren seyn, sondern hilff, daß ich mich desselben zu jederzeit von Hertzen tröste und rühme, auch dasselbe also begehe und betrachte, daß alle böse Lust in mir ausgelöscht, und gedämpfft, dargegen aber alle Tugenden eingepflantzet und gemehret werden, auf daß ich der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit lebe, und deinem mir gelassenen Fürbild nachfolge, in deine Fußstapffen trete, das Ubel mit Gedult vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide, Amen.

Der 85. Psalm.

HErr, der du bist vormals gnädig gewest deinem Lande, und hast die Gefangenen Jacob erlöset.

2. Der du die Missethat vormals vergebē hast deinem Volck, u. alle ihre Sünde bedecket, Sela.

3. Der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehaben, und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns.

4. Tröste uns GOtt unser Heyland, und laß ab von deiner Ungnade über uns.

5. Wilt du denn ewiglich über uns zürnen? und deinen Zorn gehen lassen immer für und für?

6. Wilt du uns denn nicht wieder erquicken? daß sich dein Volck über dir freuen möge?

7. HErr, erzeige uns deine Gnade, und hilff uns.

8. Ach daß ich hören solte, daß GOtt der HErr redete, daß er Friede zusagte seinem Volck und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

9. Doch ist ja seine Hülffe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm Lande Ehre wohne.

10. Daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

11. Daß Treue auf der Erden wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

12. Daß uns auch der HErr Gutes thue, damit unser Land sein Gewächse gebe.

13. Daß Gerechtigkeit dennoch für ihm bleibe und im Schwange gehe.

III. Fest-Tags-Gebethe.

Gebeth bey angehendem neuen Kirchen-Jahr.

HErr, allmächtiger, barmhertziger Vater, wir preisen dich, und dancken dir von Hertzen, weil du uns arme Sünder also geliebet, daß du deinen eingebohrnen Sohn JEsum Christum

stum in diese Welt gesandt, und uns zum Erlöser und Seligmacher geschencket hast: welcher unsere menschliche Natur an sich genommen hat, auf daß wir der göttlichen Natur theilhafftig würden: welcher ist arm worden, damit er uns reich machte: welcher ist demüthig, und für der Welt verächtlich eingeritten, damit er uns den herrlich-seligen Eingang in das ewige Himmelreich bereitete. Gelobet seyst du, o HERR JEsu, unser ewiger Himmels-König, daß du uns arme Sünder gewürdiget hast, zu uns zu kommen, unsere Schwachheit und Elend auf dich zu nehmen, und uns davon so mächtig zu erlösen. Hilff und regiere uns, o GOtt Heiliger Geist, daß wir denselben unsern König, mit wahrem Glauben und hertzlicher Bußfertigkeit recht empfangen, damit wir seiner himmlischen Schätze ewiglich geniesen mögen. Ach! HErr JEsu unser Trost, du sanfftmüthiger König, kehre doch bey diesen betrübten und noch gefährlichen Zeiten ferner mit deiner Gnaden-Hülffe bey uns ein, vermehre und befestige je länger je mehr den lieben Frieden, und segne uns mit geistlichem und leiblichem Segen: Du bist sanfftmüthig, behüte uns, HErr, für Ubermuth: Du bist gerecht, bekleide auch uns, o HErr, mit dem Rock deiner Gerechtigkeit: Du bist um unsert willen arm worden, mache uns im Glauben und guten Wercken reich, und gib uns ohne hertzfressende Sorgen unser nothdürfftiges Auskommen, oder doch in Dürfftigkeit beständige Gedult, und erweiche der Vermögenden ihre Hertzen, daß sie ihrer elenden nothleidenden Brüder und Mit-Christen sich mildiglich erbarmen. Du bist ein Helffer, hilff uns, HErr, aus unsern Nöthen, und erfreue uns durch deine Güte. HErr, der du sahest von ferne die angebundene lastbare Eselin, und liesest sie auflösen. Siehe in Gnaden an deine arme Christen, die hin und wieder mit Kranckheiten, Armuth, Verfolgung und mancherley Anfechtungen und Beschwerden beladen, und mit kümmerlichen Angst-Stricken des Hertzens gleichsam angebunden seyn. Ach HErr, vergiß doch nicht deiner grossen Sanftmuth, vergiß nicht gnädig, und ein Helffer zu seyn deines armen Volcks. Löse auf, errette und erquicke die betrübten Hertzen, damit wir dir sämtlich, mit einer demüthigen Stimme und Hertzen ein fröliches Hosianna singen, und deinen Namen getrost preisen mögen.

Bleibe bey uns, o HErr, in diesem nunmehr angetretenen Kirchen-Jahre, wie du das verwichene bey uns geblieben bist mit deinem Worte, und mit der

rei-

reinen Wahrheit: Breite dieselbe auch je länger je weiter aus, und segne die Arbeit getreuer Lehrer und Prediger.

Beschütze auch, regiere und segne unsere, und alle andere Christliche Obrigkeit, samt deroselben Räthen und getreuen Dienern. Hilff, HErr JEsu, du starcker Helffer, daß sie alle mit einander, und wir samt ihnen, dir von Hertzen dienen, das Reich deiner Wahrheit befördern, und alles, was wir vermögen, dir zu Ehren unterstreuen, und auf den Weg breiten, daß unser Christenthum allewege grüne, als ein schöner Palm-Zweig, und durch deine Krafft alle Schmach, Verfolgung und Trübsal dieser Welt überwinde, biß wir einmahl mit dir, o unser König, den seligen und frölichen Eintritt thun in das himmlische Reich der ewigen Herrlichkeit, Amen, HErr JEsu, Amen, Amen.

Auf Weyhnachten,
Dancksagung für die Gnaden reiche Geburt JEsu Christi.

Barmhertziger, ewiger GOtt himmlischer Vater! wir deine Kinder dancken dir von Grund unserer Hertzen, daß du deine Verheisung so treulich gehalten, und dein liebreiches Vater-Hertz zu uns gewendet, deinen eingebohrnen Sohn, das höchste Gut uns zum Heyland gesendet, und unsere Menschliche Natur hast annehmen lassen, hast uns also angenehm gemacht in dem Geliebten; o JEsu Christe! du ewiger GOttes Sohn, wir ehren, loben und preisen dich, das du heut Jmanuel, das ist, GOTT mit uns, und unser Bruder worden bist, hast dich aus unaussprechlicher Liebe mit uns befreundet, und in unser armes Fleisch und Blut verkleidet. Du hast nirgend der Engel Natur an dich genommen, sondern den Saamen Abrahä, unsere menschliche Natur, die arme Erde und elende Asche, den nichtigen Staub hast du dermassen gewürdiget, daß du dir dieselbe persönlich und in alle Ewigkeit unauflößlich vereiniget hast, und bist von einer reinen und keuschen Jungfrauen, heilig und ohne Sünde empfangen, und auf diese Welt gebohren worden; hast damit unsere Adamitische, sündliche, unreine Empfängniß und Geburt geheiliget und geweihet, die wir von Natur sind Kinder des Zorns, werden in Sünden empfangen, und Fleisch vom Fleisch gebohren, daß uns dasselbe nicht nachtheilig seyn soll. Du bist arm und elend im Vieh-Stall gebohren: Du lagest im Heu mit Armuth groß, die Krippen hart dich nicht verdroß, auf daß du uns arme Menschen an unsern Seelen reich, und zu grossen HErren in deinem himmlischen

Saal machtest. Du hast dich erniedriget, auf daß du uns erhöhest, du bist auf Erden kommen, auf daß wir hinwieder zu dir in Himmel kommen mögen. O GOTT Heiliger Geist! unser höchster Lehrer und Tröster, wir opffern dir heut die Farren unserer Lippen, und dancken dir von Hertzen, daß du diß kündlich grosse Geheimniß der Gottseligkeit hast offenbahret, und wie die Engel den Hirten auf dem Felde davon geprediget und gesungen haben; also lässest du uns noch solches durch dein Wort und dessen Diener verkündigen. Ehre sey dir, o GOtt Vater, Sohn u. Heiliger Geist! in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und Genädigsten Regenten nebst Dero Hoch-Fürstlichen Frau Gemahlin Erb-Printzen, Printzen und Printzessinen, nebst dem gantzen Hoch-Fürstl. Hause zu Sachsen, gib ihnen Hochgesegnete Feyertage. Hilff, o treuer GOTT und Vater! daß wir der neuen leiblichen Geburt deines lieben Sohnes theilhafftig, und von unserer alten sündlichen Geburt erlediget werden, hergegen neugebohrne Kinder deiner Gnaden und Erben deines Reichs seyn und bleiben mögen. Ach mein hertzliebes JEsulein, mach dir ein rein sanfft Bettelein zu ruhn in meines Hertzens-Schrein, daß ich nimmermehr vergesse dein. Würck, o GOtt heiliger Geist! daß dieser unser Heyland jetzo und allezeit in uns geistlich gebohren werde, und eine Gestalt gewinne. Hilff auch, daß wir uns wider alle Anfechtung dieser Geburt freuen und trösten, dadurch alles gedultig leiden und überwinden, und hier zeitlich, hernach dort ewig, mit allen Engeln GOttes dich loben, ehren und preisen mögen, Amen.

Ein ander Weihnachts-Gebeth.

HErr, allmächtiger und liebreicher GOtt! du ewiger Vater meines HErrn und Heylandes JEsu Christi; dir sage ich von Grund meines Hertzens Lob und Danck, daß du deinen eingebohrnen Sohn zu der in deinem Rath bestimmten Zeit von der reinen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen, und um meiner und anderer Menschen Seligkeit willen einen wahren Menschen werden lassen. Ach wie hättest du doch deine unaussprechliche Liebe gegen uns verlohrne und verdammte Sünder mehr preisen und erweisen können! Was sind wir arme Erde und Asche, wir elenden Maden und Würmer, daß du uns mit solcher Barmhertzigkeit angesehen hast? Wir hatten wegen

gen der Sünden, darinn wir durch Adams und Eva Fall gerathen, nichts als deine Ungenade, den zeitlichen Tod und ewige Verdamniß verdienet, und waren nicht werth, unsere Augen zu dir, allerheiligster GOtt! in Himmel aufzuheben. Und gleichwohl hast du uns solche unaussprechliche Gnade erzeiget, so sehr für unser Heyl gesorget. Dafür sind wir dir, Abba, lieber Vater! zu unsterblichem Danck verbunden, und können deine unermeßliche Güte in Ewigkeit nicht genugsam preisen. Ich bitte dich aber auch, mein GOtt, du wollest um deines allerliebsten Sohnes, meines einigen Heylandes und Seeligmachers willen, noch ferner mir und allen Menschen gnädig seyn, und uns seiner heiligen Geburt und Menschwerdung seelig geniessen lassen, daß wir dadurch von den Sünden, die wir bey unserer Geburt mit auf die Welt gebracht, von der schwehren Satzung, welche das Gesetz Mosis von uns fordert, von der Gewalt des Teuffels und Todes darein wir durch unsere Missethat gerathen sind, erlöset werden. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und Genädigsten Regenten nebst Dero Hoch-Fürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzeßinen, nebst dem gantzen Hoch-Fürstl. Hause zu Sachsen, gib Ihnen gesunde und hochgesegnete Feyertage. Du hast uns durch den ersten Weihnacht-Prediger, deinen Engel, vom Himel die fröliche Bothschafft bringen lassen: Uns sey heute der Heyland gebohren, welcher den Sündern helffen, die Traurigen trösten, die unterdrückten aufrichten, die Gefangene des Todes und der Höllen befreyen, und die Verdammten selig machen soll. Ach! so hilff demnach, daß wir durch diesen Immanuel und Erlöser von der Sünde zur Gerechtigkeit, von dem Fluch zum Segen, aus der Gefangenschafft zur Freyheit, aus dem Tod zum Leben, aus der Hölle zum Himmel, aus dem ewigen Verderben zum Erbe der ewigen Herrlichkeit kommen mögen; so wollen wir mit denen himmlischen Heerschaaren dir ein immerwährendes Lob- und Freuden Lied anstimmen und singen: Ehre sey GOTT in der Höhe! Danck und Preiß sey seinem Namen unaufhörlich, Amen, Amen.

Gebeth aufs Neue Jahr.

Allmächtiger, ewiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, der du Zeit und Jahr, und alles in deinen Händen hast und regierest! wir deine Kinder sagen dir von Grund unserer Hertzen, Lob, Ehr und Danck, daß du uns abermal ein Jahr in Gnaden überleben lassen, und in

demselben uns so gnädiglich erhalten, so treulich behütet, und so väterlich gesegnet hast. Du hast uns dein seligmachendes Wort rein und lauter Predigen, und die heiligen Sacramenta nach deiner Einsetzung administriren lassen. Unsern gnädigsten **Landes Fürsten und Herrn**, neben allen hohen Angehörigen hast du bey Gesundheit und allem Fürstlichem Wohlstand erhalten, daß wir unter dessen Schutz und Schirm ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Dafür opffern wir die Farren unserer Lippen, unsere Seele lobet dich, und was in uns ist, deinen heiligen Namen. Und weil wir nun dis angehende Jahr abermal deiner Gaben und Wohlthaten bedürffen, (sintemal wir ohne dich von uns selbst nichts, aber von dir allein alles haben,) daher unsere Augen nach dir sehen, und dich gerne um ein gutes neues Jahr bitten wolten; wissen aber, daß du die Sünder nicht erhörest, sondern allein, die sich zu dir bekehren, zu Gnaden komen lässest: So beugen wir zuförderst die Knie unserer Hertzen, erkennen und bekennen dir unsere grosse Sünden und Missethaten, und daß in unserm Fleisch nichts Gutes wohnet. Ach HErr, wir haben gesündiget samt unsern Vätern! und sind gottloß gewesen! haben damit nicht allein allerley zeitliche Plagen und Straffen, sondern auch den ewigen Tod wohl verdienet. Solche unsere Missethaten reuen uns von Hertzen. Dieweil du aber gnädig und barmhertzig, gedultig und von grosser Güte bist, und verheissen hast, was wir im Namen deines lieben Sohnes bitten werden, das wollest du uns geben: Ach! so bitten wir im Namen dieses deines lieben Sohnes JEsu Christi, gehe nicht ins Gericht mit uns deinen Knechten, handele nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten, sondern wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmet, also wollest du dich auch über uns erbarmen, und alle unsere Ubertretung lassen ferne von uns seyn. Nimm an zur Bezahlung den treuen Gehorsam und das blutige Opffer deines lieben Sohnes JEsu Christi, um desselben willen, laß uns auch diß angehende Jahr mit Gnaden erscheinen. Es sind leider! nunmehro die letzten Zeiten der Welt, davon dein lieber Sohn und die Apostel geweissaget, daß es greuliche Zeiten seyn werden, da der Satan zu uns herab komen, und einen grossen Zorn haben werde, weil er weiß, daß es wenig Zeit hat. Er erwecket allerley Rotten und Secten wider dein heilig Wort und seligmachend

Evangelium: Er wütet und tobet in der Policey, stifftet allerhand Unruhe, Krieg und Blutvergiessen, und unter dem gemeinen Hauffen allerley Sünd und Schand, damit er also sein Reich erweitere, dein himmlisch Reich aber schmählere, des laß dich, o himmlischer Vater! erbarmen, steure und wehre diesem und allen Feinden deiner Kirchen, lege ihnen einen Ring in die Nasen, und ein Gebiß ins Maul, daß sie fehlen und nichts ausrichten. Erhalte unter uns dein heilig Wort, den lieben Catechismum, daraus wir dich und deinen Willen erkennen. Ach! erhalte uns bey dem einigen, daß wir deinen Namen fürchten. Nimm in deinen gnädigen Schutz die lieben Schulen hoche und niedrige, als die rechten Brunn-Quellen alles Guten; halte über sie deine Gnaden-Hand, daß sie nicht (ferner) durch Krieg und Unruhe zerstöhret und verwüstet werden. Siehe auch mit den Augen deiner Barmhertzigkeit alle diejenigen, so um deines heiligen Worts und Evangelii willen beträngt, geängstet und verfolget werden. Tröste, stärcke u. erhalte sie durch deinen Heiligen Geist, daß sie ihre Seelen mit Gedult fassen, und bis ans Ende beharren. Laß dir ferner in Gnaden befohlen seyn den weltlichen Regier-Stand, erhalte und segne das heilige Römische Reich, welches nunmehr gar auf schwachen Beinen stehet, und auf die Zeen, mit Eisen und Thon vermenget, kommen ist. Steure den Kriegen in aller Welt, mache zunichte Doegs Practiquen, und Ahitophels Anschläge, zerstreue die Völcker, die da gerne kriegen, sonderlich erhalte unter uns frisch und grünend das edle Rauten-Kräntzlein in dem hochlöblichen Chur- und Fürstlichen Hause zu Sachsen und unter demselben insonderheit Unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, Herrn **Ernst August**, Hertzogen zu Sachsen, und Seiner Hoch-Fürstlichen Durchlaucht hertzliebsten Gemahlin, unsere gnädigste Fürstin und Frau, benebst denen Fürstlichen Erb-Printzen, Printzen, und Printzeßinnen, und das gantze hochlöblichste Chur- und Fürstliche Haus zu Sachsen, mit allen Dero Anverwandten und Gefreundten rc. Beschehre ihnen allerseits ein gesundes, gesegnetes, Fried- und Freuden-reiches, angenehmes Neues Jahr. Erhalte Sie bey langen Leben, friedlichen und hochgesegneten Zustand. Wohne mit dem Geist der Weisheit bey allen Fürstl. Herrn Räthen, Beamten, Raths-Verwandten, und allen, so im Regiment sind. Regiere Sie durch deinen Heiligen Geist, daß Sie bedencken,

rathschlagen und zu Werck richten, was zu deines Namens Ehre und des Landes Wohlfarth gereichet. Gib auch den Unterthanen ein gehorsames Hertz, und laß Herrn und Unterthanen ein stilles und geruhiges Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Endlich wollest du auch, hertzallerliebster Vater in Gnaden ansehen den Haus-Stand, alle Christliche Eheleute im Gebeth, Keuschheit, Lieb und Einigkeit erhalten, zu der Kinder-Zucht deinen Segen verleihen. Aller krancken, angefochtenen, betrübten und bekümmerten Hertzen, aller Wittwen und Wäysen, Schwangern und Säugern dich annehmen, ihnen behülfflich und tröstlich erscheinen. Ist je was Böses vorhanden, (wie denn von wegen unserer Sünden wohl zu vermuthen,) daß diß Jahr über uns ergehen soll, so wende es mit Gnaden von uns: oder soll es gestrafft seyn, so laß es doch eine väterliche Zucht-Ruthen seyn, und straff uns nicht in deinem Zorn; laß uns nicht fallen in der Feinde Hände, sondern in deine Hand, so auf einem liebreichen Vater-Hertzen stehet. Erhalte unser Leib und Leben nach deinem heiligen Wohlgefallen, raffe uns nicht hin mit den Sündern, nimm uns nicht hin in der Helffte unserer Tage. Behüte uns für einem bösen schnellen Tod. Welche aber unter uns diß Jahr nicht sollen zu Ende bringen, sondern durch den zeitlichen Tod abgefordert werden (wie denn unsere Zeit in deinen Händen stehet,) die erhalte in wahrer Erkänntniß und Anruffung deines lieben Sohnes JEsu Christi, verkürtze ihnen ihre Quaal und Schmertzen durch ein seliges Simeonis-Stündlein, und nimm ihre Seel in deine Hand. So auch dein eingebohrner Sohn JEsus Christus, als der verordnete Richter alles Fleisches, etwa diß Jahr zum jüngsten Gericht herein brechen soll, (wie uns denn Zeit und Stunde verborgen ist,) so sey mit Gnaden für, und behüte uns, daß unsere Hertzen nicht beschwehret werden mit Fressen und Sauffen, und mit Sorgen der Nahrung, und dieser Tag uns unbereitet antreffe, sondern laß uns wacker seyn allezeit und bethen, daß wir würdig werden mögen zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen für des Menschen Sohn, ja mit demselben einzugehen in die ewige Freude und Seligkeit. Das hilff, und gib uns allen, o GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist, hochgeehret, gelobet und gepreiset in alle Ewigkeit, Amen.

Ein anders aufs neue Jahr.

Allerbarmhertzigster HErr JEsu, wir haben nunmehr

durch deine Gnade das alte Jahre beschlossen, und heute ein neues angefangen; ach mein hertzallerliebster Heyland, gib uns in diesem Neuen Jahre deine Barmhertzigkeit, welche alle Morgen neu ist, einen neuen Geist, einen neuen Mund, damit ich dir singe ein neues Lied, neue Ohren, die gern hören von dir, dem neugebohrnen König der Jüden, neue Augen, die da sehen nach dem neuen Licht, neue Hände, damit ich habe einen neuen Muth zu bethen; gib uns allen in diesem Neuen Jahre neues Glück, neue Freude, neuen Segen, daß es einem jeglichen glücklich und wohl ergehe; im Gegentheil wende von uns ab neues Unglück, neues Elend und Betrübniß, im geistlichen Stande, neue Lehre, im weltlichem Stande neuen Unfrieden, im Haus-Stande neue Beschwehrungen; HErr JEsu, der du dich heute hast lassen beschneiden, dadurch dem Gesetz einen vollkommenen Gehorsam zu leisten, und die Straffe, die wir mit Sünden verdienet hatten, auf dich zu nehmen, hilff, daß wir stets daran gedencken, und uns deines freywilligen Gehorsams von Hertzen trösten, daß GOtt dich, der du von keiner Sünde gewust, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in dir würden die Gerechtigkeit, die für GOtt gilt, daß du das gantze Gesetz erfüllet, damit des Vaters Zorn gestillt, der über uns gieng alle; (Hilff, daß wir heute anfangen uns geistlicher Weise zu beschneiden, an Leib und an der Seele, daß wir durch wahre Busse, hinweg schneiden die Sünde, und dieselbe in keinem Gliede des Leibes ferner herrschen und regieren lassen, wie du solches selbst erforderst, sagende: Beschneidet euch dem HErrn, und thut weg die Vorhaut eures Hertzens ihr Männer in Juda, und ihr Leute zu Jerusalem, auf daß nicht mein Grimm ausfahre wie Feuer, und brenne, daß niemand löschen möge, um euer Bosheit willen.) Hilff, daß wir diß Jahr anfangen und zubringen nicht in Sünden und Schanden, sondern in rechtschaffener Heiligkeit und Gottseligkeit, welche Verheissung hat dieses und des zukünfftigen Lebens, damit wir in deinem Gnaden-Bund allezeit fest stehen und verbleiben. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und genädigsten Regenten nebst Dero Hochfürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzeßinnen, nebst dem gantzen Hochfürstl. Hause zu Sachsen, gib Ihnen, ein gesundes, vergnügtes und hochgesegnetes liebes neues Jahr. HErr JEsu, du bist in deiner Beschneidung JEsus genennet worden, weil du bist ein Heyland

land und Seligmacher aller Menschen, und von dir zeugen alle Propheten, daß durch deinen Namen alle, die an dich glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen; O du allerfreundlichster, o du allersüssester, o du allergütigster HErr JEsu, o JEsu! JEsu, JEsu, der du bist das Heyl derer, die auf dich trauen, o JEsu, der du bist das Heyl derer, die an dich gläuben, o JEsu, der du bist das Heyl derer, die zu dir ihre Zuflucht nehmen, sey auch dieses Jahr mein JEsus wider die Tyranneney des Teufels, mein JEsus wider die Grösse meiner Sünden, mein JEsus wider den Zorn GOttes, mein JEsus wider den Fluch des Gesetzes, mein JEsus wider die ewige Verdammniß, mein JEsus wider meine leibliche Feinde, mein JEsus in meinem Beruff, mein JEsus in meiner Nahrung, mein JEsus in meinem Gebeth, mein JEsus in meiner Gottseligkeit, mein JEsus in meinem Glauben; mein JEsus in meinem Wohlstande, mein JEsus in meinem Elende, mein JEsus in meinem Leben, mein JEsus in meinem Tode. Mein HErr JEsu, schreib du mir selbst in mein Hertz diesen schönen Namen, auf daß ich dich gebührlich ehre, durch dich in aller Anfechtung kräftiglich getröstet, und in dir ewig selig werde, Amen, HErr JEsu, Amen.

Am Fest der Offenbahrung Christi, oder H. drey Könige.

Ewiger GOtt, himmlischer Vater, wir dancken dir für deine grosse Gnade, daß du uns gefördert und gebracht hast zum Erkänntniß deines lieben Sohnes, und aus dem Reich der Finsterniß in das Reich des Lichts versetzet hast, daß wir, die wir weyland Heyden, fremde, und ausser der Bürgerschafft Israelis, ohne GOtt und ohne Christo in der Welt gewesen seyn, nunmehro nahe, Bürger mit den heiligen und GOttes Haus-Genossen worden durch das Blut Christi, und die wir waren Finsterniß, worden seyn ein Licht im HErrn, angenommen zu deinem Volck und Kindern; wir bitten dich, barmhertziger GOtt geleite und führe uns in dem Licht, das über uns aufgegangen ist, daß wir darinnen wandeln. Dein heilig Wort sey unser Stern, welcher uns weise den rechten Weg und geleite uns zu Christo, daß wir ihn in Einfältigkeit des Glaubens suchen, finden und anbethen für unsern König und Seeligmacher, und ihn geben unser Opffer der Bekänntniß, des Gebeths und Dancksagung, auch von unserm zeitlichem Gut aufthun die Schätze, die wir empfangen haben von deiner milden Hand, den Armen und Nothleidenden

zum Besten, und dadurch dir unsere Danckbarkeit zu beweisen. Erhalte auch, o gütiger GOtt! und bringe in rechten Gebrauch, was gutherzige Christen in vorigen und jetzigen Zeiten für Kirchen, Schulen und das liebe Armuth gestifftet haben, daß es nicht unterschlagen, verrückt und untergedruckt, sondern dahin es gewidmet, heilsamlich angewendet werde. Behüte uns, o frommer GOtt! für der argen List und Tyranney der falschen Anbether, die in Gleißnerey anbethen, suchen ihre Herrschafft und Wollust zu erhalten, und hergegen dein Wort zu unterdrucken. Behüte uns für falschen Schrifftgelehrten, die in der heiligen Schrifft suchen Christum zu verrathen, und den Herodianern zu überantworten. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und gnädigsten Regenten, nebst Dero Hoch-Fürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzeßinen, nebst dem gantzen Hoch-Fürstl. Hause zu Sachsen. Mache zu nichte aller Feinde Christi Rath und Anschläge. Errette und tröste die von ihnen unschuldig verfolget, und zum Tode gesucht werden. Stärcke uns alle im Glauben und Gedult, und führe uns auf rechter Bahn zum ewigen Vaterland, zu dem vollkommenen und herrlichen Erbe deiner Kinder, die wir dich loben, ehren und preisen wollen immer und ewiglich, Amen.

Am Fest der Reinigung Mariä.

HErr JEsu Christe, du Heyland aller Völcker, wir dancken deiner grundlosen Güte, daß du dich um unsert willen hast unter das Gesetz gethan, auf daß du die, so unter dem Gesetz waren, erlösetest, und wir die Kindschafft empfingen. Du hast dich nach dem Gesetz der Erstgebohrnen dem HErrn im Tempel darstellen lassen, der du bist der Erstgebohrne vor allen Creaturen, auf daß wir durch deine Gerechtigkeit rechtfertig und durch dein Verdienst geheiliget u. GOttes Kinder würden. Wir bitten dich, schaffe in uns ein neues Hertz, daß wir uns willig unter deinen Gehorsam ergeben, und thun, was dir gefällig und angenehm ist; laß deinen Heiligen Geist bey uns seyn, wie bey Simeon, der durch dessen Anregung in Tempel kam, eben zu der Zeit, da du HErr, der du bist der Engel des Bundes, in deinen Tempel warest kommen, daß derselbe Geist uns regiere, geleite und führe, laß in uns aufgehen den Glantz deiner Herrlichkeit, daß wir dich erkennen für den Heyland, den GOtt bereitet hat für alle Völcker und verordnet, daß durch dich den Menschen wider Sünde, Tod und Teufel geholf-

fen werden soll, der du bist das Licht, so uns armen Heyden erschienen ist, und der Preis und Ehr deines Volckes Israel, das ist aller die im Geist und Glauben Israel nachfolgen. Segne, erhalte und beschütze, unsern Durchluchtigsten Gesalbten und genädigsten Regenten nebst Dero Hoch-Fürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Prinzeßinnen, nebst dem gantzen Hochfürstl. Hause zu Sachsen. Hilff uns, daß wir den Tod nicht sehen, noch von dieser Welt abscheiden, ehe wir zuvor zu deinem Erkänntniß kommen, dich durch den Glauben gesehen und durch den Heiligen Geist in unsern Hertzen eine Antwort empfangen haben, und vergewissert seyn, daß du seyst unser Heyl und Licht, und wir im Friede hinfahren aus diesem Jammerthal in dein Reich, da du mit dem Vater und Heiligen Geist wirst seyn unsere allgemeine Wonne und Freude, Preis und Ehre in alle Ewigkeit, Amen.

Am Fest der Verkündigung Mariä.

O Du hochgelobter GOttes Sohn, JEsu Christe, du getreuer Liebhaber des menschlichen Geschlechts, wie können wir deine grosse Liebe und Leutseligkeit genugsam preisen, daß du unser Fleisch und Blut an dich genommen, und unser Bruder worden bist, dadurch uns alle so hoch geehret, daß wir durch dich GOttes Kinder und Geschlecht worden sind. Ach wie hast du höchster und machtigster HErr, dir vermählet unsre niedrige, schwache u. elende menschliche Natur! wie hast du dieselbe so hoch erhöhet, daß du sie in die Einigkeit deiner göttlichen Person auf und angenommen, ja auf den Thron der allerheiligsten Drey-Einigkeit gebracht hast. Unsere menschl. Natur war gantz verderbet durch die Sünde; aber wie ist sie nun in dir so herrlich worden und gereiniget! Sie war verflucht, aber wie ist sie in dir so hoch gesegnet worden, du gesegneter des HErrn, in welchem alle Völcker auf Erden gesegnet worden! Die menschliche Natur war durch die Sünde von GOtt abgerissen, siehe! wie ist sie in dir mit GOtt wieder so genau vereiniget! Sie war vom Satan geschändet, wie ist sie aber in dir wieder so hoch geehret! sie war unter GOttes Zorn, aber in dir ist sie nun wieder gantz versöhnet. Ach wie kan jetzo GOtt mit uns zürnen, wie kan er uns feind seyn, so wir doch sein Fleisch und Blut seyn? Niemand hat ja jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nehret es und pfleget sein. Wenn GOtt uns feind wäre, so würde GOTTES Sohn gewiß nicht Mensch worden seyn. Nun aber stehen wir mit GOtt in der genauesten Verbündnis, und höch-

sten Verwandniß, in ewiger Kindschafft, Liebe und Freundschafft. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und genädigsten Regenten nebst Dero Hochfürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Prinzeßinnen, nebst dem gantzen Hochfürstl. Hause zu Sachsen. Ach! allerliebster HErr JEsu, ich bin nun dein, und du bist mein, und wo du bleibest, da will ich seyn, uns soll der Feind nicht scheiden. Wo itzo mein Fleisch und Blut in dir herrschet, da soll ich dermahleinst mit dir herrschen und regieren in Ewigkeit, dir sey vor alle deine unaussprechliche Liebe und Gnade Lob, Ehr, Preis und Danck gesaget in Ewigkeit, Amen.

Am grünen Donnerstage Dancksagung für die Einsetzung des heiligen Abendmahls.

Ach! du holdseliger, liebreicher und gütiger HErr JEsu Christe, welche eine grosse Liebe hast du uns durch die Stifftung des heiligen Abendmahls bewiesen, daß du uns mit deinem heiligen Leib und Blut speisest und tränckest! was kan doch tröstlichers gesaget werden, denn das Wort: Wer mein Fleisch isset und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm; was ist köstlichers, denn in Christo bleiben, was ist freundlichers, denn daß du in uns bleibest! Wann wir in dir und du in uns bleibest, was kan uns Tod und Teufel schaden? In dir sind wir ja sicher für allem Unglück. Ach! mein GOtt und HErr, was bin ich, daß du dich mir giebest zur Speise und Tranck? Ich bin Erde und Asche, ein stinckend Gefäß, und du legest so einen edlen Schatz in mich, daran erkenne ich deine grosse Liebe, weil du mir so ein grosses Pfand der Liebe giebest, daß ja nichts grösser seyn kan im Himmel und auf Erden. Denn, ob uns wohl dein Wort kräfftiglich im Glauben stärckt, so wird doch der Trost kräfftiger, wenn wir dieses Wort hören: Das ist mein Leib, für euch gegeben, das ist mein Blut, welches für euch vergossen ist zur Vergebung der Sünden. Ach laß mich ja dieser Liebe nimmermehr vergessen, laß mich doch deines Leidens und Todes ohne Unterlaß eingedenck seyn, auf daß meine Seele dadurch gespeiset und getráncket werde geistlicher und himmlischer Weise ins ewige Leben. Denn in deinem Leiden und Tod ist alles, was meine Seele erquicken und trösten kan. Ach! bereite mein Hertz würdiglich durch wahren Glauben, durch wahre Busse, Liebe und Demuth, zu empfahen diesen grossen Schatz. Wie kan mein Glaube besser gestärcket werden, denn wenn mir Vergebung der Sünden durch

Christi Blut versiegelt ins Hertz geschrieben wird. Ach mein HErr und GOtt, ich bitte dich demüthiglich, weil du mein Fleisch und Blut worden bist, laß mich auch alles thun, was dir wohlgefället, deinen Willen laß meinen Willen seyn, was dir zuwider ist, laß mir auch zuwider seyn, mein Fleisch und Blut ist dein Fleisch und Blut, und dein Fleisch und Blut ist mein Fleisch und Blut; drum laß michs nicht zur Sünde mißbrauchen, sondern dir allein zu Ehren und Wohlgefallen. Laß mich auch hinführo durch Krafft deines Fleisches und Blutes williger und stärcker werden mein Creutz zu tragen, gedultig zu seyn in Trübsal, demüthig in Verachtung, sanfftmüthig in Beleidigung, brünstig und beständig in der Liebe, andächtig im Gebeth, daß ich die Krafft deines Leibes und Blutes in meinem Glauben und gantzem Leben fruchtbarlich empfinden möge, um deines theuren Blutes und Todes willen, Amen.

Gebeth am Char-Freytage.

O HErr JEsu Christe, du unschuldiges und unbeflecktes Lämmlein GOttes, der du für uns den schmählichen Tod des Creutzes gelitten hast, und wilt, daß wir desselben ja nimmermehr vergessen sollen. Wir sagen dir nochmals von Grund unserer Hertzen Lob, Ehre und Danck, für diese deine Liebe und Barmhertzigkeit, daß du uns arme Sünder durch dein heilig Leiden und Sterben so theuer erlöset hast, und bist deinem himmlischen Vater gehorsam worden, bis zum Tod am Creutz. Hast auch dein Rosin-farbes Blut vergossen zur Abwaschung und Austilgung unserer Sünden, und dein Leben für uns gelassen, auf daß wir des ewigen Todes gesichert wären. O treuer Heyland! wie viel hast du unsertwegen gelitten? was für unsägliche Marter und Pein hast du überstanden an Leib und Seel, auf daß wir davon frey und ewig ledig seyn möchten! Ach du frommer HErr JEsu! du gedultiges Lämmlein GOttes, welches der gantzen Welt Sünde trägt, wir bekennen, daß wir mit unsern vielfältigen schwehren Sünden, dir solche Mühe gemacht, und diesen deinen Tod verursachet haben. Sey uns gnädig und barmhertzig, und laß dieses dein bitteres Leiden und Sterben an uns nicht verlohren seyn. Gib uns doch deine Gnade, daß wir alle Tage an dasselbige gedencken, dich dafür hertzlich loben und preisen, und durch die Betrachtung dieser deiner Schmertzen und Creutzigung in uns creutzigen und tödten alle fleischliche Begierden und böse Affecten unsers verderbten Fleisches, und weil du

...ens gelitten hast, so hilf, daß wir dir auch das Creutz, welches wir mit unsern Sünden täglich wohl verdienen, gehorsamlich nachtragen, und um deines Namens willen alles gedultig leiden und also dermaleinst bey dir und allen Auserwehlten ewig seyn und bleiben mögen in himmlicher Freud und Wonne, Amen.

Gebeth am heil. Oster-Fest.

WIr dancken dir, HErr JEsu Christe, du hochgelobter Fürst des Lebens, daß du dich selbst aus hertzlicher Liebe für uns in den Tod gegeben, und deinem himlischen Vater zur Versöhnung für unsere Sünden aufgeopffert hast; dadurch du uns von der Gewalt des Todes, Teufels und der ewigen Verdammniß erlöset. Dessen zum Wahrzeichen, du als der Hertzog des Lebens und Todes Tod, am dritten Tage dein Haupt empor gehoben, bist wieder auferstanden, und hast Gerechtigkeit, Unschuld und ewiges Leben herfür gebracht. Wir bitten dich, verleihe Gnade, und wircke durch deinen Heiligen Geist in uns, daß wir deines Todes und Auferstehung uns von Hertzen trösten und freuen, unser Gewissen damit stillen, und alle Todes-Furcht überwinden. Laß uns auch deine Auferstehung eine Ursach und Anreitzung seyn zu guten Wercken und Früchten der Gerechtigkeit, daß wir als dein Volck nach deinem Sieg dir williglich opffern im heiligen Schmuck. Hilff, daß wir der Sünden täglich absterben, den alten Adam mit seinen Lüsten und Begierden in uns creutzigen und tödten, hergegen geistlich auferstehen, und in der Gerechtigkeit zu leben anfahen, in einem neuen Leben wandeln, den alten Sauerteig aussegen, und ein neuer Süßteig werden. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und genädigsten Regenten nebst Dero Hochfürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Prinzeßinnen, nebst dem gantzen Hochfürstl. Hause zu Sachsen. Gib Ihnen, gesunde, vergnügte und Hochgesegnete Feyertage. Hilff auch, daß wir der Auferstehung unserer verstorbenen Leiber, die am jüngsten Tage in Krafft deiner Auferstehung wieder herfür kommen sollen, getrost und in freudiger Hoffnung erwarten, und ferner mit Leib und Seel zu dir in das Reich deiner ewigen himmlischen Glorie und Herrlichkeit eingehen, Amen.

Ein ander Gebeth auf das heilige Oster-Fest.

HErr JEsu! du großmächtiger und unüberwindlicher Sieges-Fürst! wie herrlich ist dein Name in allen Landen! Nun siehet man, daß du nur auf ein-

ein kleine Zeit von GOtt verlassen gewesen, aber gleich darauf mit Ehren und Schmuck gecrönet worden. Jetzt gehet man mit Frolocken hinauf in das Haus des HErrn zu preisen und zu loben deinen Namen. Heute singet man mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HErrn behält den Sieg, die Rechte des HErrn ist erhöhet, die Rechte des HErrn behält den Sieg! Ich falle in tieffster Demuth zu deinen Füssen, und will dir auch Lob singen, mein JEsu! denn du bist der unüberwindliche Löwe vom Stam̃ Juda, und hast alle meine Feinde besieget, die sonst niemand bezwingen konte, das rühme ich: Du bist der grosse Schlangen-Treter, welcher der höllischen Schlange den Kopff zerknirscht, daß ich nun auf Löwen und Ottern gehen, und auf die jungen Drachen treten kan, das preise ich: Du bist der him̃lische Simson, welcher der Höllen Pforten ausgehoben, und sie Schau getragen öffentlich, daß kein Gläubiger mehr darinnen verschlossen werden kan, das gläube ich: Du bist der gewaltige Durchbrecher, der auch mir ein Loch durch den Tod und einen Ausgang aus dem Grabe gemacht, deß tröste ich mich: Du bist der Fürst des Lebens, der um meiner Sünde willen in den Tod dahin gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen wieder auferwecket worden, deß freue ich mich. Allerliebster JEsu! du hast gesagt: Ich lebe; laß mich doch mit dir leben hier in der Gnaden-Zeit, und dort in der Herrlichkeit, hier im Verborgen, und dort in der Offenbahrung. Und weil der recht selig und heilig ist, der Theil hat an der ersten Auferstehung, indem der andere Tod keine Macht an ihm findet; so hilff, daß der alte Adam mit allen seinen bösen Lüsten und Begierden täglich durch wahre Reu und Busse in mir ertödtet werde, und wie du, HErr Christe; von den Todten wieder auferwecket worden durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch ich von Sünden aufstehe, und in einem neuen Leben vor dir wandeln möge. So ich dieser ersten Auferstehung durch deine Gnade theilhafftig werde, so wird weder der erste, noch der andere, weder der zeitliche noch ewige Tod mir schaden können. Du triumphierest anheute, o grosser König der Ehren! über Sünde, Tod, Teuffel und Hölle: Ach! so laß mich deines Sieges auch selig geniessen; stehe auf in mir, daß die Sünde vor dir untergehe, lebe in mir, damit ich in dir lebe; überwinde in mir Sünde, Teuffel, Tod und Hölle, daß sie mich nicht überwinden, noch aus deiner

Hand rauben können. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und gnädigsten Regenten nebst Dero Hoch-Fürstlichen Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzeßinnen, nebst dem gantzen Hoch-Fürstlichen Hause zu Sachsen, gib Ihnen gesunde, vergnügte und hochgesegnete Feyertage. Und wenn einst der liebe jüngste Tag herbey kommen wird, so gib, daß derselbe mir ein frölicher Oster-Tag sey, an welchem ich in Krafft deiner Auferstehung zum ewigen Leben aus meinem Grabe auferstehen möge. Ja, gleichwie du, mein JEsu! von den Todten auferwecket, hinfort nicht stirbest, und der Tod über dich nicht mehr herrschen wird, also laß auch mich sodenn auch frey werden von aller Furcht des Todes, und zu dir eingehen in den Himmel, da ich nicht mehr sterben, sondern für dir und mit dir ewiglich leben, und ein fröliches Triumph-Lied nach dem andern mit allen Auserwehlten anstim̃en werde. Amen, HErr JEsu, Amen.

Gebeth am Fest-Tage der Himmelfahrt Christi.

O HErr JEsu Christe, du ewiger GOttes Sohn, der du bist um unsert willen vom Himmel kommen, und hast dich geniedriget bis zum Tode am Creutz, und auch um unsert willen bist wieder gen Himmel gefahren, und hast dich gesetzt zur rechten Hand deines Vaters in die Posseß der himmlischen Glorie, Majestät und Herrlichkeit, da dir gegeben worden ein Name, welcher ist über alle Namen, und alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Wir bitten dich von gantzem Hertzen, mache uns deiner Himmelfahrt theilhafftig, daß wir auch in Himmel kommen, dazu du uns den Weg bereitet hast, und wir in deinem Reich seyn und bleiben mögen ewiglich. Gib Gaben den Menschen, sende deinen Heil. Geist, gib HErr dein Wort mit grossen Schaaren Evangelisten, sammle durch die Predigt des Evangelii dir eine Kirche hier auf Erden, regiere, beschütze und erhalte sie wieder den Satan und alle Feinde. Tröste und stärcke auch alle schwache, blöde und betrübte Hertzen, mache frey und loß alle die gefangen seyn im Reich des Satans, in der Finsterniß des Unglaubens und der Sünde. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und gnädigsten Regenten nebst Dero Hoch-Fürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzeßiñen, nebst dem gantzen Hoch-Fürstl. Hause zu Sachsen. Bitte GOtt den Vater für uns, und wende unsere Sinne und Gedancken zu dir, daß wir nicht hangen an der Welt und irrdischen Dingen son-

sondern trachten nach dem, das droben ist, da du bist zur Rechten der Majestät und Herrlichkeit deines himmlischen Vaters. Laß uns bleiben in den Wohnungen deines Hauses, da Friede und Freude die Fülle und lieblich Wesen zur Rechten GOttes immer und ewiglich, Amen.

Gebeth am heiligen Pfingst-Fest.

Barmhertziger GOtt, getreuer himmlischer Vater, wir deine Kinder dancken dir von Grund unserer Hertzen, daß du hast (heute) dein Wort erfüllet, und wahr gemacht, was du durch die Propheten zuvor verkündigen lassen: Ich will ausgiessen meinen Geist über alles Fleisch, den Geist der Gnaden und des Gebeths. Wir bitten dich hertzlich, sende diesen deinen Gnaden-Geist auch in unsere Hertzen, daß er uns entzünde u. erleuchte in wahrem Glauben, in der Liebe, Andacht und Eiffer zum Wort, zum Gebeth und deinem Lobe. Laß dein Wort zum Feuer werden in unsern Hertzen, daß alles in uns davon brenne und leuchte, in wahrer Liebe gegen dir und unsern Nächsten, und in festem Glauben an deinen Sohn JEsum Christum. O Heiliger Geist! du lebendige GOTTes-Flamme, komme zu uns, und erfülle unsere Hertzen mit deiner göttlichen Krafft, lehre, führe und regiere uns, tröste und erquicke uns: Sey unser Licht im Finsterniß, unsere Freude in Traurigkeit, unsere Stärcke in Schwachheit. Wende ab unsere Sinnen von diesem irdischen Welt-Wesen zu dem himmlischen Leben, erwecke in uns geistliche und göttliche Bewegungen, dämpffe alle sündliche Lüste und Begierden: Hilff, daß wir dich ja nimmermehr betrüben, noch mit Sünden wieder das Gewissen von uns treiben, sondern sey und bleibe bey uns allezeit. Laß uns deinen Tempel und Wohnung seyn in Ewigkeit, und weil du bist und heist ein Tröster aller Betrübten, so bitten wir dich, du wollest zu diesen letzten betrübten Zeiten deiner armen Christenheit mit lebendigem Trost beywohnen, allen Betrübten und Bedrängten wahre Gedult und Beständigkeit verleihen, und ja gnädig verhüten, daß sie nicht durch Ungedult auf eine Thorheit gerathen, und um des Zeitlichen willen das ewige hindan setzen. Laß deine Krafft mächtig seyn in den Schwachen, und vertritt uns bey dem himmlischen Vater mit unaussprechlichem Seufftzen. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchlauchtigsten Gesalbten und gnädigsten Regenten nebst Dero Hochfürstlichen Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzessinnen, nebst dem gantzen Hochfürstl.

fürstl. Hause zu Sachsen, gib Ihnen gesunde, vergnügte und Hochgesegnete Feyertage. Gib, o Heiliger Geist! Zeugniß unserm Geist, daß wir GOTTES Kinder seyn, stehe uns bey in allen Anfechtungen, daß wir hier ritterlich ringen, und durch deine Krafft überwinden, und wenn denn unser letztes Stündlein herbey nahet, daß wir aus dieser Welt scheiden sollen, so laß uns selig abdrücken auf den einigen Namen und Glauben JEsu Christi, und begleite uns aus diesem Elend ins rechte himmlische Vaterland, da wir samt allen heiligen Engeln und Auserwehlten dich dafür loben, rühmen, ehren und preisen wollen in alle Ewigkeit, Amen.

Ein ander Gebeth auf das heilige Pfingst-Fest.

Aus des sel. Arndts Paradieß-Gärtlein genommen.

Ach du mein freundlicher, holdseliger HErr JEsu Christe! wie kan ich dir gnugsam dancken für die hohe herrliche göttliche Gabe des Heiligen Geistes, welchen du verheissen hast, da du sprichst: Ich will Wasser giessen auf die Durstige, und Ströhme auf die Dürre. Ich will meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch, daß sie sollen wachsen wie Graß am Wasser: Meine Söhne und Töchter sollen weissagen, ihre Jünglinge sollen Gesichte sehen, und ihre Aeltesten sollen Träume haben: Du hast deinen Heiligen Geist verglichen einem kühlen frischen Wasser: Ach! erquicke und träncke unsere dürre Hertzen mit demselben, daß unsere Seele grüne wie das Graß: Du hast deinen Heiligen Geist in Feuer-Flammen herab gesendet, und der Apostel Zungen feurig gemacht, und sie mit dem heiligen Feuer des Heil. Geistes getaufft: Ach! erwärme, erleuchte, entzünde unsere Hertzen im Glauben, in der Liebe, in Andacht, im Gebeth, im Lobe GOttes, laß dein Wort zum Feuer in unsern Hertzen werden, daß es davon brenne und leuchte. Du hast deinen Heiligen Geist in einem Winde und in einem lieblichen Brausen vom Himmel gesand, wehe uns an, und mache uns mit dem Odem deines Mundes lebendig, wie du deine Jünger anbliesest, und in der ersten Schöpffung einen lebendigen Odem dem Menschen einbliesest, und ihn zum natürlichen Leben lebendig machtest: Also mache uns lebendig durch deinen Heiligen Geist ins ewige Leben. Ach! du liebliches GOttes-Flämmlein, erleuchte uns; Ach! du lebendiges Wasser, erquicke uns: Der Odem GOttes mache uns lebendig: O du heiliger Finger GOttes, schreib dein lebendig Wort in die Tafel unsers Hertzens, o du Krafft aus der

Höhe, stärcke uns in unserer Schwachheit. O du himlisches Freuden-Oel! tröste und erfreue uns in unserer Traurigkeit! du liebreicher Himmels-Thau, erquicke unsere verwelckte Hertzen, du gnädiger Regen, befeuchte unsere verdorrete Hertzen: O HErr JEsu! geuß über uns aus den Geist der Gnaden und des Gebeths, der in uns seuffze, unserm schwachen Gebeth zu Hülffe komme, der uns bey GOTT vertrete mit unaussprechlichen Seuffzen, der da Zeugniß gebe unserm Geist, daß wir GOttes Kinder seyn. Denn er ist ja der Geist der Kindschafft, das Siegel GOttes, das Pfand unsers Erbes, mit welchem wir versiegelt sind, bis auf den Tag der Erlösung, durch welchen wir ruffen: Abba, lieber Vater! an welchem wir erkennen, daß du in uns bleibest, dieweil dein Geist in uns bleibet. Laß auch diesen deinen Heiligen Geist mit siebenfältigen Gaben über uns ruhen, denn uns zu gute ruhet über dir der Geist der Weißheit, des Verstandes, des Raths, der Krafft, der Stärcke, und der Furcht GOttes. Er ist ein Geist des Friedens, laß uns durch ihn ein friedsam Hertz und Gewissen haben: Er ist ein Geist der Liebe und Einigkeit, laß uns durch seine Krafft in Liebe und Einigkeit verbunden bleiben, daß er uns zu einem Leibe, ja zu deinem Leibe, HErr JEsu Christe, als Glieder zusammen verbinde. Er ist ein Geist des Vaters und des Sohnes, denn der Vater und Sohn sendet ihn, darum vereiniget er uns mit dem Vater und dem Sohn, und macht uns zum Tempel und Wohnung der Heiligen Drey-Einigkeit. Er ist ein Geist der Wiedergeburt, darum macht er uns zu neuen Creaturen: Derohalben, o Heiliger Geist! wende unser Hertz ab von der Welt zum himmlischen Leben mache in uns neue göttliche Bewegungen, fahe in uns an das ewige Leben: Richte in uns auf das Reich GOttes, welches ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im H. Geist: Erneuere in uns das Bild GOttes in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, und wenn uns aller Trost in der Welt verläst, so bleibe du unser wahrer und einiger Tröster bey uns ewiglich, nach der Verheisung unsers HErrn JEsu Christi, lehre, leite, führe, stärcke, heile, erquicke und mache uns lebendig, sey unser Advocat, Beystand, Rath, Krafft, Trost, sey unser Seelen-Licht und Freude in aller Traurigkeit. Du bist ja unser himmlisches Freuden-Oel, mit welchem wir gesalbet sind: Du bist ja unser himmlisches Täublein, mit dem Oel-Blatt göttlicher Gnaden, ruhe über uns, wie über unserm HErrn JEsu Christo,

du

du bist ja unsere himmlische Salbung, die uns alles lehret, sey unsers Geistes Stärcke, daß wir durch dich die Lüste unsers Fleisches dämpffen, die Früchte aber des Geistes in uns wachsen mögen: Glaube, Liebe, Hoffnung, Demuth, Gedult, Andacht, Gebeth und Gottesfurcht. O du einige Freude unserer Seelen, hilff, daß wir dich nimmermehr betrüben, noch von uns treiben, sondern daß wir dich allezeit mögen bey uns behalten, wir schlaffen oder wachen, gehen oder stehen, leben oder sterben, daß du in unserer Seelen ewig bleibest, in diesem und jenem Leben! Denn du bist GOttes Siegel, damit uns GOTT versiegelt hat ewiglich, du Geist der Herrlichkeit GOttes, ruhe über uns, laß uns mit Stephano GOttes Herrlichkeit sehen, hie im Geist und Glauben, dort aber von Angesicht zu Angesicht, Am.

Am Fest der Heiligen Drey-Einigkeit.

O Heilige Drey-Einigkeit, wahrer, einiger, ewiger GOtt, ohne Ende und ohne Anfang, dich bekennen wir, dich bethen wir an, und dancken dir für alle deine Treue und Wohlthaten, sonderlich, daß du uns aus der Nacht der Finsterniß und Heydnischen Blindheit des Unglaubens heraus gerissen, und zum seligen Licht deines Erkänntniß gebracht hast, daß wir nun wissen, glauben und bekennen dich GOtt Vater, Sohn und Heiligen Geist einig im Wesen, und dreyfaltig in Personen, gleicher Macht, Ehre und Herrlichkeit, wie du dich selbst in deinem heiligen Wort uns geoffenbahret hast. Wir bitten dich, erhalte uns in solchem Glauben und Bekäntniß der gantzen Christenheit bis an unser Ende. Behüte uns für Unglauben und aller falschen und verführischen Lehre, daß wir von solcher deiner seligmachenden Erkänntniß nimmermehr abweichen, sondern beständig darinnen verharren, leben und sterben. Laß dir auch in Gnaden befohlen seyn unsere gnädigste Landes-Fürstl. Herrschafft, samt allen Dero hohen Anverwandten und Gefreunden, erhalte sie sämtlich in deiner Gnade, und allen hochgesegneten Wohlergehen, daß wir noch ferner unter ihnen ein stilles und geruhiges Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Summa, laß uns in deiner Liebe und Erkänntniß nehmen zu, daß wir im Glauben bleiben, dir dienen im Geist so, daß wir hie mögen schmecken deine Süßigkeit im Hertzen, und dürsten stets nach dir, bis wir dermaleinst im Reich deiner ewigen Glorie und Herrlichkeit dich ehren, loben, rühmen und preisen mögen, immer und ewig, Amen.

Am Fest-Tage Johannis des Täuffers.

Allmächtiger, ewiger GOtt, wir dancken dir für deine grosse Treue und Wohlthat, daß du uns in Gnaden besuchet, aus der Gefängniß des Todes und der Höllen erlöset, und uns aufgerichtet hast ein Horn, das ist, ein starck Reich des Heyls, wie du vor Zeiten durch die H. Propheten verheissen hast, daß du uns wollest erretten von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen, auf daß wir dir dienen ohne Furcht unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Wir dancken dir auch, daß du gesand hast deinen Engel und Dienen Johannem den Täuffer, deinem lieben Sohn JEsu Christo durch die Predigt der Busse den Weg zu bereiten, und durch die Predigt des Evangelii zu geben deinem Volck Erkänntniß des Heyls, die da ist in Vergebung ihrer Sünden, durch deine hertzliche Barmhertzigkeit, und zu zeigen das Licht der Welt, das erschienen ist zu erleuchten, die da sitzen im Finsterniß und Schatten des Todes, und unsere Füsse zu richten auf den Weg des Friedens. Wir bitten dich, erleuchte uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir die Wohlthaten deiner gnädigen Besuchung und Erlösung von der Sünde und Tod durch den Glauben an Christum erkennen, und dir dafür jederzeit hertzlich dancken. Sende deine heilige Engel und Legaten, treue Lehrer und Prediger, die Christo den Weg bereiten, Erkänntniß des Heyl geben, und von deinem lieben Sohn zeugen, daß er sey das Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, und daß Vergebung der Sünden empfahen sollen alle, die an ihn gläuben. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchl. Gesalbten und gnädigsten Regenten nebst Dero Hoch-Fürstl. Frau Gemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzeßinnen, nebst dem gantzen Hoch-Fürstl. Hause zu Sachsen. Erwecke auch guthertzige Christen, die das Predigt-Amt befördern; fromme Eltern, die ihre Kinder zum Predigt-Amt auferziehen; Obrigkeit und reiche vermögende Leute, daß sie dazu mit milden Gaben, oder mit Rath und That helffen; Treue Schul-Lehrer, die die Jugend fleißig in reiner und gesunder Lehre unterweisen, und also das hochnöthige und heilsame Lehr-Amt der Kirchen erhalten, daß die Unwissenden gelehret, die Betrübten getröstet, die Sünder bekehret, und du höchst-gütiger GOTT hiedurch gelobet, geehret und gepreiset werden mögest immer und ewiglich, Amen.

Am Tage der Heimsuchung Mariä.

Allmächtiger, gütiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, wir dancken dir von Grund unserer Hertzen, daß du nach deiner Verheissung dem Abraham und seinem Saamen geschehen, uns Barmhertzigkeit erweiset, und dem gantzen menschlichen Geschlecht wieder aufgeholffen hast, durch deinen lieben Sohn JEsum Christum, den du in die Welt gesandt, daß wir durch ihn lebē sollen. Wir bitten dich, erfülle uns mit dem Licht des Heiligen Geistes, daß wir deine grosse Liebe und Barmhertzigkeit erkennen, deinen Namen heiligen, und mit unserm gantzen Leben preisen. Gib auch, o gütiger GOtt, daß wir nachfolgen dem Exempel der hochgelobten Jungfrau Maria, die deinem Wort geglaubet, und daher selig gepriessen worden: Die allen Christen ist gesetzt zum Vorbild des Glaubens, der Liebe, der Demuth, und aller Christlichen Tugenden; also gib uns auch, o lieber GOtt und Vater! einen rechten Glauben, wahre Liebe und heilige Demuth, daß wir deinem Wort glauben, gegen unsern Nächsten Liebe üben, einer dem andern mit Ehrerbiethung zuvor komme, und der heiligen Nothdurfft uns annehmen. Daß wir auch haben demüthige Hertzen, nicht trachten nach hohen Dingen, sondern uns halten zu denen Niedrigen, welchen du Gnade giebst. Behüte für Hoffart alle gewaltige, reiche und weise Leute, daß sie deiner Weißheit und Gewalt in deinem Wort nicht wiederstreben, sich nicht wieder deinen Rath setzen, und sich nicht verlassen auf das Vergängliche, auf daß sie nicht geniedriget, verstossen und zerstreuet werden. Segne, erhalte und beschütze unsern Durchl. Gesalbten und gnädigsten Regenten nebst Dero Hochfürstlichen FrauGemahlin, Erb-Printzen, Printzen und Printzeßinnen, nebst dem gantzen Hochfürstlichē Hause zu Sachsen. Du hast gnädig angesehen die arme niedrige Jungfrau Mariam, und da sie vor der Welt verachtet war, sehr erhöhet, und an ihr grosse Dinge gethan. Solche deine Güte und Barmhertzigkeit wäh################ret noch für und für bey denen, die dich fürchten. Du erhöhest die Niedrigen, und erfüllest die Hungrigen mit Gütern. Hilff uns, daß wir auch seyn unter denen, die dich fürchten, denen Niedrigen und Hungrigen, auf daß wir zu seiner Zeit erhöhet und mit reichen Gütern deines Hauses erfüllet werden, daß unsere Seelen dich erheben, und alles, was in uns ist, deinen heiligen Namen ehre, liebe, lobe und preise immer und ewig, Amen.

Ge-

Gebeth am Tage Michaelis oder heiligen Engel-Fest.

Allmächtiger GOTT, du Schöpffer und Erhalter aller Dinge, der du alles gemacht hast im Himmel und auf Erden, das sichtbare und unsichtbare, die Thronen und Herrschafften. Wir dancken dir für alle Wohlthaten, die wir von dir haben und täglich geniessen, durch den Dienst und Schutz der heiligen Engel, welche du aussendest zum Dienst um derer Willen, die die Seeligkeit sollen ererben, u. hast ihnen Befehl gethan, daß sie uns auf den Händen tragen und auf allen unsern Wegen bewahren sollen. Wir bitten dich, o gütiger GOtt und Vater! verleihe uns dein Licht und Gnade, daß wir dir allezeit von Hertzen für solche Wohlthat danckbar seyn und dem Fürbild der guten Engel folgen, die deinen Willen thun, und deinen Befehl ausrichten, daß auch wir in einem willigen Gehorsam thun, was dir wohl gefället, ein jeder in seinem Beruff und Stand. Und nachdem wir in der Auferstehung und in jenem Leben nach deiner Zusage den Engeln gleich seyn sollen; so hilff, daß wir in diesem Leben anfahen ihnen gleich zu seyn, in Demuth, in Keuschheit, in Willfährigkeit, in deiner Liebe und in deinem Lobe, laß sie seyn um uns her, und um alle, die dich fürchten, eine starcke Mauer u. ein mächtiges Heer, die für uns zu Felde liegen, wachen und streiten wider alle unsere Feinde, wider die bösen Geister, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, und uns auf allen unsern Wegen behüten. Und weil der grosse Drach, die alte Schlange, die da heisset der Satanas, mit seinen höllischen Engeln sich äusserst bemühet, alles umzukehren, und in einen Hauffen zu werffen, Kirchen, Schulen, Hauswesen, und alle gute Ordnung einzureissen und zu verwüsten; so bitten wir demüthiglich, sey du mit Gnaden für, und steure seiner Boßheit kräfftiglich, daß wir bey deinem Wort in guter beständiger Ruhe und Frieden, auch heilsamer Zucht und Christlichem Wandel erhalten werden. Gib denen, so deine Kirche regieren, und deine Vorhöfe bewahren, daß sie von deinen heiligen Engeln, so täglich für dir stehen, mögen geleitet, behütet und bewahret werden. Wir bitten auch für alle Christliche Obrigkeit, für den Römischen Käyser, alle Christliche Könige, Chur- und Fürsten, besondern aber für unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, samt allen Dero Durchl. hohen Fürstl. Anverwandten, wie auch Räthen und Amt-Leuten, laß deine starcke Engel allenthalben um sie seyn, dieselben auf den Händen tragen

gen und bewahren, daß ihnen nichts Böses widerfahre. Erhalte den, uns wieder beschehrten, (beschehr uns wieder den lieben) Frieden und laß uns desselben ja nicht wieder beraubet, oder vom neuen in Jammer und Noth gesetzet werden, sondern laß uns für dir im Friede leben, hier zeitlich und dort ewiglich. Wir bitten für alle, die im Haus-Stand leben, treibe zurück durch deiner heiligen Engel-Schutz, was ihnen widerlich und schädlich ist. Wehre den bösen Geistern, daß sie nicht Uneinigkeit, Hader und Feindschafft erregen, zwischen den Ehe-Leuten, Eltern und Kindern, Herren, Frauen und Gesinde: Sondern hilff, daß alles in gutem Friede, Segen und Gedeyen erhalten werde. Und weil deine auserwehlten Engel dich allezeit loben, und sehen dein heilig Angesicht, so hilff, daß wir auch hier auf Erden in deiner Gemeine dich ehren, anbethen, und deinen Ruhm verkündigen bis wir dermaleinst in deinem ewigen Reich dich von Angesicht zu Angesicht schauen, und mit allen heiligen Engeln und Auserwehlten dich ohne Aufhören ehren, rühmen, loben und preisen immer und ewiglich, Amen.

Gebeth bey jährlicher Wiederholung des Frieden-Festes, den 19. Augusti.

Allmächtiger, barmhertziger GOtt und Vater, du GOTT der Liebe und des Friedens, groß ist deine Güte über uns Menschen, und unbegreifflich deine Gnade, nach welcher du uns täglich regierest mit Gedult und vielem Verschonen. Du hast uns aus lauter Gnade, da wirs nicht gemeinet, vielweniger verdient, in diesen letzten Zeiten den lieben Frieden wieder beschehret, daß wir, wie in vorigen Zeiten, sicher und in guter Ruhe beysammen leben, dir und unserm Nächsten dienen, des Unsrigen warten, und deines Segens geniessen können. Dafür wir dir von Grund unserer Hertzen dancken, und deinen Namen mit frölichem Munde loben. O gütiger GOtt! wie groß sind deine Wunder und deine Gedancken, die du an uns beweisest! wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, löblich und wunderthätig ist? Du leitest durch deine Barmhertzigkeit dein Volck, das du erlöset hast, und regierest uns mit grosser Güte und vielem Verschonen. Du schaffest unsern Gräntzen Frieden, du machest feste die Riegel unserer Thore, und segnest deine Kinder drinnen; Ehre sey dir und Preis in Ewigkeit! Wir müssen aber auch, ach leider! erkennen und bekennen, daß wir dieser edlen Gabe des lieben Friedens bishero nicht gebraucht, wie wir gesollt, zu deinen Ehren und unserer

serer Besserung, sondern viel unter uns haben desselben mißbrauchet zur Sicherheit und Ruchlosigkeit, zum Geitz und Eigen-Nutz, zur Hoffart, Wollust und Uppigkeit, daß an uns recht wahr worden, was du gesaget durch den Propheten: Wenn den Gottlosen schon Gnade wiederfähret, so lernen sie doch nicht Gerechtigkeit, sondern nur Ubels im richtigen Lande. Ja viel Leute stellen ihre Hertzen wie ein Diamant, und wollen nicht erkennen die Zeit, darinnen du uns wieder so gnädig heimgesucht hast, werden fast ärger als vorhin: daß du daher, o gerechter GOtt! wohl Ursach hättest, solchen deinen Frieden im Zorn wieder von uns zu nehmen, und uns noch ferner dem blutigen Rach-Schwerd, ja dem gäntzlichen Verderben zu übergeben. Wir bitten aber demüthiglich, laß uns nicht entgelten des schnöden Undancks böser Leute, sondern um des theuren Gehorsams, und um der sehnlichen Vorbitte willen unsers himmlischen Friede-Fürsten Christi JEsu, sey uns gnädig, und verschon unser. Erhalte, lieber Vater! was du aus Gnaden gegeben hast, und laß diesen deinen Frieden auch hinfort über uns walten. Ach GOtt! der du Frieden hast gegeben, laß den Frieden ob uns schweben, Friede, Friede in dem Lande, Glück u. Heyl zu allem Stande. Steure den Kriegen in aller Welt, und sprich in aller Könige und Potentaten Hertzen ein kräfftiges pax vobis, Friede sey mit euch! Wehre allen friedhäßigen Leuten, und den Völckern, die da gerne kriegen. Steure allen feindseligen Practiquen des Satans und seiner Werckzeuge, daß sie uns dieses edlen Kleinods nicht wieder berauben: Lencke auch der Römischen Käyserlichen Majestät und aller Chur-Fürsten und Stände Hertzen und Gemüther, daß sie über diesen geschlossenen Teutschen Frieden treulich halten, u. alle Spaltungen verhüten; laß die Könige der Heerschaaren untereinander Freunde werden. Wolten auch schon Berge weichen, und Hügel hinfallen, so laß doch deine Gnade nicht von uns weichen, noch den Bund deines Friedens hinfallen. Halte mit deiner Gnade über dem hochlöblichsten Chur- und Fürstl. Hause zu Sachsen, und unter demselben insonderheit über unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, auch allen Dero hohen Anverwandten laß über ihnen, als deinen Gesalbten, samt und sonders leuchten Gnade, Friede und Segen, mit gutem gedeylichem Regiment, daß wir unter ihnen ein stilles und geruhiges Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbar-

barkeit. Segne unsere Kirchen und Schulen, und gib dazu dein göttlich Gedeyhen, daß beyde Lehrer und Zuhörer in deiner Furcht und Gehorsam deines Worts erhalten werden. Endlich segne auch unsere Nahrung und Hauswesen, alle Gewerbe und Handlungen, Arbeit und Verrichtung zu Haus und auf dem Felde, daß sich täglich alles bessere, wachse und zunehme. Gib uns aber auch neben dem äusserlichen und leiblichen den innerlichen Seelen-Frieden: Schaffe in uns neue Bewegungen des Hertzens nach deinem Willen zu leben, und in deinem Gehorsam zu wandeln, daß wir nicht allein hier zeitlich im Friede und Segen, sondern auch dort ewig in Häusern des Friedens leben, und bey dir ewig seyn und bleiben mögen, Amen.

Gebeth auf das Reformations Fest den 31 Octobr.

Barmhertziger ewiger GOtt, Vater unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi, der du in der Fülle der Zeit uns deinen eingebohrnen Sohn gesandt, welcher uns selbst und durch das heilige Predigt Amt alles verkündiget, was er in deinem Schooß gehöret hat, wir sagen dir mit Hertz und Mund Lob und Danck, daß du das Licht deines heiligen Worts bey uns wiederum angezündet, und aus der Babylonischen Gefängniß und von den Greueln des Pabstthums gnädiglich erlöset: auch das gute Werck, welches du vor zweyhundert und zwey u. viertzig Jahrē durch deine treuen Diener und auserwehlten Werckzeug Martinum Lutherum unter uns angefangen, biß auf diese Zeit gnädiglich und väterlich erhalten, wider alles Wüten und Toben des leidigen Teufels in Kirchen und Schulen zum Donner deines Wortes Krafft geben, reine und eyferige Lehrer jederzeit deinem armen Häufflein verliehen hast. Wir bekennen, daß wir dieser deiner so grossen Gutthaten unwürdig seyn, und mit unseren mannigfaltigen Sünden verdienet hätten, daß du nach deinem gerechten Gericht wohl Ursach hättest den Leuchter deines Worts wieder von uns zu rücken. Wir bitten aber deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, noch vergelten nach unserer Missethat. Ach! bleib bey uns lieber Vater, denn es will Abend werden, erhalte uns und unsere Nachkommen, bey dem reinen und seligmachenden Evangelio, dem rechten Brauch der heiligen Sacramenten, laß deine Wohnungen in unsern Landen lieblich seyn, daß dein Reich erweitert, dein Name geheiliget, der Satan unter unsere Füsse getreten, und das Kind des Verder-

bens mit dem Geiste deines Mundes getödtet werden; steure allen Rotten, Ketzereyen und Aergernissen, und laß nicht schädliche Wölffe die der Heerde nicht schonen in den Schaafstall deiner Kirchen, die dein einiggeliebter Sohn so theuer erworben hat, einreissen, sondern sende uns solche Lehrer, die tüchtig sind zu führen das Amt des Neuen Testaments, und treue Diener und Haushalter über deine Geheimnisse. Insonderheit aber wollest du dir lassen befohlen seyn unsere von dir vorgesetzte Hoch-Fürstl. gnädigste Landes Herrschafft und Dero Anverwandten, bewahre Sie u. die Nachkommen samt dem gantzen Lande bey deinem geoffenbahrten Wort und der reinen Evangelischen Confeßion bis ans Ende der Welt, verleihe du Friede und heilsame Einigkeit in diesen letzten betrübten Zeiten, daß auch Christliche Obrigkeiten ihr so theuer von dir anbefohlnes Amt wohl wahrnehmen, über der reinen Lehre, über Kirchen und Schulen, über gute Policey, Gerechtigkeit, Zucht und Ehrbarkeit treulich und mit Ernst halten zu Ehren deines grossen Namens und Erweiterung deines Reichs, Ubung geistlicher guter Ritterschafft und Behaltung Glaubens und guten Gewissens. Auch bitten wir dich ewigen unsichtbaren und unsterblichen GOtt, du wollest die liebe Jugend in unsern u. andern, hohen und niedern Schulen regieren mit deinem Heiligen Geist, daß sie dich lieben und allein in deinen Geboten wandeln; behüte sie o treuer GOtt vor falscher Lehr, vor böser Gesellschafft, Trunckenheit, Unzucht, Müßiggang und andern Lastern, und daß sie durch böse Exempel nicht geärgert werden, sondern in der wahren Evangelischen Erkänntniß, auferzogen und unterrichtet werden, auf daß auch bey denen Nachkommen die seligmachende Lehre erhalten und fortgepflantzet werde, bis am lieben jüngsten Tag, um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehre von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebeth nach gehaltener Erndte.

EWiger GOTT, barmhertziger himmlischer Vater! wir dancken dir von Grund unserer Hertzen, daß du uns abermals in Gnaden erleben und (nun meistlich) einsammlen lassen den bescheerten Segen des Feldes, und die herrlichen mannigfaltigen Früchte, damit du unser Land in diesem Jahr gecrönet hast. Ach lieber GOtt! wir bekennen, daß wir solcher deiner Gaben nicht würdig, und du wohl Ursach gehabt hättest um unserer schwehren Sünde willen

len uns allen Segen zu entziehen. Aber, gelobet sey deine Barmhertzigkeit daß du deine gnädige Hand über uns und unser Land väterlich gehalten, und uns die Erndte auch diß Jahr treulich behütet hast. Du bists, der uns Früh- und Spat-Regen geben kan zu rechter Zeit. Du hast geträncket unsere Furchen, und gefeuchtet unser Gepflüges; mit Regen hast du es weich gemacht, und mit Sonnenschein gesegnet die Gewächse des Landes, du hast unser Geträide wohl gerathen lassen. **(Ob wohl durch die mit eingefallene langwierige (Näßse) (Dürre, Hagel-Wetter du deinen gerechten Zorn etwas mercken lassen: So ist doch in den übrigen dein Segen unbeschädiget blieben.)** Darum, dancket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Dancket dem GOtt vom Himmel, denn seine Güte währet ewiglich: Es sage nun das Haus Israel: seine Güte währet ewiglich; es sage nun das Haus Aaron: seine Güte währet ewiglich; es sagen alle, die den HErrn fürchten: seine Güte währet ewiglich. Wir bitten aber auch Hertzlieber GOTT und Vater! du wollest deine göttliche Gnade verleihen, daß wir dasjenige, was du uns beschehret, mit Dancksagung annehmen. Laß es durch dein Wort und unser Gebeth geheiliget werden, daß wirs anwenden zuförderst zu deinem Lob und Ehren, zu unserm und der Unsrigen nothdürfftigem Unterhalt, zu Erhaltung Kirchen und Schulen, und des armen dürfftigen Nechsten. Steure und wehre auch allem schädlichen Mißbrauch in Fressen und Sauffen, Stoltz und Ubermuth, schädlichem Geitz und Eigen-Nutz, daß dadurch deine Gabe nicht verunehret und verlästert werde. Laß dir auch in Gnaden befohlen seyn den (nunmehr wieder ausgestreuten) Saamen, der nunmehr wieder ausgestreuet wird. Gib dazu dein göttlich Gedeyen, und behüte denselben für allen Schaden und Verderben. Bewahre auch, treuer GOtt und Vater, diese Stadt und gantzes Land für Mißwachs, Hunger und Theurung, wie auch für (fernerm) Krieg, Pestilentz und allem bösen Seuchen. Gib unserm gnädigsten Landes-Fürsten samt Dero hohen Angehörigen und Bedienten den Geist der Liebe und des Friedes, des Raths und Verstandes, daß sie uns bey deinem Wort, bey Gericht und Gerechtigkeit, und beym guten Frieden beständig erhalten. Laß uns die Zeit unseres Lebens in deiner Furcht, Gesundheit, Fried und Einigkeit hinbringen, bis du uns dermaleinst an jenem grossen Tag der allgemeinen Welt-

Erndte zu dir sammlen wirst in deine himmlische Scheuren der ewigen Freud und Seligkeit. Das hilff uns allen um JEsu Christi deines lieben Sohnes, des grossen HErrn der Erndte, willen, Amen.

Gebeth bey einem angestellten Land-Tag.

EWiger GOtt, barmhertziger lieber Vater, weil du selbst gesagt hast durch deinen Apostel, daß keine Obrigkeit sey ohne von dir, und wo eine Obrigkeit sey, die sey von dir geordnet: So dancken wir dir von Grund unserer Hertzen, daß du diesem Lande (wieder) einen Christlichen löblichen Regenten und Landes-Fürsten gegeben, und durch denselben ein gut Regiment angerichtet, dadurch dein liebes Wort bey uns lauter und rein, und darbey Gericht und Gerechtigkeit, Zucht und gute Ordnung erhalten werde. Weil denn derselbe für nöthig erachtet, einen sonderbaren Land-Tag anzustellen †

Oder!

EWiger GOtt, barmhertziger lieber Vater! wir dancken dir von Grund unserer Hertzen, daß du uns in diesen letzten Zeiten der Welt so gnädig angesehen, den Kriegen gesteuret, und unsern Gräntzen wieder Frieden geschaffet hast; auch bishero die Riegel unserer Thore fest gemacht, daß uns denselben niemand wieder nehmen können, sondern hast uns deine Kinder in solchem Frieden bishero mit Segen erhalten. Ach HErr! wie sollen wir dir vergelten alle Treu und Güte, die du an uns gethan, hast! Deine Barmhertzigkeit ist alle Morgen neu, und deine Treu ist groß. Damit wir aber nun des lieben Friedens nicht mißbrauchen zur Sicherheit und Ruchlosigkeit, zum Geitz und Eigen-Nutz, Hoffart, Wollust und Uppigkeit, also nur ferner Ubels thun in richtigem Lande; sondern solche wieder erlebte Friedens-Zeit anwenden zu deiner, o höchster GOtt! Ehr und Lob, zu Beförderung und Ausbreitung deines heiligen Worts, zu Erhaltung guter Ordnung, Zucht und Erbarkeit, wie auch Abstellung alles unchristlichen gottlosen Wesens, ja zur Wohlfahrt und Aufnehmung des gantzen Vaterlandes: Als haben der Durchlauchtigste Hertzog zu Sachsen, dein Gesalbter, unser gnädigster Landes-Fürst und Herr für nöthig erachtet einen sonderbaren Land-Tag anzustellen.

† und durch reiffliche Deliberation über angelegenen wichtigen Puncten mit Dero getreuen Landes-Ständen, dem Vater-Land zum besten zu rathen. Als bitten wir gantz inniglich und demüthig, sey du selbst, o gütiger GOtt! bey dieser Versammlung mit

mit dem Geist der Weisheit und des Verstandes, und erweise dich, daß du seyst groß von Rath und mächtig von That. Heile die Brüche der Erden, die so zuschellet ist, und hilff uns mit deiner Rechten. Ach HErr! erzeige uns deine Gnade und hilff uns, laß uns hören, daß du redest und ferner (wieder) Friede zusagest deinem Volck und deinen Heiligen. Laß in unserm Lande Ehre wohnen, laß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, laß Treu auf Erden wachsen und Gerechtigkeit vom Himmel schauen. Ach HErr! thue Gutes unserm Lande, daß es sein Gewächs gebe. Erleuchte unsere Augen und Hertzen, daß wir zurücke sehen, und bedencken, in was grossem Elend bishero wir gestecket. Verleihe unserm gnädigsten Landes-Fürsten und allen Dero Durchl. Angehörigens, langes Leben, beständige Gesundheit, und alles Fürstliche Wohlergehen. Erhalte die löblichen Land-Stände, samt und sonders, und erfülle sie mit göttlichem Segen an Leib und Seel, Ehr, Haab und Gut. Hilff auch, daß alles, was jetzo einhällig und heylsamlich beschlossen wird, möge glücklich zu Werck gerichtet, und auch darüber steiff und fest gehalten werden. Summa, fördere du das Werck unserer Hände, ja das Werck unserer Hände wollest du fördern. Das wollest du thun aus Gnaden, o HErr GOtt Vater, Sohn JEsu Christe, und werther Heiger Geist, hochgelobet und gepreiset in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth wider den Türcken.

O Du heiliger, gerechter und barmhertziger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, wir klagen dir aus betrübtem und geängstigtem Hertzen, daß der grausame Feind deines Namens und gantzen Christenheit, der Trück, samt seinem Anhang abermals mit grosser Macht und Grimm aufzeucht, wider uns Christen zu streiten, und uns nicht allein mit Raub und Mord, Feuer und Schwerd zu vertilgen, sondern auch in schändliche Dienstbarkeit zu setzen, ja um dein liebes Wort, um unsern Christlichen Glauben, um den Himmel und die ewige Seligkeit zu bringen gedencket. Das laß dich, o treuer himmlischer Vater! erbarmen, und stehe uns mit Gnaden bey. Zwar müssen wir bekennen, daß wir des bescherten Friedens bis anhero allzu sehr mißbrauchet, mit übermachter Sicherheit, Ruchlosigkeit, schnöder Verachtung deines Worts, Ungehorsam, Ungerechtigkeit, Frevel, Wollust und andern Sünden, also daß wir daher deinen gerechten Zorn wohl verdienet haben: Aber ach HErr! um deines grossen Na-

mens willen, um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen sey uns gnädig. Du wilt ja nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Also wende deinen Zorn in Gnaden von uns, und hilff, daß wir uns zu dir bekehren, und von Sünden abstehen. Wir heben unsere Hände und Hertzen zu dir in Himmel, und bitten demüthiglich, steure und wehre diesen grimmigen Feinden, daß sie zu unsern Landen und Wohnungen nicht nahen. Lege ihnen einen Ring in die Nasen, und ein Gebiß ins Maul, daß sie wieder zurück weichen müssen des Weges, daher sie kommen seyn. Schütte deinem Grimm auf sie und andere Heyden, die dich nicht kennen, und deinen Namen nicht anruffen, und weil auch allein in deiner Macht stehet, Hertz und Muth, Krafft und Stärcke, Glück und Sieg zu geben wider die Feinde, so verleihe allen, die ietzo wider diesen blutdürstigen Christen-Feind streiten, deinen Geist, Muth und Krafft, daß sie denselben glücklich zurück treiben und überwinden, damit dein armes Häufflein geschützet, der Feind gestürtzet, und dein grosser Name in aller Welt ausgebreitet, gelobet und gepreiset werde, durch deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern Heyland, Amen.

Gebeth nach der jährlichen Kirchweih-Predigt.

HErr unser GOtt, heiliger und gnädiger Vater, der du uns hast unter deinem Volck zu wandeln und zu wohnen, u. mitten unter denē zuseyn, welche sich in deinem Gedächtniß versamlē. Wir sagen dir Lob u. Danck von Grunde unsers Hertzens, daß du auch unter uns deines Namens Gedächtniß gestifftet, und nicht allein dein heiliges Wort zu unserm Heil uns geoffenbahret, sondern auch einen Ort und Raum uns verschaffet hast, darinnen dein Wort gelehret und angehöret, und die Unterweisung zur Seligkeit unter uns gethan werden kan. Ach HErr, HErr! was sind wir besser, als andere viele, die von deinem Wort weit entfernet leben, oder, wenn sie dasselbige hören wollen, offt viel Meilen oder sonst ferne Wege hin und wieder lauffen müssen? Da wir solches in der Nähe haben, und bequemlich zu desselben Anhörung uns zusamen finden, insonderheit auch vorietzo unser Kirchweih-Fest in Ruhe und Friede begehen können. Wir müssen zwar bekeñen, daß leider, nach eingerissener Unart der rohen Welt, die Feyrungen und Begehungen der Kirchweih-Feste mehrentheils in grossen Mißbrauch verfallen, daß darbey wenig Danck und Lob vor dein reines seligmachendes Wort und gute Kirchen-Verfassung abgestattet, hingegen zur Uppigkeit, Un-

Unmäßigkeit, Lermen, Schweren, und andern unartigen Wesen, die so genanndten Kirchweih-Tage angewendet worden, daß kein Wunder wäre, wenn du deine Gnaden-Hand von uns abthun, und weder bey bequemen Gebrauch unsers GOttes Hauses, noch bey der Gemeinschafft deines Worts uns fristen und lassen woltest. Alldieweil du aber gleichwohl unser bis anhero väterlich verschonet, so haben wir so vielmehr Ursach, deine Güte, Gedult und Langmuth zu preisen. Und bitten dich hertzinniglich, du wollest dasjenige, was von uns mißhandelt worden um Christi JEsu, deines lieben Sohnes willen gnädiglich verzeihen, und durch deinen Geist uns also zurichten, daß jetzo und fürohin unser Danck- und Lob-Opffer dir wohlgefällig seyn, und ja nichts von ungöttlichem Wesen u. weltlichem Schwarm-Lüsten mit unterlauffen möge. Ach treuer Vater! gib uns allen ein solches Hertz, daß da lieb habe die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnet da man höret die Stimme des Danckens und Lobens, da man verkündiget alle deine Wunder. Laß dein Wort unter uns lauffen und wachsen, und mit freudigem Aufthun des Mundes deiner Lehrer also geprediget werden, daß sich die Sünder zu dir bekehren, und alle miteinander zur Heiligkeit und Gottseligkeit Unterweisung empfangen, daß sie dich wahren dreyeinigen GOtt Vater, Sohn, und Heiligen Geist, wie sonst allezeit und an allen Orten, also auch in unsern Bet-Hause, mit Andacht anruffen und preisen, auch mit heiligen Wandel und Gottseligem Wesen in rechtschaffener Liebe gegen dich und unsern Nechsten dir beständig dienen. Schaffe unsern Gräntzen Friede, und lencke aller hohen Potentaten Hertzen, daß zu Förderung deines Reichs und Erhaltung allgemeiner Ruhe dieselben allerseits heiligen Muth, guten Rath und rechte Wercke zusammen setzen. Insonderheit verleihe unserer gnädigsten Landes Fürstl. Herrschafft nebst beständiger Gesundheit und langen Leben ein solches heiliges und heilsames Regiment, daß derer Kirchen und Schulen Wohlfarth mit Beybehaltung der reinen wahren Religion gefördert, auch Zucht, Recht und Gerechtigkeit gehandhabet werde, damit wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Behüte unser Bethaus und Gemeinde, u. unser gantzes Fürstenthum für Verwüst- und Verhreerung, für Feuer- und Wassers-Noth. Wehre der List und Gewalt aller dererjenigen, welche uns von deinem Wort und Wahrheit abwendig machen

wollen. Erbarme dich über die armen Seelen, welche deines Worts, u. der Gelegenheit dasselbe zu treiben, ermangeln müssen. Uns aber gib allezeit treue Lehrer in Kirchen und Schulen, daß wir und unsere Nachkommen bey reiner Lehr und Gottseligen Leben behalten werden. Nimm ja nicht von unserm Munde das Wort deiner Wahrheit, sondern laß unsere Hertzen an deinen Geboten hangen, und weder Lust noch Furcht uns von dir abtreiben. Kömmt endlich unser Sterbstündlein herbey, (welches wir bey unsern angenehmsten Tagen nicht vergessen dürffen) so hilff gnädiglich daß wir willig, frölich, und selig von der Welt abscheiden, und darüber uns von Hertzen erfreuen, daß wir werden in das Haus des HErrn gehen, nehmlich in das himmlische GOttes-Haus. O wohl denen die in solchen Hause wohnen, die loben dich, o GOtt, immerdar, Sela. So gib denn daß wir nach vollbrachten Lauff in der Versammlung der heiligen Engel und Auserwehlten dich vollkömmlich erkennen vollkömmlich lieben, vollkömmlich loben, denn da ist gut seyn. Nun wir arme Sünder bitten du wollest uns erhören lieber HErre GOtt, Amen! in JEsu Namen Amen, Amen.

Gebet bey Hochzeit-Predigt.

Allmächtiger barmhertziger GOtt himmlischer lieber Vater der du den heiligen Ehestand selbst eingesetzet, und gesegnet, auch allen denen die solchen in deiner Göttlichen Furcht antreten, deine Gnade, Segen und alles Gutes verheissen hast. Wir dancken dir, daß du gegenwärtige neu-angehende Eheleute auch zu solchem heil. Stande durch geziemende Mittel nach der göttlichen Schickung gelangen lassen, darinnen sie ihr zeitliches Leben, so lang es dir gefällt, in deiner Furcht und zu deinen Ehren hinbringen können und sollen. So bitten wir dich nun hertzliebster Vater aus demüthiger kindlicher Zuversicht, du wollest ihnen die Zeit ihres Lebens mit deiner Genade beywohnen, deinen Heiligen Geist ihnen verleyhen, daß sie beständig im Glauben an ihren Heyland JEsum Christum bleiben und gottselig leben. Laß ihres Hertzens Lust und Freude an deinem Wort seyn, reinige sie zu deinen Zeugnissen und nicht zum Geitz. Gib, daß sie sich unter einander hertzlich lieben, nach Zucht und Erbarkeit trachten, den dreyfachen schönen Tugend-Spiegel, so Gott und Menschen wohlgefället, an ihnen tragen. Erhalte sie neben rechtschaffener Gottesfurcht in wahrer Demuth, nimm von ihnen allen Zorn, Rachgier, Neid, Lügen, Verläumdung des Nächsten und Ungedult, verleihe daß sie nicht

böser Lust halben einander begehren, sondern das eines des andern Gehülffe sey, deiner Christlichen Kirche Erweiterung ansehen, und auch dein heiliger Name durch sie ewiglich gepreiset und gelobet werden möge. Ach so erbarme dich ihrer, daß sie beyde gesund unter deinem Schutz beysamen wohnen u. nach deinem Wohlgefallen ihr Alter erlangen mögen, in deinem Segen, Huld und Genade. Befiehl deinen heiligen Engeln, daß sie sich um sie und alles was sie haben herlagern, und ihnen aushelffen. Treibe weg von ihnen den mörderischen und unreinen Asmodi, wehre allen bösen Leuten und verläumderischē, hadersichtigen Zungen, daß sie sie nicht vergifften, ihre Einigkeit zerstören oder sonst Schaden thue an Ehr und Gut. Hilff genädiger lieber Vater, daß sie die Wercke ihres Beruffs treulich verrichten, ihr Creutz, daß du ihnen aus väterlicher Liebe auflegen wirst, gedultig tragen, und bey deinem Vater-treuen Hertzen Trost-Linderung und Hülfe suchen und haben. Gib ihnen ein fröliches Hertz und verleihe immerdar Friede zu unser Zeit. Mache sie mitleidig gutthätig nach vermögen behülfflich und dienstwillig gegen ihren Nächsten. Segne liebster Vater, ihren Ehestand, und gib ihnen nach deiner väterlichen Gabe und Willen gesunde, gottesfürchtige und gehorsame Kinderlein, durch welche dir Lob möge zubereitet werden, und auch in ihrem Hause und Geschlechte Ehre wohne. Segne auch, o GOtt! du reiche unerschöpffliche Brunn-Quell alles guten, ihren Haushalt, und gib ihnen was dein göttlicher Wille ist, damit sie ein gedeyliches Auskommen haben, und nicht umsonst an ihrem Haus bauen, oder Mangel leiden durch Armuth, sondern laß sie ihren bescheidenen Theil aus deiner milden Vater-Hand empfahen, und dir vor solche deine Gaben hertzlichen Danck sagen. Behüte sie für untreuen Nachbaren und Gesinde. In Summa gib gnädiglich, daß ihr Gang von dir gefördert sey, und du Lust habest an ihren Wegen. Segne und cröne sie mit Genaden, wie mit einem Schilde. Laß Güte und Treue allewege sie behüten. Bewahre ihren Eingang und Ausgang. Endlich verleihe ihnen, wenn ihr Stündlein kömmt, ein seliges Ende und Freudenfarth, aus diesem Jammerthal, nimm ihre Seele in deine Hände, und führe sie ein zur himmlischen Hochzeit des Lammes, so durch dessen theures Blut und Tod zubereitet, und am jüngsten Tage bringe auch herzu ihre von den Todten auferweckte Leiber, daß sie in der Schaar der heiligen Engel und Auserwehlten dir

und dem Lamm ewigen Preis Ehr und Lob von reinen Hertzen geben mögen. Solches verleihe ihnen hertzliebster himmlischer Vater um Christi JEsu ihres einigen Erlösers und Seelen-Bräutigams willen in Krafft des Heiligen Geistes Amen Amen.

IV. Allgemeine Gebethe, in gemeinen und sonderbaren Anliegen, samt angeführten Psalmen Davids.

Um Christliche Vorbereitung zum Gebeth.

Ach mein HERR JESU! baue du den Altar meines Hertzens zierlich und reinlich, und gib, daß ich dir jederzeit williglich opffere eiffriges Gebeth und Dancksagung. Und wenn ich in meiner Noth zu dir ruffen werde, so sey du selbst mein geweiheter Altar: Auf dich und dein blutiges Verdienst will ich meine Seufftzer und Vater Unser legen, damit das Opffer meines Mundes deinem himmlischen Vater wohl gefalle, und mir an Leib und Seel geholffen werde, Amen. Psalm 28.

Allgemeiner Morgen-Segen.

Barmhertziger, gnädiger GOtt, du Vater des ewigen Lichts und Trostes des Güte und Treue alle Morgen neu ist: Dir sey Lob, Ehr und Danck gesaget für das liebliche Tages-Licht, und daß du mich in dieser finstern Nacht gnädiglich bewahret hast, mir einen sanfften Schlaff und Ruhe verliehen; laß mich nun auch in deiner Gnade und Liebe, Schutz und Schirm wieder frölich aufstehen, und das liebe Tages-Licht nützlich und frölich gebrauchen. Für allen Dingen aber erleuchte mich mit dem ewigen Lichte, welches ist mein HErr JEsus Christus, daß er in mir leuchten möge mit seiner Gnade und mit seinem Erkänntniß. Bewahre in meinem Hertzen das Lichtlein meines Glaubens, mehre dasselbe und stärcke es: Erwecke deine Liebe in mir, befestige die Hoffnung, gib mir wahre Demuth und Sanfftmuth, daß ich wandele in den Fußstapffen meines HErrn JEsu Christi, und laß deine göttliche Furcht in allen meinem Thun für meinem Augen seyn. Treibe von mir aus alle geistliche Finsterniß und Blindheit meines Hertzens. Behüte mich diesen Tag und allezeit für Aberglauben und Abgötterey, für Hoffart, für Lästerung deines Namens, für Verachtung deines Worts, für Ungehorsam, für dem leidigen Zorn, daß die Sonne diesen Tag nicht möge über meinem

Zorn

Zorn untergehen. Behüte mich für Feindschafft, Haß und Neid, für Unzucht, für Ungerechtigkeit, für Falschheit und Lügen, für dem schädlichen Geitz, und für aller bösen Lust und Vollbringung derselben. Erwecke in mir einen Hunger und Durst nach dir, und deiner Gerechtigkeit: Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn: Laß mir begegnen das Heer deiner heiligen Engel, wie dem Jacob, thue denselben Befehl, daß sie mich auf allen meinen Wegen behüten, mich auf den Händen tragen, daß ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse, daß ich starck werde auf Löwen und Ottern zu gehen, und zu treten auf die jungen Löwen und Drachen. Ich befehle dir heut meine Gedancken, mein Hertz, Sinne und alle meine Anschläge: Ich befehle dir meinen Mund und alle meine Worte, ich befehle dir alle meine Wercke, daß sie zu deines Namens Ehre gereichen, und zu Nutz meines Nechsten: Mache mich zum Gefäß deiner Barmhertzigkeit, zum Werckzeuge deiner Gnade, segne alles mein Thun, laß meinen Beruff glücklich fortgehen, und wehre allen denen, so ihn hindern. Behüte mich für Verleumdungen, und für den Mord-Pfeilen des Lügners: Ich befehle dir meinen Leib und Seele, mein Ehr und Gut, laß mich deine Gnade und Güte allezeit begleiten: Halte deine Hand über mich, ich gehe oder stehe, sitze oder wandele, wache oder schlaffe. Behüte mich für den Pfeilen, die des Tages fliegen, für der Pestilentz, die im Finstern schleichet, für der Seuche, die im Mittage verderbet: Segne meine Nahrung, gib mir, was dein Wille ist, zu meiner Nothdurfft. Laß mich auch deiner Gaben nicht mißbrauchen, behüte uns alle für Krieg, Hunger und Pestilentz, und für einem bösen schnellen Tod: Behüte meine Seele und meinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Beschehre mir ein seliges Ende, und laß mich des lieben jüngsten Tages, und der Erscheinung der Herrlichkeit meines HErrn JEsu Christi, mit Verlangen und Freuden erwarten. GOtt der Vater segne mich, und behüte mich. GOtt der Sohn erleuchte sein Antlitz über mich, und sey mir gnädig: GOtt der Heilige Geist erhebe sein Antlitz über mich, und gebe mir seinen Frieden, Amen.

Psalm. 17. 57. 63. 92. 139.

Allgemeiner Abend-Segen.

Barmhertziger, gnädiger GOtt ich sage dir Lob und Danck, daß du Tag und Nacht geschaffen, Licht und Finsterniß

unterschieden, den Tag zur Arbeit, und die Nacht zur Ruhe, auf daß sich Menschen und Vieh erquicken; ich lobe und preise dich in allen deinen Wohlthaten und Wercken, daß du mich den vergangenen Tag hast vollenden lassen, durch deine göttliche Gnade und Schutz, und desselben Last und Plage überwinden und zurück legen lassen, es ist ja genug, lieber Vater! daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe, du hilffest ja immer eine Last nach der andern ablegen, bis wir endlich zur Ruhe, und an den ewigen Tag kommen, da alle Plage und Beschwehrung aufhören wird. Ich dancke dir von Hertzen, für alle das Gute, das ich diesen Tag von deiner Hand empfangen habe. Ach HErr! ich bin zu gering aller deiner Barmhertzigkeit, die du an mir täglich thust. Ich dancke dir auch für die Abwendung des Bösen, so mir diesen Tag begegnen können, und daß du mich unter dem Schirm des Höchsten, und Schatten des Allmächtigen bedecket und behütet hast, für allem Unglück und für schwehren Sünden, und bitte hertzlich und kindlich, vergib mir alle meine Sünde, die ich diesen Tag begangen habe, mit Gedancken, Worten und Wercken, viel Böses hab ich gethan, viel Gutes habe ich versäumet: Ach sey mir gnädig, mein GOTT, sey mir gnädig! laß heute alle meine Sünde mit mir absterben, und gib mir, daß ich immer gottsfürchtiger, heiliger, frömmer und gerechter wieder aufstehe, daß mein Schlaff nicht ein Sünden-Schlaff sey, sondern ein heiliger Schlaff, daß meine Seele und mein Geist in mir zu dir wache, mit dir rede und handle. Segne meinen Schlaff, wie des Ertz-Vaters Jacobs, da er die Himmels-Leiter im Traum sahe, und den Segen empfing, und die heiligen Engel sahe; daß ich von dir rede, wenn ich mich zu Bette lege, an dich gedencke, wenn ich aufwache; daß dein Name und Gedächtniß immer in meinem Hertzen bleibe, ich schlaffe oder wache: Gib mir, daß ich nicht erschrecke für dem Grauen des Nachts, daß ich mich nicht fürchten möge für dem plötzlichen Schrecken, noch für den Sturm-Winden der Gottlosen, sondern süsse schlaffe; behüte mich für schrecklichen Träumen, für Gespenstern und Nacht-Geistern, für dem Einbruch der Feinde, für Feuer und Wasser. Siehe, der uns behütet, schläffet nicht, siehe, der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Sey du, o GOtt! mein Schatten über meiner rechten Hand, daß mich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts. Laß deine heilige Wächter mich behüten,

und deine Engel sich um mich her lagern, und mir aushelffen, dein heilger Engel wecke mich zu rechter Zeit wieder auf, wie den Propheten Eliam, da er schlieff unter dem Wachholder-Baum; wie Petrum, da er schlieff im Gefängniß zwischen den Hütern. Laß mir die heiligen Engel erscheinen im Schlaff, wie dem Joseph, und den Weisen aus Morgenlande: Auf daß ich erkenne, daß ich auch sey in der Gesellschafft der heiligen Engel. Und wenn mein Stündlein vorhanden ist, so verleihe mir einen seligen Schlaff, und eine sanffte Ruhe, in JEsu Christo meinem HErrn, Amen.

Psalm. 4. 91. 121.

Morgen-Segen aus denen Fürstlichen Andachten.

Das walte GOtt der Vater, der mich zu einem vernünfftigen Menschen erschaffen hat!

Das walte GOtt der Sohn, der mich verlohrnen Menschen durch seine heilige fünff Wunden erlöset hat!

Das walte GOtt der Heilige Geist, der mich durch die heilige Tauffe geheiliget hat!

Das walte die allerheiligste und hochgelobte Drey-Einigkeit, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Ich dancke dir, GOtt, von Grunde meiner Seelen, daß du mich diese vergangene Nacht hast sicher schlaffen und durch deine grosse Gnade meinen Geist innigst deinen väterlichen Segen empfinden und geniessen lassen, wie etwa dem Jacob wiederfahren, der auf der Himmels-Leiter im Traum die heiligen Engel auf- und absteigen gesehen, und den Segen empfangen, damit uns arme Creaturen zu versichern, daß du, o! grosser Hüter Israelis, nimmer schlummerst, sondern über uns deine Hut hältest, und uns deinen deinstbaren Geistern zum Schutz anbefiehlest. Und da du mich wiederum des Tages Licht hast erleben lassen, so regiere mich, heiliger GOtt, daß ich bedencke alle meine Arbeit dergestalt einzurichten, daß ich alles zu deinem heiligen Lob und Ruhm bewerckstelligen, auch meines Heylandes sein mir gegebenes erleuchtendes Ebenbild, zu meiner Nachfolge in mir kräfftigst seyn lassen möge, bis ich aus der vergänglichen Welt zur ewig-seligen Vergnügung gelangen, und dich, o Drey-Einiger grosser GOtt! unaufhörlich in alle Ewigkeit loben werde, Amen.

Abend-Segen aus denen Fürstlichen Andachten.

Weil du, allerheiligster GOtt, mich durch deine Gnade des vergangenen Tages Last nunmehr hast ablegen lassen, und die Nacht zu unserer Ruhe verordnet, so lege ich mich

gecreutzigter Heyland! in deine heilige fünff Wunden nieder, nicht zweiffelnde, du werdest mich darinnen sicher schlaffen lassen, auch zugleich deinen heiligen Engeln über mich befehlen, damit der Teuffel mich mit seinen tausend-listigen Anschlägen nicht ertappen möge, weil offt mein Vermögen schwächer ist als mein Wille. Und wenn es dir, o treuer GOTT! gefällt, mich morgen wieder aufwachen zu lassen, o! so laß mich recht aufwachen von meiner Sicherheit, und absonderlich gedencken, wie sauer meinem theuresten Heylande sein Leiden, um meiner Sünde willen, angekommen, damit ich behutsam gehen, und ja nicht mit Willen dich, meinen grossen GOtt, erzürnen, noch das wenige mir anvertraute Pfund vergraben, sondern solches nach Möglichkeit zu vermehren suchen möge, um dereinsten die erfreuliche Stimme zu hören: Ey! du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigen getreu gewest, ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines HErrn Freude, da ich denn vor deinem höchsten Throne stehen, und in ewiger Seelen- und Leibes-Vergnügung, dich, Drey-Einigen GOtt, in alle Ewigkeit loben werde, Amen.

Tägliches Gebeth nach den Morgen- und Abend-Segen.

Ach! lieber GOtt und HErr, ich lebe, aber ich weiß nicht wie lange: Ich muß sterben und weiß nicht wann: Du mein himmlischer Vater, weist es. Wohlan, soll dieses Stündlein, dieser Tag (diese Nacht) der letzte Tag (die letzte Nacht) meines Lebens seyn, HErr, dein Will geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, im wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser zu leben und zu sterben: Allein, lieber GOtt, gewähre mich nur dieser meiner Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkänntniß, Reu und Leyd über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch vor Engel und Menschen zu Schanden werden möchte; Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Ubertretung von Hertzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen möge. Ach! barmhertziger Vater, verlaß mich nicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir! Mein Hertz und meines Hertzens Zuversicht ist dir, o Hertzens-Kündiger! wohl bekandt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben.

Laß mich sterben, wenn du wilt, nur verleihe mir ein vernünfftiges, sanfftes und seliges Ende, Amen.

HErr JEsu Christ, du höchstes Gut,
Ich bitte durch dein theures Blut,
Mach nur mein letztes Ende gut,
Ist gleich dasselbe wunderlich,
So laß es nur seyn seliglich.

Psalm. 145.

Gebeth, wenn man in die Kirche gehen will, oder schon kommen ist.

Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen GOttes-Dienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen. Psalm. 27. v. 4.

O Gütiger GOtt, dieweil es dir gefallen, durch die Predigt des Evangelii selig zu machen die, so daran glauben, so bitte ich dich, du wollest meinen Verstand erleuchten und mein Hertz eröffnen, daß ich dein Wort nicht allein mit leiblichen Ohren höre und verstehe, sondern auch ins Hertze fasse und behalte, und darnach thue. Laß mich nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter des Worts seyn. Laß deine Lehre aus dem Munde des Predigers auf mich triessen, wie den Regen, und deine Rede fliessen wie den Thau, daß ichs mit Sanfftmuth annehme, und in meinem Hertzen bewahre, auch gute Früchte des Glaubens bringe. Wehre dem bösen Geist, daß er den edlen Saamen nicht wiederum aus meinem Hertzen reisse, noch im Creutz und Verfolgung mich abfällig mache, oder durch die Dornen der weltlichen Sorge, Reichthums und Wollust mein Hertz tödlich verwunde, sondern gib, daß ich durch dein lebendig Wort, als den unvergänglichen Saamen, wiedergebohren, und zum ewigen Leben erhalten werde, Amen.

Psalm. 5. 24. 26. 84. 12.

Gebeth, wenn man aus der Kirche gehen will, oder schon gegangen ist.

Barmhertziger Vater, dieweil du meine Seele durch die himmlischen Gnaden-Speise deines göttlichen Worts abermal gesättiget, so sage ich dir deßwegen hertzlich Lob und Danck. Und bitte dich von Grund meines Hertzens, du wollest hierauf mich in meinem Stande und Beruff gnädiglich deiner Verheisung nach ansehen und segnen, mich allezeit in wahrer Andacht erhalten, damit ich dich, dermaleinst in der Seligkeit mit allen himmlischen Heerscharen unaufhörlich preisen möge. Dir sey samt deinem geliebten Sohne JEsu Chri-

Christo, und dem Heiligen Geiste, für diese und alle andere Wohlthaten auch hier zeitlich, Lob, Ehre und Danck gesagt, Amen.

Psalm. 23. 65.

V. Beicht- und Abendmahls-Gebethe.

Gebeth vor der Beicht.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Vater! ich armer, elender Sünder komme zu dir in hertzlicher Reue, und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und bekenne dir alle meine grosse und schwehre Sünden, damit ich dich, meinen frommen Vater, bis auf diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuet, die schrecklichen Laster und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüsset hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und grosse Undanckbarkeiten, daß ich bis auf diese Stunde gegen dir, und deinen lieben Sohn, vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undanckbar gewesen bin. Sintemalen du meiner so lange Zeit her, in meinen Sünden und Boßheit mit so grosser Langmüthigkeit verschonet, und allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Boßheit an dir verübet, so gnädiglich gedultet, ja, daß du meiner, bis ich zur Busse käme, so freundlich erwartet hast, auf daß du mein Hertz möchtest einnehmen, dir eine Wohnung darinnen zu machen, und deine Gnade und Liebe darinnen auszugiessen. O HErr! mein GOtt, wie offt hast du mit deinem Wort und Heiligen Geist an die Thür meines Hertzens geklopffet? Wie offt hast du mich mit so grossen und tröstlichen Wohlthaten gereitzet, auch mit Creutz und Trübsal zur Busse getrieben? Ich aber habe dir nicht aufgethan, sondern den Rücken zugekehret, noch hast du es so gnädiglich gedultet. O wie offt hättest du mich mit aller Billigkeit in den Abgrund der Höllen verstossen mögen! Aber du hast meiner so gnädig verschonet. Ach du frommer Vater! es wäre nicht wunder, daß mir mein Hertz zuspringe vor grosser Reu und Leyd, wenn ich solches bedencke. Ja, Vater, es kan die Höllen-Pein so groß nicht seyn, ich habe sie mit meinen Sünden noch viel grösser verschuldet: Ich bin nicht werth, daß ich dein Geschöpffe heisse, ich bin nicht werth, das mich die Erde trägt, und mir Nahrung gibt. Kein Wunder wäre es daß alle Creaturen und alle Elemente

mente den Frevel und Muthwillen, den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir begangen, an mir rächeten. Nun aber, o treuer Vater! erbarme dich meiner, ich bitte dich, wende zu mir elenden und grossen Sünder die Augen deiner göttlichen Gnade und Barmhertzigkeit, und eröffne mir dein freundliches Hertz: Nimm mich zu Gnaden an, und vergib mir, daß ich so lange verzogen habe, mich zu dir zu bekehren. Thue mir auf dein väterliches Hertz, erquicke und stärcke mich in deiner Gnade. Ach HErr! mein GOtt, weil du meiner mit der Straffe so lange verschonet hast, so würcke nun und richte dasjenige in mir an, darzu du mich von Ewigkeit erwehlet hast, Amen.

Ein ander Gebeth um Vergebung der Sünden.

EWiger, barmhertziger GOtt, ich armer elender betrübter Sünder, komme zu deiner göttlichen Majestät, und bringe mit mir nichts anders, denn eitel Sünde, darff derowegen meine Augen nicht wohl aufheben, sondern muß mich vor dir schämen, daß ich dich, meinen GOtt, meinen Schöpffer und Vater offtmahls mit so grossen und mannigfaltigen Sünden erzürnet habe, also, wenn du mit mir nach meinem Verdienst woltest handeln, müste ich in Ewigkeit ein Kind des Zorns und der ewigen Verdammniß seyn und bleiben. Aber, lieber HErr GOtt und Vater! ich tröste mich deiner grossen Barmhertzigkeit, unermäßlichen, unergründlichen, unendlichen, und unaussprechlichen Gnade, die du mir selbst verheissen, und mit einem theuren Eyd und Schwur betheuret und bestätiget, da du sagst: So wahr ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich tröste mich deines eingebohrnen Sohnes, meines einigen Erlösers, Gerechtmachers, Mittlers und Seligmachers, der mit seinem gantzen Gehorsam, Leiden und Sterben mir wiederum deine Huld erworben, und mir, der ich an ihn gläube, Macht gegeben hat, daß ich dein Kind und Erbe, nun und in Ewigkeit heissen und bleiben solle. Darum so verzage ich nicht, sondern bekenne dir meine Sünde, innerliche und äusserliche, verborgene und unbekannte, und gebe mich vor dir schuldig als ein grosser Ubelthäter und Schächer, und weiß nicht mehr zu thun, denn daß ich auf die Zusage deines Worts, mit demüthigem Hertzen und unerschrockenem Geiste, dich in wahrem Glauben und gewissem Vertrauen, auf deine versprochene Gnade, und auf das bittere Leiden deines lieben Sohnes, zu deinem Gnaden-Thron komme, und spreche aus Grund mei-

nes Hertzens: Abba, lieber Vater, HErr, erbarm dich mein! Ach GOtt! sey mir armen Sünder gnädig! Vergib mir meine Sünden, meine erb- und würckliche Sünden, und alles, was ich jemals wider dich gedacht, geredt und gethan habe, wissentlich oder unwissentlich. Es ist ja nichts Gutes an mir, in Sünden bin ich empfangen und gebohren, in Sünden hab ich gelebet, in Sünden lebe ich noch, so lang ich dis sündliche Fleisch und Blut an mir trage, und meine Sünden sind stets vor dir. Du siehest tausendmal mehr an mir, ja über tausendmal mehr und grössere Sünde, denn ich selbsten sehen, wissen und fühlen kan. Ach HErr! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd) denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Sey mir gnädig, um JEsu Christi deines Sohnes, meines HErrn und Heylandes willen, und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit, welche grösser ist, denn aller Menschen Sünde. Wasche mich wohl mit dem reinen Blut, und besprenge mich mit dem Isoppen deines Sohnes, das er am Stamm des Creutzes vergossen hat, laß mich dein Kind und Erbe seyn und bleiben, und ein Gefäß deiner Barmhertzigkeit, auch eine Wohnung des Heil. Geistes. Ach HErr! erlöse, tröste und erquicke mich, hilff mir wiederum auf, erfreue meinen geängsten Geist, und mein geängstetes und zerschlagenes Hertz mit deinem heiligen, freudigen und lebendigmachenden Geist, das zerbrochene Rohr und glimmende Tocht wirst du ja, HErr, nicht gar verstossen und auslöschen. Du wirst mich nicht verwerffen von deinem Angesicht, das bin ich gewiß, du wirst mich nicht lassen verzagen, sondern mich mit deinem gewissen-Geist begnaden, der in mir entzünde und bekräfftige wahren Glauben und Trost. Ach HErr! mein GOtt und Vater, du getreuer GOtt! erhöre mein Gebeth, daß ich dein Kind and Tempel seyn und bleiben möge, von nun an bis in Ewigkeit. Laß mich nicht fallen in Irthum und Laster wider mein Gewissen. Errette mich von den Blutschulden, und von allem Ubel. Laß mich stets Lust haben zu deinem Wort, daß ich dasselbe gerne höre, lese und betrachte, und andern damit dienen und nütze seyn könne, auf daß ich davon rede Tag und Nacht, auch deine Gerechtigkeit und deinen Ruhm stets verkündige, daher will ich dich, meinen GOtt und HErrn, und deinen Sohn meinen Heyland JEsum Christum, zusammt deinem Heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit lieben, loben, preisen, dancken und dienen, immer und ewiglich, mit

allen

allen Engeln und Menschen, Amen.

Andächtiges Gebeth, um Vergebung der Sünden.

HEiliger, frommer GOtt, an dem kein böses ist, und für welchem niemand unschuldig ist, ich gedencke heut an meine schwehre Sünde, derer ich leider! bisher viel gemacht, und dich, meinen GOtt, damit beleidiget habe: Wie ist meiner Missethat so viel! Ich dachte bey mir selbst: wen soll ich scheuen? Der Allerhöchste achtet meiner Sünde nicht; nun aber sind sie mit Hauffen über mein Haupt kommen, daß mir alle meine Krafft vergehet. Meiner Sünden ist mehr, denn des Sandes am Meer. Ach HErr! ich habe gesündiget, und erkenne meine Missethat, ich bitte und flehe, vergib mirs, laß mich nicht in meinen Sünden verderben, und laß die Straffe nicht ewiglich auf mir bleiben, sondern wollest mir Unwürdigen helffen nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Ach HErr! wer kan mercken, wie offt er fehle? So du, HErr, wilt Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen? Denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Du hast ja gesagt: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünden nicht gedencken. Darum gedencke, HErr, an deine Barmhertzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ubertretung, gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen. Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde; Ach HErr! du heilest ja die zerbrochenes Hertzens sind, und verbindest ihre Schmertzen. Darum heile mich, HErr, reinige mich, verbinde mich, o du GOtt meines Heyls. O mein HErr JEsu Christe, du hast unsere Kranckheit getragen, und auf dich geladen unsere Schmertzen, du bist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zuschlagen worden, die Straffe hat auf dir gelegen, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir heil worden. Ach mein HErr JEsu! wie sehr tröstlich ist das Wort, das du gesprochen: Die Gesunden bedürffen des Artztes nicht, sondern die Krancken; des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen, das verlohren ist. Du hast gesagt: Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcke, und deine Sünde, wie einen Nebel: Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich; dessen tröste ich mich von Hertzen, und hoffe in wahrem Glauben, du mein Erlöser wirst dich über mich erbarmen, denn dein ist ja die Barmhertzigkeit und Vergebung, bey dir ist die Gnade und

viel Erlösung. O GOtt Heiliger Geist! du bist mein Tröster in Sorgen und Traurigkeit, darum so befestige und versiegele nun diesen Trost in meinem Hertzen, und mache meines Seuffzens ein Ende, auf daß ich von allen meinen Sünden erlöset, hier gerecht, und dort ewig selig werde, Amen.

(Ließ hierbey den 25. 51. 130. 143. Psalm, wie auch Luc. 15.)

Gebeth zu der Heil. Drey-Einigkeit, ehe man zum Beichtstuhl gehet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, der du dem Donner deines heiligen Worts Krafft giebest, du hast mir mein Hertz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich nun meine Sünde erkenne bereue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein hertzliches Verlangen habe, darum hast du auch neben dem gepredigten Wort, den Beicht-Stuhl verordnet, daß ich armer Sünder zum Reichthum deiner himmlischen Gaben kommen solte. So gehe ich nun hin, meine Sünde dir zu bekennen, und für deinem göttlichen Thron nieder zu legen, dargegen Absolution und Trost für meine geängstigte Seele zu empfangen. Bitte dich derowegen demüthiglich, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnad anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheisung geben, daß, ob ich wohl schwach, kranck und verzagt bin, mich dennoch solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung meiner Sünden mit starckem Glauben ergreiffe. O HErr JEsu Christe! mein Erlöser, weil du deiner lieben Kirchen allhier auf Erden und deren getreuen Dienern das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehängter Verheissung, was sie in Krafft desselbigen lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöset und gebunden seyn; und aber ich armer gebundener Sünder dieses tröstlichen Löse-Schlüssels sehr benöthiget bin, und jetzo hingehen will, mich dessen theilhafftig zu machen, so bitte ich dich von Grunde meines Hertzens, du wollest mir denselben durch meinen lieben Beicht-Vater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden, auch deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution mit hertzlicher Andacht und ungezweiffelter Zuversicht anhöre und empfange. O GOtt Heiliger Geist! weil ich auf Erkänntniß meiner Sünden, zur Stärckung meines Glaubens, jetzt zur Beichte gehe, und zum Beichtstuhl trete, die sonderbare Vergebung meiner

Sünden, zu Trost meines betrübten Hertzens, zu empfangen; so bitte ich dich, erwecke in mir ein hertzliches Seufftzen nach diesem heylsamen Gnaden-Werck, gib mir dessen Krafft und Nutzen wohl zu erkennen, daß alles dasjenige, was der Diener deines Worts in der Absolution auf deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich in eigener Person von meinen Sünden loßzehlest; Und weil du bist das Pfand unsers Erbes zu unserer Erlösung, so laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und versichert darauf verlassen, auch dessen in meinem Hertzen gewiß seyn, und weil du mich durch deinen Diener von meinen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren, noch verlohren werden könne. Darzu hilff mir um des theuren Verdienstes JEsu Christi meines Erlösers willen, Amen. O du hochgelobte Drey-Einigkeit! Amen.

Seufftzer, wenn man zum Beichtstuhl gehet.

O Barmhertziger Vater! auf diese deine grundlose Barmhertzigkeit komme ich nun herzu, und bitte allein um Gnade. Ach GOtt! sey mir armen Sünder gnädig um des heiligen Verdienstes JEsu Christi willen, Ach GOtt! laß es Ja und Amen seyn, verschmähe nicht mein Gebeth und reuende Beichte, sondern sey mir wieder gnädig, ich will hinfort mit deiner Hülffe, mein sündliches Leben bessern. Darzu verleihe mir deinen werthen Heiligen Geist, o mein GOtt und Vater! Amen.

Ein anders.

NUn, GOtt Vater, ich bitte erhöre mich! HErr JEsu, ich ruffe, höre mich! GOtt Heiliger Geist, ich klopffe an, thue mir auf, entbinde mich meiner Sünden-Banden durch die heilige Absolution, daß ich befreyet und errettet gantz frölich rühmen könne, Amen, du hochgelobte heilige Drey-Einigkeit, Amen.

Seufftzer, wenn man indem zum Beichtstuhl treten will.

ACh du barmhertziger GOtt und Vater! ich bitte dich durch deine grosse Güte, du wollest mir armen sündigen Menschen gnädig seyn, mir meine schwehre Sünden nicht zurechnen, sondern die heilige Absolution wiederfahren lassen. Ach! hilff, lieber GOtt, daß ich derselben in kindlicher Zuversicht mich auch getröste, zum bessern Leben einen guten Vorsatz fasse, und mich fortan stets und fest an deinen Sohn, meinen Heyland und Seligmacher, JEsum Christum halte, Amen. O mein HErr

HErr JEsu Christe! du hast ja zu meinem Leben dich selbst am Creutze zum Tode hingegeben; ach! so nimm mich doch auch zu Gnaden an, sprich du mir durch deines Dieners Mund eine tröstliche Absolution und Vergebung aller meiner Sünden, und stehe mir bey mit deinem Heiligen Geist, daß ich hinführo gottselig lebe, die Sünde meide, und mich allein an dich, meinen Heyland JEsum Christum, in wahrem Glauben fest halte, und ewig selig werde, Amen. O GOtt Heiliger Geist! weil ich ohne deinen Beystand weder recht bethen, noch recht beichten, noch recht glauben kan, ach! so entzünde du doch in mir, eine feurige Andacht und wahren Glauben, laß mein Gebeth so andächtig, meine Busse und Beichte so hertzlich, und meinen Glauben so starck und kräfftig seyn, daß ich in meinem Hertzen nichts anders fühle noch empfinde, als daß mir durch die heilige Absolution meine Sünden verzeihen und vergeben werden, darauf trete ich hinzu, hilff mir GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist, Amen.

Dancksagung nach der Beicht.

DIr sey Lob, Ehr und Danck gesaget, du heilige Drey-Einigkeit, für das grosse Gnaden-Werck, daß du mir armen Sünder durch deinen Diener aus deinem Wort die gnädige Vergebung aller meiner Sünden hast ankündigen lassen. HErr GOtt Vater, wie groß ist deine Güte, daß du dich meiner und aller Menschen angenommen, und deinen Sohn zu einer Versöhnung der gantzen Welt gemacht hast! HERR JESU Christe, wie groß ist deine Gnade, daß du uns arme Sünder mit deinem Blut erlöset hast! Ich dancke dir auch von Hertzen, daß du dein heiliges Predigt-Amt hast eingesetzt, und den Dienern desselben Macht gegeben auf Erden, die Sünden zu vergeben, wie denn deine Worte davon deutlich genug sind: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel loß seyn. Derowegen glaube ich, daß auch mir jetzo meine Sünden wahrhafftig vergeben sind worden. Ach HErr! stärcke meinen schwachen Glauben, und gib mir durch deinen Heiligen Geist Gnade, daß ich das allerheiligste Sacrament deines Leibes und Blutes würdiglich empfahe, und mein sündiges Leben hinführo ernstlich bessern möge. HErr GOtt Heiliger Geist, wie groß ist deine Liebe, daß du den wahren Glauben auf die tröstliche Gnade GOttes, durch das heylsame Wort und Predigt-Amt in mir würckest, mich stär-

stärckest, und mich zu einem heiligen Leben aufmunterst! O mein GOtt und mein HErr! treibe also in mir fort dein heiliges Werck, und regiere mich durch dein Wort, daß ich zu tröstreicher Bekräfftigung meines Glaubens, und zu Beruhigung meines Gewissens, zu eifriger Andacht, mit frölichen Muth, als ein rechtglaubiger Christ, das heilige Abendmahl zu meiner Seligkeit empfahe; so will ich dich, o GOtt! mein Schöpffer, mein Erlöser, mein Heiligmacher, loben und preisen, daß du so wohl an mir thust. Meine Seele soll sich allezeit deines Namens rühmen, meine Zunge soll dein Lob verkündigen, mein Thun und Lassen, mein Leben und Wandel, und alles, was ich bin und vermag, soll alles deiner Ehre, durch deine Gnade, dienen. Ich will dir dancken, HErr, unter den Völckern: Ich will dir lobsingen unter den Leuthen, deñ deine Güte reichet so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen. O HErr, segne mich und behüte mich, HErr, erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig, HErr, erhebe dein Angesicht auf mich, und gib mir Frieden, Amen.

Seufftzer nach der Absolution.

Ach! du hochgelobte heilige Dreyeinigkeit, erhalte mich allzeit fest in deiner Gnade, daß ich itzt diese empfangene gnadenreiche Vergebung unverbrüchlich glaube, mich derselben in meinem gantzen Leben annehme, in allen Anfechtungen und Widerwärtigkeit tröste, und mich dahero alles Guten zu dir versehe. Verleihe auch, daß ich der Sünden hinführo je mehr und mehr absterbe, mich mit Ernst dafür hüte, mein Leben bessere, in einem neuen Gehorsam wandele, und dir nach deinen Geboten würdiglich diene, bis ich dermaleins in jenem ewigen Leben, in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit, dich wahren GOtt Vater, Sohn und Heiligen Geist mit allen Himmels-Fürsten und glaubigen Christen ewiglich preisen und ehren werde, Amen, Amen.

Psalm 32. 103. Röm. 5.

Gebeth um neuen Gehorsam.

Col. 1. 10. Seyd fruchtbar in guten Wercken. Jac. 2. 20. Der Glaube ohne Wercke ist todt.

Abba lieber Vater! Ich ruffe von gantzem Hertzen, erhöre mich, HErr, daß ich deine Rechte halte, und lauter und unanstößig sey bis auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, daß Christus in mir lebe, und ich meinen Glauben mit meinen Wercken zeige. Darum mache meinen Steg richtig, daß meines Her-

tzens Lust stehe zu deinem Namen, und deinem Gedachtniß, daß ich deine Gebote, Sitten und Rechte halte, der Sünde täglich absterbe, und in einem neuen Leben wandele, das Arge hasse und dem Guten anhange, von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes mich reinige und fortfahre mit der Heiligung in der Furcht GOttes zu fliehen die Lüste der Jugend. Laß mich nicht stoltz noch vermessen seyn, und gib mir deine Furcht ins Hertz, damit ich nicht von dir weiche. Laß meine Augen nicht sehen nach unnützer Lehre, sondern erquicke mich auf dem Wege. Alle Bitterkeit und Grimm, Zorn, Geschrey und Lästerung laß ferne von mir seyn, samt aller Boßheit. HErr GOtt Vater und HErr meines Lebens, behüte mich für unzüchtigem Gesichte, und wende von mir alle böse Lüste, laß mich nicht in Unkeuschheit gerathen, und behüte mich für unverschämten Hertzen. Neige mein Hertze zu deinen Zeugnissen und nicht zum Geitz. Laß mich die Wahrheit allezeit von Hertzen reden. Schertz und Narrentheidung laß ferne von mir seyn. Laß mich nicht gelüsten, was des Nächsten ist. Weil nun des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt, und in niemands Macht, wie er wandele oder seinen Weg richte, so weide selbst dein Volck mit deinem Stabe, die Heerde deines Erbtheils, daß das Reich GOttes in uns sey, und wir darinnen Christo dienen, GOtt gefällig und den Menschen werth seyn, so wollen wir loben den HErr von nun an bis in Ewigkeit, Alleluja.

Psalm. 119.

Gebeth vor dem heiligen Abendmahl, wenn man in die Kirche gekommen.

HErr JEsu Christe, mein getreuer Hirte und Bischoff meiner Seelen, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens, wer von mir isset, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird nimmermehr dürsten. Ich bin kommen anietzo in dein Haus zu deinem Tempel, und habe mir fürgesetzet, nebst andern zu deinem heiligen Altar zu nahen, und deinen allerheiligsten Leib und Blut nach deiner gnädigen Verordnung und Befehl zu empfahen; also bitte ich dich demüthiglich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten, und zum würdigen Gast machen dieser himmlischen Mahlzeit; wollest mich dein armes Schäflein heute weiden auf deiner grünen Auen, und zum frischen Wasser des Lebens führen; du wollest meine Seele erquicken, und mich auf rechter Strasse führen um deines Namens willen. Du wollest mich würdig machen zu deinem Tische,

sche, und mir voll einschencken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäflein komme zu deiner Weyde, zum Brod des Lebens, zum lebendigen Brunnen. Ach! du wahres süsses Himmel-Brod, erwecke in mir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst, daß ich nach dir schreye, wie ein Hirsch nach frischem Wasser. Für allen Dingen aber gib mir wahre hertzliche Reue und Leyd über meine Sünde, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welches ich dein heiliges Verdienst ergreiffe, und dasselbe mein schönes Kleid erhalte und bewahre, damit ich nicht ein unwürdiger Gast bin. Gib mir ein demüthiges, versöhnliches Hertz, daß ich meinen Feinden von Hertzen-Grund vergebe: Tilge aus meinem Hertzen die Wurtzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit, pflantze dargegen in meine Seele Liebe und Barmhertzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen in dir lieb habe. Ach! du wahres Oster-Lämmlein, sey du meine Speise, laß mich dich geniessen und essen mit bittern Salsen der hertzlichen Reue, und mit dem ungesäuerten Brod eines heiligen und bußfertigen Lebens. Ach! ich komme zu dir, mit vieler grosser Unsauberkeit beladen; ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele voller Aussatz und Greuel, ach! reinige mich, du höchste Reinigkeit. Dein heiliger Leib, als er vom Creutz abgenommen worden, wurde in ein rein Leinwand eingewickelt; ach! daß ich dich so mit reinem Hertzen möchte annehmen, als es dir wohlgefällig. Ach! daß ich dich mit so heiliger Andacht umfahen, in meiner Liebe einwickeln, und mit den Myrrhen des zubrochenen Hertzens salben solte! Das Himmel-Brod muste in einem güldenen Gefässe aufgehoben werden zum Gedächtniß in der Lade des Bundes; Ach! daß ich dich möchte in einem gantz reinen Hertzen bewahren. Ach mein HErr! du hast ja selber gesagt: Die Starcken bedürffen des Artztes nicht, sondern die Krancken: Ach ich bin kranck, ich bedarff deiner, als meines himmlischen Seelen-Artztes. Du hast gesagt: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Ach HERR! ich komme mit vielen Sünden beladen, nimm sie von mir, entledige mich dieser grossen Bürde. Ich komme als ein Unreiner, reinige mich: Als ein Blinder, erleuchte mich: Als ein Armer, mache mich an meiner Seelen reich: Als ein Verlohrner, suche mich: Als ein Verdammter, mache mich selig. Ach JEsu, mein liebster Seelen-Bräutigam! führe mich von mir

selber ab, und nimm mich auf zu dir, ja in dich, denn in dir lebe ich, in mir selber sterbe ich: In dir bin ich gerecht, in mir bin ich eitel Sünde: In dir bin ich selig, in mir bin ich lauter Verdammniß. Ach! du mein himmlischer Bräutigam, kome zu mir, ich will dich führen in die Kammer meines Hertzens, da will ich dich küssen, auf daß mich niemand höhne. Bringe mir mit die Süßigkeit deiner Liebe, den Geruch deines seligen ewigen Lebens, den Geschmack deiner Gerechtigkeit, die Schönheit deiner Freundlichkeit, die Lieblichkeit deiner Güte, die Zierde deiner Demuth, die Frucht deiner Barmhertzigkeit. Ach! mein himmlischer Artzt, ich bringe dir eine todte Seele, mache sie lebendig: Eine krancke Seele, heile sie: Ein Hertz, das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden, erfülle es mit deiner Gnade, mit deinem Geiste, mit deiner Liebe, mit deiner Sanfftmuth, mit deiner Gedult, mit deiner Demuth. Ach! du süsses Brod des Lebens, speise mich ins ewige Leben, daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste, in dir hab ich volle Gnüge. Du bist mir alles, bleibe ewig in mir, und laß mich ewig bleiben in dir, wie du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trincket, der bleibet in mir, und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage, Amen.

Gebeth um würdige geniessung des H. Abendmahls.

Ach mein JEsu! du grosser himmlischer Gast-HErr, wer bin ich, ich armer Sünder, ich Erde und Asche, ich elender Wurm, daß du mich würdigest und zu deinem allergeheimesten JEsus-Mahl eingeladen. Ach HErr JEsu! wie kan, wie soll ich zu diesem deinem allerheiligsten Gast-Mahl recht bereitet hinzu gehen? Ich bin geladen, ich soll kommen, aber nicht unbereitet, sondern wohl bereitet. Ich schwacher Mensch, bin ich doch gantz schwach im Glauben, ja voller Sünden. Ist doch gar keine Heiligkeit noch Vollkommenheit an mir! Ach! wie soll ich denn zu diesem allerheiligsten Geheimniß-Mahl bereit seyn? Ich bin kein Engel, sondern ein Mensch: Leider! ein schwacher sündhaffter, unvollkommener Mensch. Doch weiß ich, daß du HErr JEsu, dein heiliges Abendmahl nicht für die Engel, sondern für uns schwache Menschen eingesetzet hast. Ey! so will ich mich meine Schwachheit nicht abschrecken lassen. Hast du doch auch die Mühseligen und Beladenen darzu eingeladen, unter deren Zahl bin und komme ich auch. HErr, bereite du mich selbsten so bin ich wohl bereitet. Ich gehe zu deinem JEsus-

Mahl und Hochzeit-Mahl, und du mein JEsus-Bräutigam, must mir selber den Braut-Schmuck, das geistliche Hochzeit-Kleid, geben. Der Glaube ist es, durch welchen der Mensch deine Gerechtigkeit ergreiffet, und gleichsam als den allerheiligsten Braut-Rock anziehet. Ey! habe ich durch den Glauben Christum angezogen, so bin ich schön genug geschmücket, herrlich genug bereitet. So komme ich nun, HErr JEsu! ich komme zu deinem Trost-Mahl, dein Abendmahl ein Bruder-Mahl. HERR JEsu! du wilt alda gleichsam Brüderschafft mit mir stifften, oder doch die weyland in meiner Tauffe schon gestifftete Brüderschafft mit mir wieder erneuren und bestätigen. Dein Abendmahl ein Liebes-Mahl. HErr JEsu, was für Liebe bezeigest du mir allda? Du giebst mir ja deinen allerheiligsten JEsu-Leib zu essen aus lauter Liebe, du giebest mir auch dein allerheiligstes JEsus-Blut zu trincken aus lauter Liebe. Wer hat iemals von solcher geheimen Wunder-Liebe und Bruder-Liebe gehöret? Dein Abendmahl ein Bundes-Mahl, ein Versöhnungs-Mahl, ein Gnaden-Mahl: Ja, ja, HErr JEsu, der Bund zwischen GOtt und Menschen wird dadurch bestätiget, die Versöhnung mit GOtt versichert, die Gnade GOttes versiegelt. Dein Abendmahl ein Erlösungs-Mahl. HErr JEsu, du legest mir das Löse-Geld gleichsam in meinem Mund hinein. Wisse Teuffel, ich bin erlöset. Ich habe den JEsus-Leib, der für mich in den Tod gegeben ist, in meinem Munde. Wisse Hölle! ich bin erlöset, ich habe das JEsus-Blut, welches für meine Sünden vergossen ist, in meinem Munde! O Abendmahl! O trost-Mahl! gut, tausendmal gut ists, daß ich geladen bin; ja tausendmal besser ist es, als wenn ich zu der allerköstlichen Königlichen Welt-Tafel geladen wäre. Danck, HErr JEsu, habe für deine Stifftung, für deine Einladung. Ich bin eben hierdurch auch zum Himmel eingeladen. Danck, HErr JEsu, tausenmahl Danck.

(Besiehe auch das Gebeth oben auf den grünen Donnerstag p. 35.)

Psalm. 23. 84. 116. 139.

Gebethlein, wenn man jetzo hinzu gehen will.

O Du mein allergütigster HErr JEsu Christe! verleihe gnädiglich, daß ich deinen allerheiligsten Leib, und dein allerkostbarstes Blut jetzund in deinem heiligen hochwürdigen Abendmahl würdiglich empfahe, damit mein Glaube von Verzeihung meiner Sünden gestärcket, die Liebe gegen meinen Nächsten je länger und je mehr

angezündet und gemehret werde, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist wahrer und ewiger GOtt lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Ein kurtz Gebethlein, ehe man hinzu gehet zum Altar.

O GOtt Vater im Himmel erbarme dich über mich! und sey mir gnädig, deinem Kinde, welches anjetzo kömmt zu deinem heiligen Abendmahl, mit kindlicher Furcht: Laß mich geniesen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mirs bereitet hast, nemlich zur Seelen Seligkeit. O GOtt Sohn, der Welt Heyland! erbarme dich über mich, und laß mich jetzo einen angenehmen Gast seyn bey deinem heiligen Abendmahl, gib mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit. O GOtt heiliger Geist! erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich diß heilige Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärcke, mein kaltes Hertz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine welcke Hoffnung erfrische, mein sündhafftes Leben bessere, und darauf selig werde: O HErr hilff, o HErr laß wohlgelingen, Amen.

Hertzliche Seuffzer beym Heil. Abendmahl.

O HErr JEsu Christe! dieweil du dein Fleisch und Blut für meine Sünden am Creutz gegeben, so bitte ich dich von Hertzen, verleihe mir deine Gnade und Krafft, daß ich das Sacrament deines Leibes und Blutes, als meinen himmlischen Zehr-Pfennig, mit rechtschaffenem starcken Glauben zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit würdiglich geniessen möge, daß ich des Verdienstes deines Leidens zum ewigen Leben nicht beraubet werde, Amen.

Ach GOTT, sey mir armen Sünder gnädig!

HErr JESU, du Sohn des hochgelobten GOttes, erbarme dich mein!

HErr JEsu, du Lamm GOttes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich mein!

HErr JEsu, laß mich dein Abendmahl würdig und fruchtbarlich geniessen, Amen.

Bey Empfahung des Leibes Christi.

SEy mir willkommen du süsser HErr JEsu Christe, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir jetzt im Brod zu essen giebst, wie du ihn für mich in den bittern Tod gegeben hast, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben. Dein heiliger Leib, o Herr JEsu! stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben, Am.

Will-

Willkommen, liebster JEsus-
Leib,
Mein Speise und mein Nah-
rung bleib,
Und gedeye mir zum Leben,
Wie dich mir mein JEsus ge-
ben.

Bey Empfahung des Blutes Christi.

SEy mir willkommen du süsser HErr JEsu Christe, mit dem edlen Tranck deines allerheiligsten Blutes, das du mir im Wein zu trincken giebest, wie du es für mich am Creutz vergossen hast, zur Vergebung meiner Sünden, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben. HErr JEsu Christe! dein heiliges Blut stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben, Amen.

Fleiß immer her, du JEsus-
Blut,
Erquicke mein Hertz, Seel und
Muth,
Mach mich gantz rein von mei-
nen Sünden,
Und laß mich deine Krafft em-
pfinden.

Wenn man wieder in seinen Stand getreten.

DEin zarter Leib HErr JEsu CHRISTE, speise mich, dein rosinfarbes Blut träncke mich, dein bitter Leiden und Sterben stärcke mich: HErr JEsu Christe, erhöre mich, in deine heilige Wunden verberg ich mich, laß mich von dir nimmer abgeschieden werden, vom bösen Feind errette mich, in wahrem Glauben erhalte mich, auf daß ich dich mit allen Auserwehlten lobe und preise ewiglich, Amen.

Andächtiger Seuffzer, gleich nach Empfahung des Heil. Abendmahls.

O Du aller-süssester Schatz JEsu! wie unbegreifflich ist deine Liebe, wie hertzerquickend ist dein theures Blut, welches alle meine Sünden-Unreinigkeiten weggenommen. Habe Danck, lieber HErr JEsu, ich bin nun gespeiset und getrăncket, nun will ich in dir und mit dir frölich leben, frölich leiden, und frölich sterben, Amen.

Ein anderer Seuffzer.

O HErr JEsu Christe! mit was Hertzen, Zunge und Worten soll ich deine grosse Güte aussprechen, so du mir jetzunder hast wiederfahren lassen, indem du dich selber mit allem, was dein ist, und dir zugehöret, mir gegeben und geschencket hast. Ach! laß dir gefallen die geringe Rede meines Hertzens und Mundes, und sey mit dem schlechten Lob zufrieden, daß ich dir jezt in meinem gebrechlichen Fleisch und Blut sagen kan, bis du mich gar zu dir einholest, da ich dich von Angesicht zu Angesicht anschauen, und mit allen Engeln ohne Aufhören ehren u.

preisen werde, Amen. HErr JEsu, Amen.

Dancksagung zu GOtt dem Vater.

Allmächtiger GOTT, himmlischer Vater! ich sage dir hertzlich Lob und Danck, daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden, um deines geliebten Sohnes JEsu Christi willen, alle meine Sünde verziehen, sondern auch darauf seinen Leib und Blut im heiligen Abendmahl zum Pfande gegeben hast. Wie hättest du mich besser trösten können? Wie hättest du mich mehr deiner Gnade versichern, und der Verheissung des ewigen Lebens vergewissern können? Ach! verleihe mir deine Gnade, daß ich es nimmer vom Hertzen lasse, sondern alle Augenblick bedencke, daß ich in Christo habe Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Gib, daß es meinen schwachen Glauben stärcke, mein blödes Gewissen tröste, mein Gemüth erquicke, und zu allem Guten in mir Krafft schaffe. Wollest dir auch mein Leib und Seel allezeit befohlen seyn lassen, und so es ist zu deinem Lob und meiner Seelen Heyl, mich auch an dem Leibe, wie an der Seelen gesund erhalten, wo aber nicht, doch beständigen Glauben, Christliche Gedult, und steiffe Hoffnung bis an das Ende geben, auf daß ich nach deiner Verheissung durch JEsum Christum, dessen Leib und Blut ich darauf empfangen habe, möge erlangen, und besitzen die Freude des ewigen Lebens, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe! du treuer Immanuel! dir sey Lob und Ehre, daß du mich würdig geschätzet, zu deinem heiligen Abendmahl zu kommen, und darinnen nicht nur Brod und Wein, sondern auch deinen wahren Leib und dein wahres Blut zum Aufenthalt ins ewige Leben, gegeben. Ich bitte dich von Grund meines Hertzens, laß an mir armen Sünder auch in Gnaden erfüllet werden, daß du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm. Ach HErr! in dir bin ich gerecht, heilig, fromm, ein Kind und Erbe des ewigen Lebens, aber ausser dir ist keine Verheissung keine Gnade, keine Vergebung, der Sünden, keine Gerechtigkeit, kein Leben und Seligkeit. Darum, so halt ich mich an dich, ich sencke mich gantz in dich, ich lege mich in deine eröffnete Seiten, und lasse dich nicht, du segnest mich denn ewiglich. Ich bin zwar für mich selbst nacket und bloß und mangele des Ruhms, so ich für GOtt haben soll; aber, mit wahrem Glauben bekleide ich mich in die Kleider des Heyls, und ziehe an den Rock der Gerech-

rechtigkeit, und komme damit zu deinem Vater, nicht zweifflend, er werde mich, auch für sein Kind und Erben aus Gnaden annehmen. Und wie solte es mir fehlen? Denn du, HErr JEsu, wohnest in mir, und ich in dir. Der Vater hat dich lieb, und dir alles in deine Hände gegeben, wer an dich gläubet, der hat das ewige Leben. Verleihe mir auch deine gnadenreiche Beywohnung, und in der Hoffnung Freudigkeit, so werde ich gewiß auch in und bey dir finden die ewige Seligkeit, Amen, HErr JEsu, Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O Heiliger Geist, HErre GOtt! welch eine grosse Gnade ist mir armen Menschen wiederfahren, wiewohl hast du mich anjetzo geweidet, wie reichlich hast du mich gespeiset, und wie gnädiglich hast du mich getrăncket! Wie hätte ich doch immermehr darzu können kommen, wann du mich nicht dahin beruffen hättest? Wie hätte ich können daran gläuben, wenn du mir nicht davon geprediget hättest? Wie hätte ich können JEsum Christum einen HErrn nennen, wenn du mich nicht erleuchtet hättest? Und wie hätte ich können sein heiliges Abendmahl würdiglich empfahen, wenn du mich nicht bereitet hättest? Ach du edler Tröster, ich dancke dir von Grunde meines Hertzens, daß du nach dem Willen des Vaters und nach der Verheissung meines Heylandes Christi mich lehrest, tröstes, bereitest, und führest in alle Wahrheit. Ich bitte auch weiter demüthiglich, komm jetzt und allezeit zu mir und erfülle mit deiner Gnaden-Güte mein Hertz, mein Gemüthe, meine Sinnen, und alle meine Gedancken. Erhalte das Licht des Glaubens in meinem Verstande, entzünde brünstige Liebe in meinem Hertzen, erwecke Friede und Versöhnlichkeit in meinen Ohren, Zucht in meinen Augen, Psalmen und Lob-Gesänge auf meiner Zunge, das Gebeth in meinem Munde, heiligen Beruff unter meine Hände, und den Weg des HErrn unter meine Füsse. Verlaß mich auch in der gegenwärtigen Noth und trübseligen Zeit nicht mit deinem Trost, denn ich bin dessen höchst benöthiget. Hilff auf, durch deine Krafft, meiner Schwachheit, denn ich bin deren sehr bedürfftig. Stehe mir bey mit deiner Gnade bis ans Ende, als welches ist die letzte, höchste und gröste Noth. Darum hilff, daß ich nicht fürchte Schand und Tod, sondern allezeit beständig bleibe, und die Trübsal mich nicht lasse abtreiben. O HErr! durch deine Krafft mich bereit und stärck des Fleisches Blödigkeit, daß ich hie möge ritterlich

ringen, und durch Tod und Leben zu dir dringen, Amen.

Beym Beschluß der Communion.

DEr HErr mein GOtt und Vater, der mich im Abendmahl so väterlich gespeiset und geträncket, segne und behüte mich. Der HErr JEsus mein Heyland, welcher in dem heiligen Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speise und Tranck gewesen, erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig. Der HErr mein Trost und Heiliger Geist, der mich darzu geleitet, darinn aufgerichtet, daraus gestärcket, damit versiegelt, und dadurch getröstet hat, der erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden. O liebreicher Vater! sey du mein Schild und grosser Lohn. O getreuer Heyland! bleibe mein Hort und Gnaden-Thron. O edler Tröster! sey du meine Freude und Ehren Cron. Ach HErr! unter deine Flügel begebe ich mich, in deine Wunden verberge ich mich, und auf deinen Trost verlasse ich mich. Mein GOtt! bewahre mir, was du mir gegeben hast, rechne mir nicht zu, was du mir verziehen hast, und erkläre mir, was du gelehret hast. Also walts im Namen meines Schöpffers, der mir Leib und Seel gegeben, der wolle es mir auch erhalten zum ewigen Leben. Im Namen meines Erlösers, der mich erkaufft mit seinem bittern Leiden und Sterben; der laß mich auch in keiner Sünde verderben, damit seine Marter und Tod an mir nicht verlohren werde: Im Namen meines Trösters, der mich gebracht zum Reich der Gnaden, und zu dem Reich der Herrlichkeit einladet, der wolle mich auch dahin begleiten aus diesen letzten bösen Zeiten. Ja, der Friede GOttes, welcher höher ist denn aller Menschen Vernunfft bewahre mein Hertz und Sinn, in Christo JEsu, zum ewigen Leben, Amen. Der HErr behüte meinen Ausgang und Eingang, von nun an, bis in Ewigkeit, Amen, HErr JEsu, Amen. O HErr! laß nun deinen Diener im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völckern ein Licht, zu erleuchten die Heyden und zum Preis deines Volcks Israel. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, als es war von Anfang nun und allezeit, und ewiglich, Amen.

Nun denn, mein HErr JEsu, ich bitte dich, daß du mir deinen Heiligen und guten Geist geben wollest, daß ich mich hinführo für allen Sünden mit Ernst hüte, und dir meinem so treuem Heylande in einem neuen gottseligen Wandel dienen möge mein Lebenlang, bis daß ich

ich durch ein seliges Sterb-Stündlein, frey von allen sündlichen Wercken, dich in dem künfftigen Leben, ewiglich loben und preisen möge, Amen, o JEsu! Amen.

[Besiehe den 34. 45. 68. 111. 112. Psalm. Röm 8.]

VI. Beruffs-Gebeth.

Tägliches Gebeth um die Regierung des H. Geistes.

O HErr GOtt himmlischer Vater! ich weiß, daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt, auch stehet in niemands Macht, wie er wandele, oder seinen Gang richte, denn des Menschen Hertz schlägt zwar seinen Weg an, aber du HErr, allein giebst, daß es fortgehe, und jedermans Gänge kommen von dir, daher ich auch bekennen muß, daß es mit mir und meinen eigenen natürlichen Kräfften gantz verlohren, Demnach ergeb ich mich gantz und gar deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und bitte dich demüthiglich, du wollest diesen Tag und die gantze Zeit meines Lebens meinen Verstand erleuchten, mein Hertz und Willen nach deinem Hertzen und Wohlgefallen regieren, und mich in allen meinen Gedancken, Reden, Geberden, Thun und Lassen leiten und führen, damit ich alle meine Sachen weißlich und klüglich führen, und nichts anders fürnehme, suche, gedencke oder begehre, denn was dir gefällig, mir selbst und meinen Neben-Menschen heylsam und nützlich sey. Regiere mich, daß ich mich nicht auf meinen Verstand oder auf mein eigen Hertz, sondern auf dich von gantzem Hertzen verlasse, und dir vertraue, daß ich mich nicht düncken lasse weise zu seyn, sondern dich fürchte, und vom Bösen weiche: O HErr JEsu, der du bist der grosse Rath und ewige Weisheit des Vaters, der Weg, die Wahrheit und das Leben, zeige mir den rechten Weg, den ich wandeln soll, damit ich weder in Irrthum des Glaubens, noch in Laster des Lebens falle, sondern dir mit reinem Hertzen diene, folge und anhange. Laß deinen Knecht deine Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte, und erwehle, was dir wohlgefällt, und deinen Bund fest fasse. Lehre mich heilsame Sitten und Erkänntniß. O daß mein Leben deine Rechte mit gantzem Ernst hielte! O daß dein heiliges Wort mir jederzeit ein Zeichen in meiner Hand, und ein Denckmahl vor meinen Augen wäre! Sey du mein Lehrer, mein Erinnerer, mein Wegweiser, mein Tröster. Erleuchte

mich, du heiliges Licht, erquicke mich, du himmlisches Gnaden-Lüfftlein, gib mir in allen meinen Vorhaben Rath, Krafft, Stärcke, Weisheit und Erkänntniß.

Zünd an ein Licht in dem Verstand.
Gib mir ins Hertz der Liebe Brunst;
Mein schwach Fleisch, so dir Wohl bekannt,
Erhalt durch deine Krafft und Gunst.

Führe mich allezeit auf ebner Bahn, und lasse mich ja nicht vom höllischen Geist, der stets wie ein brüllender Löwe umher gehet, noch von der argen Welt und von mir selbst, regieret werden, auf daß ich dich nicht betrübe noch mit Sünden wider das Gewissen von mir jage, und wenn ich endlich aus dieser Welt fahren soll, so begleite und führe mich in die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Psalm. 15. 23. 86.

Gebeth bey Antretung der Berufs-Arbeit.

Ob dirs sauer wird in deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß dich nicht verdriessen, denn GOTT hats also geschaffen. Sir. v. 7, 16.

Barmhertziger GOTT, du GOTT der Weisheit und des Raths, der Krafft und der Stärcke, von dem alle vollkommene Gaben herab kommen; in deinem Namen fange ich an, was ich ohne deinen Beystand auszuführen nicht vermag, verleihe mir, daß ich meine Unwürdigkeit und Untüchtigkeit erkenne, und meinem Verstande Arbeit und Geschicklichkeit nicht zuschreibe, was ich thue oder verrichte: Denn ich habe ja nichts, als was ich von dir empfangen habe, ich habe mich im geringsten nicht zu rühmen, als hätte ichs nicht empfangen: Derhalben komme ich zu dir, ehe ich meine Hand anlege, und bitte dich, gib mir den Geist der Weisheit, daß ich klüglich und vorsichtiglich handele, führe meinen Arm, und stärcke mich, daß ich ausrichten könne, was mir zu thun befohlen ist. Ohne dich können wir nichts thun, in dir allein weben, leben und sind wir. Ey! so weiche, HErr, nicht von mir! Erscheine mir wie Petro bey dem Fischzuge, gib mir zu erkennen, wo ich das Netz meines Berufs auswerffen soll. Sey du mein Anfang, regiere den Fortgang, und segne den Ausgang, hindere die, so mich hindern, hingegen fördre das Werck meiner Hände, ja das Werck meiner Hände wollest du fördern. Verleihe Gesundheit und Friede, ja verleihe mir auch Christliche Gedult, wenn es etwa schwehr hergehen will, und laß mich eingedenck seyn des gerechten Fluchs, wormit du den

armen

armen Menschen um unser Sünde willen beleget hast, daß er im Schweiß seines Angesichts sein Brod essen solle. Und damit ich nicht irre, so laß mich alle meine Wercke nach deinem heil. Wort richten, auf daß ich Glauben und gut Gewissen behalte, Amen.

Psalm. 16. 104. 127.

Dancksagung nach vollbrachter Arbeit.

GNädiger und barmhertziger GOTT! durch deine Gnade und Güte habe ich nunmehr meine Arbeit glücklich zu Ende gebracht, du hast das Werck meiner Hände gefördert, und zu meinem Vorhaben Gesundheit und göttliches Gedeyen gegeben: Dir sey Lob, Preis, Ehre und Danck, daß es mir durch deine Hand gelungen ist, du hast mich, HErr, gestärcket, du Anfänger und Vollender alles Guten, daß ich nun die süsse Ruhe vor mir sehe. O HErr! verleihe auch ferner deine Gnade darzu, daß es nützlich und ersprießlich seyn möge, was ich ausgerichtet habe, daß es gereiche zu deiner Ehre, und mir und meinem Nächsten zum besten. Ohne deinen Segen ist meine Arbeit umsonst und vergebens, dann was hilfft es uns, ob wir gleich frühe aufstehen, und des Abends lange sitzen, und essen unser Brod mit Sorgen, wo du HErr, nicht benedeyest, was wir gearbeitet haben. Darum nimm nun auch den Segen von deinem Knecht, ich will dir opffern die Farren meiner Lippen, daß diß mein Werck von statten gangen ist. Nicht uns, HErr, nicht uns sondern deinem Namen allein gebühret Preis und Ehre. Gib auch, daß ich in meinem Beruff meinem Nächsten treulich diene, mit meinen Händen etwas Gutes schaffe, auf daß ich habe zu geben dem Dürfftigen. Laß meine Brünnlein heraus fliessen auf die Gassen, und mein Licht leuchten vor den Leuten, daß sie meine gute Wercke sehen, und dich, meinen Vater im Himmel preisen, Amen.

Psalm. 67. 112. 128. 145.

Gebeth um den Segen.

ALlmächtiger GOTT, du HErr Himmels und der Erden, du Vater des Lichts, von dem alle gute Gaben, und alle vollkommene Gaben durch deinen göttlichen Segen von oben herab kommen, ausser welchen der Mensch vergeblich arbeitet, ob er gleich viel wachet und frühe aufstehet. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest die Arbeit meines Beruffs, darein du mich gesetzet hast, also segnen, daß ich mein täglich Brod und Unterhaltung für mich und die Meinen mit Ehren suchen und gewinnen möge, wollest auch dasjenige, was ich erwerbe, und gewinne, gnädiglich, behüten, und noch weiter segnen und

vermehren. Denn, wenn du den Segen darüber sprichst, so gedeyet das tägliche Brod mir und den Meinen im Hause, ob dem Tisch, im Munde, in Küche und Keller, und muß aus wenigem viel, ja wo gar nichts ist, muß etwas werden. Gib mir Leibes-Gesundheit, daß ich meine Geschäffte ohne Hinderniß verrichten, und was du mir bescherest, frölich und mit Dancksagung geniessen möge. Vertreibe aus meinem Hause allen Fluch und Unfall, den ich mit meinen Sünden täglich wohl verdienet. Segne mich, lieber HErr, so viel dein Wille, und mir nütz und gut ist, um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen, den du selbst zum Segen gesetzet hast ewiglich, und uns durch ihn gesegnet mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern, welcher uns auch durch sein Verdienst und Gehorsam bey dir den Segen über Leib und Seel erlanget hat. O Vater im Himmel, verleihe mir Gnade, daß ich alle mein zeitlich Haab und Gut, so ich aus deiner milden Hand empfangen habe, recht und wohl, Christlich und gottselig, zu deinem Lob und Preis, zu meinem und des Nechsten Nutzen anwende und gebrauche, mein Hertz nicht ans Zeitliche hänge, sondern allezeit an dich, der du mirs gegeben hast, danckbarlich gedencke, dein Reich und Gerechtigkeit suche, und mein Lebenlang trachte nach dem, das droben ist, da Christus ist, und sitzet zu deiner Rechten, hochgelobet, mit dir, und dem Heiligen Geist, immer und ewiglich, Amen.

Psalm. 1. 65. 67. 104. 112. 121.

Gebeth bey Gebrauchung der Artzeney.

HErr allmächtiger GOtt, du hast die Kräuter aus der Erden lassen wachsen, und sie dem Menschen zu gute verordnet. Ich habe mir für genommen, zu Aufhelffung meines schwachen Leibes, und zu Erhaltung guter Gesundheit, Artzeney zu gebrauchen. Ach HErr, gib deinen Segen dazu, und laß solche Artzney mir zuträglich und heilsam seyn, auf daß ich deinen heiligen Namen preisen möge. Meiner Seelen gib indessen, o HErr JEsu, die himmlische und heilige Artzney deines heiligen Trostes, und erquicke sie dadurch kräfftiglich, auf daß Leib und Seele dir demüthigen Danck sagen mögen, thue es o HErr, um deines Namens willen, Amen.

Gebeth am Geburts-Tage.

DU grosser GOtt und gnädige Vater im Himmel, ich sage dir von Hertzen Lob, Preis und schuldigen Danck, daß du mich abermahls ein Jahr in meiner Pilgrimschafft hast überleben, und an diesem heutigen Tage solches beschliessen lassen, da

ich zugleich ein neues anfange. Billig ruffe ich nun mit dem königlichen Propheten David aus, und meiner Seelen zu: Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dein Leben vom Verderben errettet, und dich crönet mit Gnad und Barmhertzigkeit! Ich erinnere mich aber lieber himmlischer Vater, an diesem meinen durch deine Gnade erlebten Geburths-Tag auch, daß ich in Sünden empfangen und gebohren, und also ein Kind des Zorns von Natur bin, und hätte bleiben müssen, wenn nicht dein liebster Sohn, mein Heyland Christus JEsus vor mich gestorben, und mir deine Gnade erworben hätte. Dessen heilsamer und unbefleckter Geburt tröste ich mich, dancke ihm vor seine Liebe, und befehle mich in deinen Schutz. Laß mich das zukünfftige Jahr, nach deinem heiligen Willen, in Gesundheit, Friede und gutem Auskommen vollbringen und hinlegen. Segne mich an Leib und Seele, nach deiner väterlichen Liebe, so will ich dich hier loben und dort ewiglich preisen, Amen.

Gebeth am Namens-Tage.

Allerliebster HErr JEsu! Heute erlebe ich, durch deine Gnade, den Tag meines Namens, den ich in der Taufe bekommen, und bishero Zeit meines Lebens geführet habe. Ich erinnere mich dabey, daß ich ein getauffter Christ bin, und als ein solcher leben und sterben soll; Ja daß ich, vermöge meines Tauff-Bundes, den Teuffel, die Sünde, und alles was sündlich ist, fliehen, hassen und verfolgen soll, so viel ich kan. Ach darzu verleihe mir Krafft und Stärcke denn ohne dich vermag ich nichts. Es fällt mir aber weiter, bey dieser Erinnerung der unvergleichliche Trost bey, daß ich mit diesen meinen Namen in das Buch des Lebens eingezeichnet bin, daraus mich weder Tod noch Teuffel reissen soll. Nun wohlan! weil ich nach deinem Namen genennet bin, so tröste ich mich auch deines theuren JEsus Namens, und bitte dich hertzlich, laß mich in deiner Gnade einhergehen, und (wo es dir gefällig, und mir und den Meinen nützlich) diesen meinen Namens-Tag noch viel Jahr in Gesundheit und Friede erleben, Amen.

Gebeth wenn einer zu Gevattern stehet.

Allerliebster GOtt und Vater, weil ich heute zu diesem hohen Werck beruffen bin, daß ich ein armes Kindlein zum Christenthum verhelffen soll, als bitte ich dich, du wollest allerseits deinen heiligen Segen dazu verleihen, daß es ja möge wohl gerathen: Dem armen Kinde theile mit den wahren Christlichen Glauben, auf daß es durch des-

selben Krafft aus der Gewalt der Sünden, deines Zorns, des Teufels und des Todes befreyet, ein Kind der Gerechtigkeit, der Gnaden, des Heiligen Geistes, und des ewigen Lebens werden möge. Denn wer für seine Person an deinen Sohn Christum gläubet und getaufft wird, der wird selig. Wers aber nicht thut, der wird verdammt. Mir aber verleihe Hertz und Muth, den wahren Christlichen Glauben, welcher in dem Kinde ist, an statt des Kindes, für dir und der gantzen Gemeine in der Andacht deines Heiligen Geistes, zu bekennen. Mach auch das glaubige Kind in der Tauffe selig. Reinige es von seiner geistlichen Unreinigkeit, in welcher es von wegen seiner Eltern Unmäßigkeit, Lust und Brunst, empfangen u. gebohren ist, und von allen würcklichen Sünden, welche es die Tage seines gantzen Lebens darzu thun wird. Uberkleide es mit neuer himlischer Gerechtigkeit, damit es aller Ding herrlich und schön werde. Nimm es an für dein trautes Kind, und schencke ihm deine süsse Gnade ewiglich. Erfülle sein Hertz mit deinem Heiligen Geist, und mache es also deiner göttlichen Natur theilhaftig. Gib ihm auch durch desselben Geistes Erleuchtung seiner Tauffe Heyl zu erkennen. Befriede und befreye ihm sein Gewissen damit, und lasse es in feuriger Liebe und Andacht stets für dir leben. Es müsse ein Englisch Leben führen, in Demuth und Gerechtigkeit. Ach HErr, heilige es ja durch und durch an Leib und Seele. Behüte es sein Lebenlang für Völlerey und Unzucht. Segne es auch an Leib und Seele, daß es sey wie ein Wasser-reicher Garte. Es müsse wachsen wie die Cedern auf dem Libanon, und blühen wie Rosen zu Jericho. Gesegne ihm sein Hertz, seine Augen, seine Ohren, seinen Mund, daß eitel heilsam Ding daraus- und eingehen möge. Gesegne ihm alle seine Wercke. Beschütze es wider des Teuffels und der Welt Wüten und List. Erhebe es, und mache es groß durch deine Gaben. Alle Ding seyn ihm müglich. Gebrauche es zu deinen Ehren. Es müsse vielen dienen, und dadurch einen guten Namen, auch verständiger danckbarer Leute Freundschafft und Beförderung überkomen. Endlich schencke auch diesem meinem lieben Pathen, die überschwengliche Herrlichkeit, und Freude des ewigen Lebens, um deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi willen, Amen.

Dancksagung nach der heiligen Tauffe.

EWiger GOtt, gnädiger Vater, ich sage dir hertzlich Lob u. Danck, daß du dieses Kindlein auf deine Barmhertzigkeit hast

lassen täuffen, und mit deines Sohnes Blut besprengen, und mit dem Heiligen Geist versiegeln lassen, daß es aus Gnaden dein Kind und Mit-Erbe aller himmlischen Güter worden. Erhalte es, lieber GOtt und Vater, bey diesem Bunde des guten Gewissens, und bey der Unschuld deines Sohnes, damit du es bekleidet hast. Laß es auch nicht vergessen, was es dir durch seine Pathen versprochen, und laß es bey deinem Wort und seinem Tauff-Gelübniß beständig aushalten: Der du alle Getauffte, und die an dich gläuben, aus Gnaden wilst selig machē, die in Zuversicht deines Sohns sehnlich zu dir schreyen, Amen.

Um ein nothdürfftiges Auskommen.

Lieber GOtt, ich bedarff viel, und habe nichts; Du aber hast, und vermagst alles: Ich bin arm, aber du bist reich, reich von Gnade und Barmhertzigkeit, reich von Trost und Hülffe: Dein ist Himmel und Erden, und alles was drinnen ist, und du bist der Gewaltige grosse HErr auf den aller Augen warten, und der alles sättiget, was da lebet mit Wohlgefallen. Darum werffe ich meine Sorge auf dich, denn du sorgest vor mich. Aber mein GOtt, ich bin leider! ein Kleinglaubiger: Darum so stärcke mich mit deinem Heiligen Geist. Thue ein Zeichen an mir, daß mirs wohlgehe. Laß mich mein bescheiden Theil Speise zu mir nehmen, und behüte mich für schmählicher Armuth: Thue deine milde Hand auf, und laß mich und die Meinigen nicht nach Brode gehen! Zwar thust du mir nicht unrecht, mein GOtt! daß du mir es sauer werden lässest, und dich für mir stellest als ein Grausamer; habe ichs doch wohl verdienet. Meine Erb-schuld ist leider! schuld daran, daß ich im Schweiß meines Angesichts mein Brod esse: So verdiene ich auch täglich deinen Zorn und Ungnade, mit Ungehorsam, Uppigkeit, Nachläßigkeit, Undanck und Ubermuth: Aber wenn du HErr wilst Sünde zurechnen, wer wird vor dir bestehen? Lässest du doch deine Sonne scheinen über Fromme und Böse, und lässest regnen über Gerechte und Ungerechte; ich aber will mich bessern, arbeiten und bethen, und mich darauf verlassen, daß du kein Gutes wirst mangeln lassen den Frommen. Nun wohlan diesen Augenblick will ich anfangen, anders Sinnes zu werden: Laß deine Augen über mich offen seyn, und ernehre mich in der Theurung! So will ich dir ein Freuden-Danck- und Lob-Opffer singen, mein GOtt und König! Amen.

Gebeth der Eltern für sich und ihre Kinder.

GEtreuer GOtt und Vater, ein HErr Himmels und der Erden, der du der rechte Vater bist, über alles, das Kinder heist; ja viel weniger der Deinen vergissest, als eine Mutter ihres Kindes vergessen kan. Ich bitte dich hertzlich, du wollest mir alle meine Sünde vergeben um Christi willen, auch durch deinen Heiligen Geist mich regieren, daß ich in wahrer Gottesfurcht dir diene, und in deinen Wegen wandele. Segne, o lieber GOtt, meine Haushaltung, laß unsere Nahrung gedeyen, damit wir dir dienen, uns und die Unsrigen ehrlich nehren, und auch dem Dürfftigen mitzutheilen haben mögen. Behüte uns in unsern Ehstande für Zwietracht und Uneinigkeit, gestatte dem Satan und seinen Werckzeigen nimmermehr, zwischen uns einigen Verdacht und Unwillen anzurichten. Verleihe uns je länger je mehr hertzliche Liebe gegen einander, Friede, Sanfftmuth, Gedult und allen Göttlichen Segen. Behüte uns für Feuer und Wassers-Noth, Diebstahl, Mord, Zauberey und allem Ubel. Laß uns nicht in Faulheit und Schlemmen gerathen, sondern muntre uns auf, fleißig in unserm Beruff zu arbeiten, und deines Segens mit Gedult also zu erwarten, daß wir doch am ersten trachten nach deinem Reich, und nach deiner Gerechtigkeit, und nicht zweiffeln, das andere alles werde uns auch zufallen. Segne auch, o HErr, unsere Kinder-Zucht, damit unser liebe Kinder in deiner Furcht, zu deiner Ehre erzogen, und aus ihrem Munde dir ein Lob zu gerichtet werde. Gib ihnen gehorsame Hertzen, damit es ihnen wohl gehe, und sie lange leben auf Erden. Ach HErr! laß uns doch an ihnen nicht Hertzeleyd und Schande, sondern Freude und Ehre erleben. Behüte sie für Aergerniß und Verführung, geleite und beschütze sie durch deine heilige Engel für allem Unfall. Segne ihr Thun und Lernen, damit sie dermaleins dir dienen, den gemeinen Nutzen befördern, und sich selbst ehrlich nähren mögen. Segne auch unsere Nahrung, bewahre unsere Güter, Vieh und alles was du uns gegeben hast. Behüte uns für untreuem, gottlosen und waschhafftem Gesinde, für bösen Nachbarn und allen gefährlichen Händeln. Gib daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Wenn du uns auch mit dem lieben Haus-Creutz heimsuchest, so verleihe uns dabey hertzliche Busse, beständigen Glauben, Trost und Gedult, daß wir in kindlichem Gehorsam dir stille halten, und auf deine Güte hoffen. Hilff

uns aber auch, o HErr! rette und erfreue uns wieder, damit wir deine väterliche Treue erkennen, und deinen Namen ewiglich preisen mögen, Amen.

Psalm. 34. 71. 127. 128. 145.

Gebeth der Kinder für sich und ihre Eltern.

Ach getreuer, barmhertziger GOtt, lieber Vater, der du bist der rechte Vater über alles, das Kinder heisset im Himmel und auf Erden, ich dancke dir hertzlich, daß du mir meine liebe Eltern, Vater und Mutter gegeben, und bis daher in guter Gesundheit und Wohlstand erhalten hast, dir sey Lob, Ehr und Danck für diese deine Wohlthat, und bitte dich, du wollest mir meinen Ungehorsam, damit ich mich gegen meine liebe Eltern offt versündiget habe, aus Gnaden vergeben, und die Straffe von mir abwenden, die du im vierdten Gebot dräuest. Gib mir aber ein gehorsames und danckbares Hertz gegen sie, daß ich sie ehre, fürchte und liebe, und mit meinem Gehorsam und deiner Göttlichen Furcht erfreue, daß ich sie für GOttes Ordnung erkenne, und ihre väterliche wohlmeinende Straffe gedultig annehme. Lehre mich auch bedencken, wie sauer ich meiner Mutter worden bin, und mit was grosser Müh und Arbeit sie mich erzogen habe. Laß mich dieselbige wieder ehren mit Gehorsam, Liebe, Demuth und Furcht, mit Worten und Wercken, auf daß ich den Segen und nicht den Fluch ererbe. Gib mir den Gehorsam Isaacs, die Furcht Jacobs, die Zucht Josephs, die Gottesfurcht des jungen Tobiä, und verleihe deinen göttlichen Segen, Gnade und Gedeyen zu meinem Vorhaben, daß ich was fruchtbarliches, dir zu Lob, mir u. meinem Nächsten zur Wohlfahrt, und meinen lieben Eltern zur Freude, lerne, behalte, und seliglich gebrauche. Schencke meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams, den Schutz Jacobs die Glückseligkeit Josephs, und die Barmhertzigkeit des alten Tobiä. Laß sie in einem feinen geruhlichen Leben, in Friede und Einigkeit alt werden, lindere ihr Creutz und hilff es ihnen tragen, erhöre ihr Gebeth, und segne ihre Nahrung, behüte sie für allem Ubel Leibes und der Seelen, und wenn ihre Zeit vorhanden ist, so laß sie sanfft und still einschlaffen, und nimm sie zu dir ins ewige Vaterland, durch JEsum Christum, Amen.

Psalm. 27. 115. 138.

Gebeth wenn man verreisen will.

Allerliebster HErr JEsu! der du in den Tagen deines Fleisches, nicht allein selbst offt und viel gereiset, sondern auch deine reisende Jünger auf ihren Wegen gnädiglich begleitet, gefüh-

ret und geschützet hast; ich bitte dich mit demüthigem Hertzen, weil ich, wegen meines Beruffs, (meiner obliegenden Geschäffte,) mich auf die Reise begeben muß, du wollest auf diesen meinen Wegen auch mein Gefährte seyn, mit mir reisen, und vor mir hergehen, mich zu führen, zu schützen und zu erretten. Ach liebster HErr JEsu, gehe nicht vorüber bey mir, deinem Knechte! Laß mich nicht, und thue deine Hand nicht ab von mir; sondern leite mich mit deinen Augen, zeige mir den Weg, den ich gehen soll, und führe mich, daß ich nicht irre. Begleite und schütze mich, daß ich nicht komme in Gefährlichkeit des Leibes und der Seelen. Behüte mich für Räubern und Mördern, und errette mich von der Hand aller Feinde, die mir schaden können, daß ich sicher reisen, das Meinige glücklich verrichten, und frölich wieder nach Hause gelangen möge. Denn dir mein Heyland befehle ich mich und alle das Meinige. Sey und bleibe du bey mir, befiehl auch deinen heiligen Engeln über mir, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. So will ich deinen heiligen Namen dancken, und dich loben immer und ewiglich, Amen.

Psalm. 63. 91. 121.

Gebeth nach glücklich vollbrachter Reise.

HErr JEsu, mein HErr und mein GOtt! wer bin ich, daß du mich bis hieher gebracht hast! Ich bin zu geringe aller deiner Güte und Treue, die du an mir, deinem Knechte, hast bewiesen: Indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützet, genehret und geführet, und gleichsam durch deine heil. Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverletzt und ohne Schaden zu den Meinigen gesund und frölich wieder angelanget. Ach HErr JEsu! du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten und gehindert, daß ich sicher reisen, und das Meine glücklich verrichten können: Darum, so dancke ich dir billig, und lobe deinen heiligen Namen von Grunde meines Hertzens, für alle das Gute, damit du mich von oben her gesegnet: Ich bitte dich aber, o JEsu mein Heyland, laß dir meinen Leib und Seele, und alle das Meine noch ferner zu deiner Treue und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Segen Christlich leben, und einen ehrlichen Handel und Wandel treiben möge! Und wenn ich dermaleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster HErr JEsu! auch da nicht ferne von mir,

mir, sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstere Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden angelangen möge, Amen.

Psalm. 100.

VII. Noth= und Creutz=Gebethe.

Gebeth um Abwendung der Kriegs=Noth.

Allmächtiger, barmhertziger GOTT und Vater unsers HErrn JEsu Christi, wir arme elende Sünder erscheinen für dir mit betrübtem Hertzen und zerschlagenem Geist, und bekennen demüthiglich, daß wir mit unsern schwehren Sünden, die für dein heiliges Angesicht kommen, nebst andern Straffen, auch gegenwärtige Krieges=Noth, ja den endlichen Untergang wohl verdienet haben. Dieweil du aber Krafft deines theuren Eydes keinen Gefallen hast an dem Untergange und Verderben des Gottlosen, sonder wilst, daß er sich bekehre und lebe; so nehmen wir in dieser grossen Noth unsere einige Zuflucht zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und bitten dich demüthiglich, du wollest uns nicht straffen in deinem grimmigen Zorn, noch von deinem Angesicht verwerffen, sondern mit deiner Güte und Barmhertzigkeit über uns walten, und das arme Volck, welches von jederman geplaget wird, ansehen, sonderlich aber das unschuldige Blut, so zu dir ruffet, hören, und dich der armen kleinen Kinder erbarmen. Ach HErr! sey uns gnädig, und rechne uns nicht zu unsere Sünde, sondern wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarme du dich über uns. HErr, der du bist vormals gnädig gewest deinem Land, und hast die Gefangenen Jacob erlöset. Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volck, und alle ihre Sünde bedecket, Sela. Der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehaben, und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns. Tröste uns GOtt unser Heyland, und laß ab von deiner Ungnad über uns. Wilt du denn ewiglich über uns zürnen? Und deinen Zorn gehen lassen immer für und für? Wilt du uns denn nicht wieder erquicken? Daß sich dein Volck über dir freuen möge? HErr erzeige uns deine Gnade, und hilff uns. Ach daß ich hören solte, daß GOtt der HErr redete, daß er Friede zu sagte seinem Volck, und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen. HErr GOtt Zebaoth, wie lange wilt du zürnen über dem Gebethe deines Volcks? Wende dich doch, schaue vom Himel, siehe drein und schilt, daß des Brennens und Reissens ein En-

de werde. Lege unsern Feinden einen Ring in die Nase, und ein Gebiß ins Maul, und führe sie den Weg zurücke, da sie herkommen sind. Errette uns HErr, von der Gottlosen Gewalt, und hilff uns um deines Namens willen, damit alle Welt erkenne, daß wir, dein Volck, einen GOtt haben, der alle Hülffe thut, die auf Erden geschicht.

Du bist ja der Held und Mann,
Der den Kriegen steuren kan,
Der da Spieß und Schwerd zerbricht.
Der die Bogen macht zunicht,
Der die Wagen gar verbrannt,
Und der Menschen Hertzen wend't,
Daß der Krieg gewinnt ein End.
JEsu, wahrer Friede-Fürst,
Der der Schlangen hat zerknirscht,
Ihren Kopff durch seinen Tod,
Friede wiederbracht bey GOtt,
Gib uns Frieden gnädiglich,
So wird dein Volck freuen sich,
Und dich preisen ewiglich.

Psalm. 3. 10. 27. 44. 74. 80. 124. 125.

Um Abwendung der Theurung und Hungers-Noth.

O Allmächtiger GOTT und Vater! wir armen Sünder erkennen und bekennen aus bußfertigen Hertzen, daß die gegenwärtige Theurung und Hungers-Noth deine gerechte Straffe und Ruthe ist, die wir mit unsern viel- und mannigfaltigen Sünden uns selber über den Halß gezogen. Darum bitten wir mit Demüthigen Fuß-Fall, daß du uns unser Missethat aus Gnaden vergeben, und unsere grosse Angst und Noth dich wollest erweichen lassen. Ach HErr! kehre dich doch wieder zu uns, und erbarme dich des armen Volcks, das nichts zu essen hat, daß es nicht sammt ihren Kinderlein für Hunger verschmachte und verderbe. Errette uns durch deine grosse Errettung, und laß uns Leben und Gnade dafür finden. Habe acht auf unser Land, laß deine Augen immerdar darauf sehen von Anfang des Jahrs bis ans Ende, daß es sein Gewächs und der Himmel seinen Thau gebe. Sende uns Frühe- und Spat-Regen, daß die Bäume ihre Früchte bringen, und die Tennen voll Korn seyn, daß wir zu essen gnug haben, und deinen Namen preisen. Gebiete deinem Segen über uns, daß er bey uns sey in unserm Keller, und in allem, das

wir fürnehmen. Ruffe dem Korn und mehre es, samt den Früchten auf den Bäumen, und Gewächs auf dem Felde, daß man uns mit Theurung nicht mehr spotte. Erhöre, o HErr! den Him̃el, und laß den Himmel die Erde erhören, und laß die Erde Korn, Most und andere Früchte, erhören. Ja erhöre und führe uns immerdar, und sättige unsere Seele in der Dürre, und stärcke unser Gebein, daß wir seyn wie ein gewässerter Garten, und wie eine Wasser-Quelle, welcher es nimmermehr an Wasser fehlet: Beschehre und erhalte uns aber fürnemlich das rechte Himmel-Brod deines seligmachenden Wortes, daß unsere Seele in Wollust fett werde, und ewig lebe, Amen.

Psalm. 33. 37. 147.

Um Abwendung der Pestilentz und Sterbens-Noth.

ACh HErr du höchster GOtt! wie ist dein Zorn so hefftig über uns entbrañt, was für eine schreckliche Plage ist über uns ausgegangen! Du hast den Sarg über uns bracht, und machests gar aus mit uns, und hast Pestilentz über uns geschickt, und lässest uns dadurch wie vom Feuer verzehret werden, unser Leib verdorret wie ein Gräß, und unser Leben fähret hin wie ein Schatten, du schlägest uns mit heimlichen Plagen wie Antiochum mit Sterb-Drüsen, wie Ezechiam, mit gifftiger Lufft, wie die Murrenden in der Wüsten; deinen Würg-Engel hast du ausgesendet, wer will ihm wehren? Ein Feuer hast du in unsere Beine gesendet, wer will es auslöschen? So groß Unglück hast du über uns kommen lassen, wer will's abwenden? Viel sagen zu unserer Seelen: Hier ist keine Hülffe, wenn bald so viel dahin fallen zu Rechten, bald so viel zur Lincken. Und wir müssen bekennen, daß wir auch gleicher Schuld schuldig worden, und daher auch gleiche Ruthe verdienet haben, wir sind auch das Zorn-Gefäß, wie die andern, Kinder des Todes gleich den andern, Leute des Verderbens, so wohl als die andern um unser Sünde willen. Wie du uns gar gnädig bisher erhalten, wie die Brände im heisen Feuer, wie die Versunckenen im Abgrund der Höllen, wie die Verschlungenen im Rachen des Todes, also kleben wir auch noch an deiner Güte, und hoffen auf dein Erbarmen. Reiß uns heraus aus dem Rachen des grausamen Menschen-Würgers, mache uns loß von des Würg-Engels Banden, laß uns unser Leben wie eine Beute davon bringen, und unsere Seele wie ein Turtel-Täublein sich loß würcken: Schone, schone unser, du Beschirmer der Glaubigen! thue Einhalt dem Würg-Engel, steure

re dem Verderber, nim weg diese hochschädliche Plage von uns, wende ab dieses Unglück von uns, führe uns aus der Noth, in aller Gefahr errette uns, erhebe uns in den Thoren des Todes, trage uns auf Adlers-Flügeln, daß uns kein Ubel treffe, und hilff uns von aller Kranckheit. Solten wir aber ja etwa mit dieser Plage heimgesuchet werden, o so gib Gedult und Uberwindung! Ach laß uns alsdenn nur einen Gnaden-Blick wiederfahren von deinen freundlichen Augen, ach nur ein Trost-Wörtlein laß uns hören aus deinem heiligen Munde! so werden wir kräfftig gestärcket, so werden wir süßiglich getröstet, so werden wir zeitlich und ewig erhalten. Behüte uns für Furcht und Grauen, und führe uns aus aller Angst, sollen wir länger leben, so hilff, daß wir Christlich leben, sollen wer bald sterben, so gib, daß wir selig sterben, fröhlich abdrücken, ritterlich überwinden, und erstatte uns endlich für diß elende zeitliche Leben das himmlische ewige Leben, für diesen nichtigen Leib einen verklärten unsterblichen Leib, für diß zeitliche Erbe, das unverweßliche himmlische Erbe, für das Anschauen der gegenwärtigen Trübsal, das Anschauen deiner Herrlichkeit im himmlischen Freuden-Saal, Amen.

Psalm. 90. 91.

Um Abwendung der Feuers-Noth.

Ach HErr, HErr! gnädig und barmhertzig, gedultig und von grosser Güte und Treue! wir erkennen mit hertzlicher Reue und Buße, daß wir die vor Augen schwebende Feuers-Brunst wohl verdienet, welche leichtlich überhand nehmen, alles plötzlich verderben, und wie Sodom und Gomorrha vertilgen, und wie Adama und Zeboim zurichten könte. Dieweil du aber nicht Lust hast an unserm Verderben, sondern vielmehr wilt, daß sich der Sünder bekehre und lebe. So bitten wir dich hertzlich, du wollest auch diese wohlverdiente Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden, mitten im Zorn deiner Gnade und Barmhertzigkeit eingedenck seyn, und den grausamen Feuer gebiethen und sagen: Es ist genug; um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, der uns von deinem gerechten Zorn und Straffe befreyet, alle unsere Sünde getragen, völlig gebüsset, und vor uns bezahlet. Ach HErr! höre! Ach HErr! sey gnädig! Ach HErr! mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht, um dein selbst willen, HErr unser GOtt. HErr GOtt Vater im Himmel, erbarme dich über uns, HErr GOtt Sohn der Welt Heyland, erbarme dich über uns, HErr GOtt heiliger Geist,

erbarme dich über uns! Sey uns gnädig, verschon uns lieber HErre GOtt! Sey uns gnädig, hilff uns lieber HErre GOTT! In dieser grossen Feuers-Noth, behüt uns lieber HErre GOtt! Christe, du Lamm GOttes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarme dich unser! O JEsu Christe GOttes Sohn, erbarme dich über uns! Amen, ach erbarme dich um deiner Blut-Tropffen willen, Amen.

Gebeth um reichlichen Segen der Früchte des Landes.

HErr, Allmächtiger GOTT, ein König Himmels und der Erden, der du durch deine überschwengliche Güte den gantzen Erdboden mit allerley Früchten zierest u. füllest, davon Menschen u. Viehe ihre Nahrung habē, ich bitte dich um deiner Barmhertzigkeit willen, du wollest unser Land segnen und benedeyen, daß es seine Früchte und Vermögen gebe, denn wir von uns selber nicht ein Körnlein aus der Erden können herfür bringen, oder demselbigen helffen, wo du nicht das Gedeyen giebest, darum verleihe den lieben Früchten ein gnädiges Gewitter, daß sie wachsen und wohl gerathen, behüte sie für Hagel und Ungewitter, für Verheerung, für allem Ungezieser und Schaden, laß das Land nicht feyern in deinem Zorn, daß es nicht wüste liege und unfruchtbar bleibe. Schleuß den Himmel nicht zu in deinem Grimm, um unserer Sünde willen, daß er nicht wie Eisen, und die Erde so hart wie Ertz werde, sondern gib uns früh und spat Regen, darzu fruchtbare Zeiten, suche das Land heim, und wässere es, und mache es sehr reich. GOttes Brünnlein hat Wassers die Fülle. O HErr! laß unser Getrayde wohl gerathen; denn also bauest du das Land, träncke unsere Furchen, und feuchte sein Gepflügtes mit Regen, mache es weich, und segne sein Gewächse, cröne das Jahr mit deinem Gut, das deine Fußtapffen trieffen von Fett, so werden die Wohnunge in der Wüsten auch fett werden, daß sie trieffen, und die Hügel umher werden lustig seyn; die Anger werden voll Schaafe seyn, und die Auen werden dicke mit Korn stehen, daß man jauchtzet und singet. So laß dir, lieber GOtt, in deinen gnädigen Schutz befohlen seyn den lieben Saamen und alle Früchte des gantzen Erdreichs, erhalte sie in Frost, Kälte, Eyß, Schnee und Wind, Hitze und Dürre, in Regen und allem vorfallenden Wetter, daß sie nicht beschädiget werden; behüte uns für Mißwachs, Theurung, Hunger und Kummer; Siehe, wir bekennen unsere Sünde mit reinigem Hertzen, und schreyen zu dir unserm GOtt, du wollest hören

im Himmel, da du wohnest, und gnädig seyn der Sünde deines Volcks, und uns nicht verlassen mit leiblicher Nahrung, sondern unser Leben erhalten, und uns versorgen mit aller Nothdurfft, auf daß wir in allen Dingen deine Göttliche Krafft und milde Hand mit Dancksagung erkennen, und dich preisen, der du uns reichlich ernehrest an Leib und Seel, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Um Abwendung schwehren Gewitters.

GRoßmächtiger und starcker GOtt im Himmel und auf Erden; aus diesem deinem jetzigen Donnern und Blitzen werden wir erinnert, daß du über uns sündige Menschen sehr zornig bist, drum du uns auch durch solchem Schall, für welchem alle Creaturen zittern und erschrecken müssen, als durch die rechte Buß-Glocke, zur Erkänntniß unserer Sünden, und zu wahrer Busse lockest, damit wir nicht mit der gottlosen bösen Welt mögen verdammet werden: Du bist so ein mächtiger und gewaltiger HERR, daß du auch, wo du woltest recht verfahren, mit einem einigen Donnerschlag und Blitze die gantze Welt in einem Augenblick verderben köntest. Aber wir fallen auf die Knie unsers Hertzens, und bitten demüthiglich, laß deinen grimmigen Zorn, der wider die Sünde wie ein Feuer brennet, das niemand löschen kan, fallen und sincken. Erbarme dich unser, verschone unser, erhebe über uns dein gnädiges Angesicht und sey uns barmhertzig, bewahre unser Leib und Leben, Haus und Hof, Stadt und Land, unser Haab und Gut, und alles, was wir haben, auch die Früchte auf dem Felde für Hagel, Schlossen, Anzündung des Wetters, für grossen Wasser-Fluthen, und für allem Schaden. Behüte uns auch für einem bösen schnellen Tod, und verleihe gnädiglich, daß viel Sünder durch dein Wort, Donner und Blitzen, vom gottlosen Wesen und Leben abgeschrecket, sich von Hertzen zu dir wenden und bekehren mögen, alle Stunden und Augenblick an deine herrliche Zukunfft des jüngsten Gerichts gedencken, und bereit seyn, dich mit Freuden zu empfahen, und mit dir zur ewigen Freude einzugehen, Amen. Ach HErr, erhöre! ach HErr, sey uns armen Sündern an Leib und Seel, hier in diesem, und dort im zukünfftigen Leben gnädig und barmhertzig, Amen. Psalm. 29. 97.

Dancksagung nach dem Ungewitter.

BArmhertziger GOtt! lieber himmlischer Vater! wir haben dich nach deinem Befehl in unserer Noth angeruffen, und du hast uns errettet. Derowegen

sagen wir dir von Grund unsers Hertzens Danck, daß du unser so väterlich verschonet, und deinen gerechten Zorn in grosse Gnade verwandelt hast, welche Gnade wir nimmermehr vergessen wollen. Hilff aber auch daß wir nicht von neuem in muthwillige Sünde gerathen, damit wir dich abermals erzürnen, und durch Straffe bewegen. Und gleich wie deine Güte alle Stunden über uns neu ist: Also laß auch unsere Dancksagung alle Stunden für dich kommen, und uns immerdar mit den vier und zwantzig Aeltesten sagen: HErr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre, und Krafft. Denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und werden erhalten. Dir sey Lob und Danck in Ewigkeit, Amen! in JEsu Namen, Amen.

Psalm. 18. 19. 46. 77. 145.

Gebeth um beständigen Sonnenschein bey langwierigen Regen.

Ach du frommer, getreuer GOtt und himmlischer Vater! du erinnerst uns offt und vielmals, durch mancherley Zeichen und Warnungen, von deinem gerechten Zorn wider die Sünde: Also erschrecket uns auch, in dieser traurigen Zeit, das traurige Wetter dieses langwierigen Regens; wir sind zwar leider! bisher mit trockenen Augen und Hertzen, das ist, ohne wahre Busse und Leyd über unsere Sünde, für dich kommen, und dieselben nicht recht bekannt, darum ergiessen sich jetzo solche grosse Regen und Wasser, die Früchte auf dem Felde, beydes Menschen und Viehe zu beschädigen, weil wir bisher in gutem Wetter und wohlfeiler Zeit dir für das tägliche Brod nicht hertzlich gedancket. Aber wir fallen auf die Knie unsers Hertzens, und bitten dich hertzlich, du wollest uns, um deines lieben Sohnes JEsu Christi, unsers Mittlers willen, welcher sein heiliges Blut, wegen unserer Sünde, am Stamme des Creutzes, mildiglich vergossen, Barmhertzigkeit erzeigen, und in diesen vielen Regen (Gewässer) und anhaltenden Nässe, Menschen und Viehe, samt den Früchten auf dem Felde, davon wir unsere Nahrung haben sollen, erhalten, und solch Ubel gnädig abwenden, und uns allesamt, beyde zu Wasser und Lande, mit deinen heiligen Engeln behüten, und für allem Ubel gnädiglich bewahren. Hilff auch, lieber Vater! daß unsere Hertzen dadurch zu Thränen beweget werden, und wir solche in wahrer Busse für dir ausschütten, und in deiner Güte an Seel und Leib geheiliget werden mögen. Hergegen, ach mildreicher Vater! der du deine Sonne aufgehen lässest, über die Bösen und über

über die Guten, laß doch dieselbe ihre heisse Strahlen auf das nasse und kalte Erdreich werffen, daß nichts für ihrer Hitze verborgen bleibe, sondern das Land dadurch gebauet, und alle Früchte des Feldes zu ihrer Reiffung kommen. Vor allen Dingen aber laß über uns aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heyl unter desselben Flügel, daß wir ein und ausgehen und zunehmen, hie zeitlich und dort ewiglich durch JEsum Christum, unsern Mittler, der deinen Zorn allein stillen, allen Schaden heilen, und uns ewig erquicken kan, Amen.

Dancksagung nach erlangten Sonnenschein.

HErr, allmächtiger GOTT! wir haben bis anhero, wegen der langwierigen Nässe, in grossen Sorgen und Noth gestecket, denn der Himmel war verhüllet, und seine Sterne verfinstert, es scheinete in viel Tagen weder Sonne noch Gestirn, und war nicht ein klein Ungewitter um unserer Sünde willen. Nun aber lässest du nach dem Ungewitter die Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit Freuden, indem das Land sein Gewächse gibt, daß wir eine gute, fruchtbare Erndte zugewarten haben. Dafür dancken wir deiner Güte, welche reichet so weit der Himmel ist, und die Wolcken gehen. Gelobet seyst du GOtt unser HErr, du GOtt Israel, der du allein Wunder thust, und gelobet sey dein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen deiner Ehren voll werden. Ach hilff, du frommer GOtt, daß wir uns, als gehorsame Kinder, gegen dir jederzeit erzeigen, alle Sünde meiden, deinen Bund halten, und an deine Gebot gedencken, daß wir darnach thun: Und wenn dermaleinst die Sonne, wie auch Himmel und Erden vergehet, so laß uns samt allen Gerechten leuchten, wie die liebe Sonne in deines Vaters Reich, immer und ewiglich, Amen. Psalm. 19.

Gebeth bey grosser Dürre um fruchtbaren Regen.

ACh HERR! nun lässest du uns recht erfahren, was du längst zuvor in deinem Zorn gedräuet, da du gesprochen: Werdet ihr mir nicht gehorchen, so will ich euren Himmel wie Eisen und eure Erde wie Ertz machen, und eure Müh und Arbeit soll verlohren seyn, daß euer Land sein Gewächse nicht gebe, und die Bäume in dem Lande ihre Früchte nicht bringen. Also hast du nun auch den Himmel über unserm Haupt lassen ehern werden, und die Erde unter unsern Füssen eisern gemacht. Du hast den Himmel verschlossen, daß es nicht regnet,

und

und die Erde ausgetrucknet, daß sie nicht blühen kan. Der Himmel verhält über uns den Thau, und das Erdreich sein Gewächs. Du hast der Dürre geruffen beyde über Land und Berge, über Leute und Vieh, über Korn, Most, Oele und über alles, was aus der Erden kommt, und über alle Arbeit unserer Hände. Du gibst unserm Land Staub für Regen, und Aschen für Fettigkeit. Das Feld ist verwüstet, und der Acker stehet jämmerlich, das Geträide verdirbet, und das Oel stehet kläglich, die Acker-Leute sind traurig, und die Wein-Gärtner heulen um den Weitzen und um die Gersten, daß aus der Erndte auf dem Felde nichts werden kan. Es schreyen auch die wilden Thiere zu dir, denn die Wasser-Bäche sind ausgetrocknet, und die Erde lechzet, weil es nicht regnet auf Erden. Ach HErr GOtt, unser Heyland! mache es doch nicht gar aus mit uns. Wir erkennen ja, daß du es alleine bist, der uns Früh- und Spat-Regen giebet, der den Thau fallen lässet über unser Land, und unser Gepflügtes befeuchtet. Von dessen Hand alles komen muß, und aus dessen Schooß Gnade und Barmhertzigkeit herunter fallen. Darum kehren wir uns zu dir in solcher Noth, schreyen an deine Allmacht, und bitten deine Güte. HErr erzeige uns deine Hülffe, gib Regen auf unser Land, und Wasser auf unser Trucknes, treibe deine Wolcken zusammen, und laß es herunter trieffen auf dein Erbtheil, sage der Sonnen, daß sie den Nebel aufziehe zu einem fruchtbaren Regen, ruffe den Winden, daß sie die Wolcken herwehen, die Erde zu befeuchten. Dir ists nicht schwehr, dem Himmel zu gebiethen, und der Erden Abgründe stehen dir zu Dienste. Allein, laß dich nicht etwa aufhalten deinen Zorn, und dran hindern unsere Sünde. Gib von unserm Saamen Frucht und Brod von des Ackers Einkommen, suche unser Land heim, und wässere es, und mache es sehr reich. Laß Regen kommen vom Aufgang, und vom Niedergang Erquickung. Gib uns Korn die Fülle, und Geträide zu unserm Genügen, daß die Auen dicke stehen mit Geträide, und die Hügel vor Freuden jauchzen. Sende uns herab Früh-Regen und Spat-Regen, wie vorhin. Gebeut der Fülle, daß sie über uns komme, und dem Segen, daß er zu uns einkehre, daß unsere Scheuren voll werden, und unsere Boden mit Vorrath beschüttet seyn, daß wir zu essen genug haben, und den Namen unsers GOttes preisen, der Wunder unter uns gethan hat. Erhöre, lieber frommer Vater! unser demüthiges Gebeth und Seufftzen, erhöre unsere

re Noth- und Jammer-Thränen, um deiner Barmhertzigkeit und Wahrheit willen, Amen.

Dancksagung nach erlangtem Regen.

O Getreuer GOtt! ob wir zwar als arme Sünder deinen Zorn erwecket, und nichts denn Straffen verdienet haben, so hast du doch den Himmel mit Wolcken verdecket, und giebst Regen auf Erden, lässest Graß wachsen auf den Bergen, giebest dem Vieh sein Futter, und erquickest also das dürre Land wiederum. Wir dancken dir, HErr, daß du uns so viel Wohlthaten erzeigest, und uns mit deiner Hülffe getröstet hast, daß du uns vom Himmel wiederum Regen und fruchtbare Zeit gegeben, daß du unser Hertz erfüllest mit Speise und Freuden. So jauchzet GOtt alle Land, lobsinget zu Ehren seinem heiligen Namen, rühmet ihn herrlich, und sprecht zu GOtt: Wie wunderlich sind deine Wercke! Alle Lande bethen dich an und lobsingen dir, lobsingen deinem Namen. Hilff aber auch, du getreuer GOtt, daß wir uns zu dir dem HErren bekehren, und unser sündliches Leben lassen, vom Bösen aufhören, und anfangen Gutes zu thun, und darinnen beständig verharren, damit wir dich nicht auf ein neues erzürnen. Regiere uns mit deinem Heiligen Geist, daß wir dir mit Lust unsers Hertzens dienen, damit alle dein Segen weiter über uns kommen, in der Stadt, auf dem Lande, auf dem Acker, im Hause, und allem, was wir haben. Ja, daß wir gesegnet seyn, wenn wir aus- und eingehen, bis wir dermaleinsten den geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Christum vollkömmlich empfahen, und die Gesegneten des HErrn bleiben immer und ewiglich, Amen.

Psalm. 29.

VIII. Kranckheits und Sterbe-Gebethe.

Morgen-Segen eines Krancken.

Das walt GOtt Vater, GOtt Sohn und GOtt Heiliger Geist. O HErr JEsu Christe, dein heilig-gebenedeyter Name, deine grosse Marter, Pein und bitterer Tod, den du am Stamm des heiligen Creutzes für mich armen Sünder gelitten hast, segne, stärcke, tröste, behüt und bewahre mich elenden, schwachen und krancken Menschen, heute diesen Tag und allezeit, zum ewigen Leben, Amen.

Barmhertziger GOTT! durch deine unendliche Gnade, habe ich nunmehr diese Nacht auch überwunden, worfür ich dir hertzlichen Danck sage und

und dich darneben inniglich anruffe, daß du mich, auch den bevorstehenden Tag, ohne allzugrossen Schmertzen, ohne Sünde und sonderlich ohne Ungedult, wollest hinbringen lassen. Ach! vermehre in mir den Glauben, und das kindliche Vertrauen, auf dein allezeit treues Vater-Hertz, und wenn du mich von hinnen abfordern wilst, es sey heut oder morgen, oder welche Stunde es dir gnädig gefallen wird, so verleihe mir einen vernünfftigen und seligen Ausgang, aus diesem, in jenes ewige Leben, um JEsu Christi willen, Amen.

Abend-Segen eines Krancken.

Der Segen, Schutz und heiligmachende Krafft GOTTes des Vaters, GOTTEs des Sohns, und GOttes des Heiligen Geistes, sey heunt diese Nacht und allezeit über mir schwachen und krancken Menschen, und behüte mich und die gantze werthe Christenheit ewiglich, Amen.

Barmhertziger GOtt! der Tag hat sich geendet, aber meine Kranckheit hat sich nicht geendet: Dieweil es deinem väterlichen Rath und Willen noch nicht gefallen hat, meinen elenden Zustand zu ändern. Ich dancke dir aber nichts destoweniger, aus höchster Schuldigkeit, daß du mich bey solchen Kräfften und Verstand hast bleiben lassen, daß ich dir noch Lob, Preis und Danck, sagen kan: Und ach! wie gern wolte ich, daß ich dir so grosses Lob, Preis und Danck, sagen könne, als ich schuldig bin: Aber solches muß ich bis nach meinem Tod versparen, da ich dir, in dem ewigen Leben, ewiges Lob, und ewigen Danck sagen werde. Indessen bleibe bey mir, mein GOtt und mein Vater, mit deiner väterlichen Gnade, und laß mich, in dieser bevorstehenden Nacht, neue Krafft des Heiligen Geistes empfinden, der mich alle Schwachheiten und Anstösse kräfftiglich überwinden lehre, damit ich, alle Augenblick dir lebe, und auch alle Augenblick, dir zu sterben bereit sey. Ach! erbarme dich mein, mein GOtt! und hilff mir, um meines JEsu willen, Amen.

Gebeth eines Krancken.

Barmhertziger und gerechter GOtt, der du bist ein HErr der Gesundheit und der Kranckheit, des Lebens und des Todes, ich erkenne vor dir mit aufrichtigem Hertzen, daß der grosse Mißbrauch der vielen Tage der Gesundheit und des Wohlstandes, welche du mir verliehen hast, diese gegenwärtige Heimsuchung gar billig von dir verdienet hat. O HErr, ich

bin von Hertzen begierig, in rechtschaffener Demuth diese Straffe meiner Sünden von deiner Hand anzunehmen, und den Zorn des HErrn zu tragen, dieweil ich wider ihn gesündiget habe. Ich bitte dich, o du gnädiger und barmhertziger Vater! der du nicht das Verderben, sondern die Besserung zum Zwecke hast, wenn du züchtigest; du wollest doch auch mir durch deine Gnade diese deine Züchtigung dergestalt heiligen, damit diese Kranckheit meines Leibes mir möge ein Mittel zur Gesundheit meiner Seelen werden: Heile meine Seele, o HErr, die wider dich gesündiget hat; und dann, so es dein heiliger Wille ist, so heile auch meinen Leib, und hilff, daß ich ins künfftige mein Leben zu deinem Lob anstelle, und rechtschaffene Früchte der Busse tragen möge. Soltest du aber nach deiner Weisheit es anders beschlossen haben, daß mir diese Kranckheit zum Tode seyn solte, so bitte ich dich, du wollest mich darzu vorbereiten und geschickt machen. Verleihe mir eine hertzliche unverfälschte Busse, welcher du deine Gnade und Vergebung versprochen hast, ziehe mein Hertz von der Welt und allen ihren vergänglichen Eitelkeiten ab, und mache mir Sehnen und Verlangen nach deinen herrlichen und beständigen Gütern, welche zu deiner Rechten sind ewiglich. HErr erhebe du das Licht deines Antlitzes über mich, und lassen in allen meinen Leibes-Schmertzen und Seelen-Aengsten deinen Trost mein Hertz erquicken, auf daß ich tüchtig sey mit Gedult zu warten, bis meine Veränderung kommet. Verleihe mir, o HErr, daß, wann mein irrdisches Haus dieser Hütten wird zerbrochen seyn, ich einen Bau möge haben von GOtt erbauet, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, sondern das ewig ist im Himmel. Thue solches um dessend willen, welcher durch sein theures Blut es mir erworben hat, nemlich um JEsu Christi willen, Amen.

Psalm. 25. 31. 39. 71. 90.

Dancksagung nach erlangter Gesundheit.

Barmhertziger GOtt! Ich dancke dir von gantzem Hertzen daß du mich so väterlich gezüchtiget, und doch dem Tod nicht übergeben; sondern deinen Zorn wieder von mir abgewendet, und das Licht deines Antlitzes über mich erhebet hast, daß ich nicht im Tod entschlaffen bin. O HERR! es ist mir gut, daß du mich so gedemüthiget hast, auf daß ich deine Rechte lerne. Freylich ist es mir sehr gut, daß du mich in meinen Sünden nicht immer fortfahren lassen, sondern durch die

aus-

ausgestandene Kranckheit zurück gezogen, und doch wieder geholffen. Nun lob, mein Seel, den HErrn, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. O HErr! wie kan ich dir vergelten diese und andere Wohlthaten, so du mir erzeiget hast? Ich will dich loben, allezeit, dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, sollen sich freuen, und dir lobsingen. Verleihe mir, o HErr! deine Gnade, daß ich stets an diese deine Züchtigung gedencke, damit ich fürohin nicht sündige, und mir eine neue Ruthe binde, sondern mit der neuen Gesundheit in ein neues Leben trete, durch JEsum Christum, Amen!

GOtt sey gedanckt durch JEsum Christ.
Der meine Hülff gewesen ist:
Ich bin gefährlich kranck gewesen;
Jedoch mit GOttes Hülff genesen. Amen!

Psalm. 30. 116.

Gebeth bey grosser Melancholie, Traurigkeit und Anfechtung.

O Vater der Barmhertzigkeit und GOtt alles Trostes! wie betrübt ist doch meine Seele in mir, daß ich nicht weiß, wo ich vor Jammer und Traurigkeit mich lassen soll! Der höllische Trauer-Geist will mir allen Trost verschlingen, und mich in Verzweifflung bringen. Ach laß dir doch meinen Jammer zu Hertzen gehen, und erbarme dich über mich! Eile, HErr! mich zu retten, denn Angst ist nahe, und ich weiß sonst keinen Helffer! verwirff mich doch nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir, tröste mich wieder mit deiner Hülffe und dein freudiger Geist enthalte mich, daß ich nicht vergehe in meinem Elende.

Allerliebster JEsu! du Trost der Traurigen und Stärcke der Schwachen! deine heilige Seele war zur Zeit deines Leidens mit der grösten Betrübniß erfüllet, daß du ein Mitleiden haben köntest mit denen, so mit dergleichen Last beladen sind. Du versprichst alle Mühselige zu erquicken, wenn sie bey dir Hülffe suchen. Darum komme ich auch zu dir in meiner Noth: Ach laß mich doch in deinem Gnaden-Schooß Ruhe und Erquickung antreffen! Siehe um Trost ist mir sehr bange, ach so lindre demnach meine Angst und nimm dich meiner durch dein Blut erlöseten Seele hertzlich an, daß sie nicht verderbe. Wirff alle meine Sünden hinter dich zurück, und stärcke meinen schwachen Glauben. Wenn mir endlich Leib und Seel verschmachten will, so bleibe du

allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil.

GOtt Heiliger Geist! du höchster Tröster in aller Noth! Stehe deinem schwachen Kinde gnädig bey, und wehre dem höllischen Trauer-Geist. Ziehe mich an mit dem Harnisch GOttes, und rüste mich aus mit dem Schild des Glaubens, daß ich bestehen könne wider die listigen Anläuffe des Teufels. Lehre mich recht führen das Schwerd des Geistes, welches ist das Wort GOttes, daß ich alle feurige Pfeile des Bösewichts abschlage und ihm tapffern Widerstand thun, alles wohl ausrichten, und das Feld behalten möge. Tröste mich wie einen seine Mutter tröstet, und versichere mein Hertz durch ein innerliches und kräfftiges Zeugniß, daß, wenn gleich alle Wetter der Trübsal über mich zusammen schlagen, ich dennoch GOttes Kind und ein Erbe der ewigen Freude und Seligkeit sey.

Ach HErr, du Drey-Einiger GOtt! höre mein Gebeth und Flehen, vernimm mein Winseln und Schreyen, und schweige nicht zu den heissen Thränen, die ich in deinen Schooß schütte. Hilff mir, so ist mir geholffen, und ich will mit frölichem Munde dir dancken, hier in der Zeit und dort in Ewigkeit. Amen!

Psalm. 22.

Gebeth bey sehr schmertzlicher und langwieriger Kranckheit.

Barmhertziger GOtt und Vater! Hier liege ich dein armes Kind, mit grausamen Schmertzen an das ängstliche Siech-Bette angefesselt. Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten und ein Tag-Löhner, daß seine Arbeit aus sey, also habe ich bisher einen Tag nach dem andern, (Woche, Monat, Jahr, nach dem andern) auf deine Hülffe u. Erlösung gewartet, und elender Nächte sind mir viel worden. Ach wende dich doch einst wieder zu mir, und sey mir gnädig, nachdem du dein Angesicht bisher eine (so lange) Zeit verborgen hast. HErr! die Angst meines Hertzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen, siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde. Laß doch mein Schreyen, Winseln und Wehklagen zu deinen Ohren dringen, und dein Hertz über meine Noth brechen. Soll ich noch ferner also gequälet, und meine Plage alle Morgen da seyn, ach! so laß nur auch deine Gnade über mich alle Morgen neu erscheinen, lindre meine Schmertzen, und gib Christliche Gedult, bis du dieselben, zu der in deinem Rath bestimmten Stunde, gar hinweg nehmen wirst. HErr! sprich nur ein Wort, so wird dein

dein armer Knecht gesund. Nun, du wirsts wohl machen!

Weil du mein GOtt und Vater bist,
Dein Kind wirst du verlassen nicht.
Du väterliches Hertz!
Ich bin ein armer Erden-Kloß,
Auf Erden weiß ich keinen Trost.

JESU! mein theurer Heyland und Erlöser! ich dencke jetzo an dein bitteres Leiden, an deine unaussprechliche Schmertzen. Wie groß war deine Quaal und Marter, die du für mich armen Sünder ausgestanden? Wie groß aber auch deine Gedult, als du deinem Vater dich gehorsam erwiesest, bis zu dem schmertzlichen Tod am Creutz? Du thatest liebster Heyland! unter deinem Leiden deinen Mund nicht auf, sondern warest so gedultig, als ein Lamm, das zur Schlacht-Banck geführet wird. Hiermit hast du mir ein Fürbild gelassen, daß ich nachfolgen soll deinen Fußstapffen. Ach liebster JEsu! der Geist ist hierzu willig, aber das Fleisch ist schwach in mir. Darum bitte ich um deiner grossen Angst und Schmertzen willen, pflantze und erhalte durch deinen Geist in meinem Hertzen GOtt-gelassene Gedult, alles, was mir von der Hand meines himmlischen Vaters aufgeleget wird, willigst zu ertragen: Zeige mir, mein Seligmacher, in meiner Creutzes-Noth, deine heilige Wunden und eröffnete Seite, und laß deines Leidens Pein meiner Seelen Labsal seyn. Gib, daß ich hier im Leiden deinem Bilde ähnlich werde, auf daß ich dort mit dir in ewiger Freude deiner Herrlichkeit geniessen möge.

O Heiliger Geist! du Trost der Traurigen und Stärcke der Schwachen, verlaß mich nicht, und thue nicht von mir deine Gnaden-Hand ab, habe Gedult mit meiner Schwachheit, und weiche nicht von mir mit deiner himmlischen Krafft. Erquicke mit deinen süssen Tröstungen meine arme bekümmerte Seele, daß sie unter dem schwehren und langwierigen Creutz nicht verzage. Wenn ich vor Angst und Schmertzen nicht reden und bethen kan, wie sichs gebühret, so vertritt mich für GOttes Thron mit unaussprechlichen Seufftzen. Erhalte mein Hertz allezit in wahrem Glauben und lebendiger Hoffnung, daß ich auch in den höchsten Nöthen und äussersten Jammer dennoch ein Kind GOttes und Erbe des Himmels sey, Amen.

Psalm. 6. 13. 38. 85. 88.

Um ein seliges Ende, wenn der Tod für Augen ist.

SO ist nun, o grosser GOtt! die Zeit meines Abschiedes vorhanden, da ich dieses Irrdische gesegnen, und der Welt gute Nacht geben soll. Ich weiß es wohl, HErre, daß ich nicht allein zu diesem zeitlichen, sondern vielmehr zu einem andern und ewigen Leben erschaffen bin. Die Zahl meiner Monden, wie lange ich unter dem sterblichen Hauffen auf Erden seyn soll, stehet bey dir, du hast mir ein Ziel gesetzt, welches ich nicht übergehen kan. Weil es denn dein Wille ist, daß nunmehro meine unsterbliche Seele, welche du mir gegeben hast, wieder zu dir kommen, und der nichtige Leib, der aus Staub und Erden gemacht ist, ins Grab gehen und wieder zur Erden werden soll; so will ich gerne sterben, und deinem göttlichen Wohlgefallen mich gäntzlich überlassen. Hier bin ich, HErr, mache es mit mir, wie es dir gefället, nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Sey du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht! an meinem letzten Ende. Ach Abba lieber Vater! wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wenn ich von allen Menschen werde verlassen seyn, und niemand auf Erden mir helffen kan. Die Angst meines Hertzens wird groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe mit den Augen deiner Barmhertzigkeit meinen Jammer und Elend an, und vergib mir alle meine Sünden. Gedencke daran, daß du mich in der H. Tauffe zu deinem Kinde gnädig angenommen, und mir versprochen hast: Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also wollest du dich über mich erbarmen. Indem ich nun jetzo deiner Barmhertzigkeit höchst benöthiget bin, so nimm dich doch meiner armen Seelen wieder Tod Teuffel und Hölle hertzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirff, um des unschuldigen Leidens und bittern Todes JEsu Christi willen, alle meine Sünden hinter dich zurücke, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Laß meine Seuffzer dein liebreiches Vater-Hertz bewegen, und gib nicht zu, daß derjenige umkomme, und ewig verlohren werde, welchen dein liebster Sohn mit seinem unschätzbaren Blute so theuer erlöset hat. In deine Hände, mein GOtt, befehle ich hiermit meinen Geist, so nimm nun denselben auf zu deiner unendlichen Herrlichkeit, dem Leibe aber verleihe indessen im Grabe eine stille und sanffte Ruhe, bis du an jenem grossen Tage durch die Stimme der Posaunen denselben wieder herfür ruffen, und mit der Seelen zum ewigen Leben vereinbaren wirst. JEsu, mein Heyland, mein Erlöser

und Seligmacher, dich bitte ich um deines jämmerlichen Angst-Geschreyes willen, und wegen deines mit Thränen vermischten Gebeths, welches du an des Creutzes-Stamm zu deinem himmlischen Vater in deiner grossen Todes-Noth abgeschicket hast, verlaß mich doch nicht in meinem letzten Stündlein, sondern erhalte mich an dir, daß weder Noth noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges, mich von deiner Liebe scheide. Auf deinen Namen bin ich getaufft, durch dein kostbares Blut hast du mich erlöset, an dein theures Verdienst, gläube ich, darum sey doch deinen armen Knecht (deiner elenden Magd) gnädig und barmhertzig! o blutiges GOttes Lamm, erscheine mir in dem Bilde, zu trost in meiner Noth, wie du dich hast so milde am Creutz geblut zu todt. Durch die schöne rothe Fluth deines Bluts wasche und reinige mich von allen meinen Sünden. Mit deiner heiligen Unschuld und vollkommenen Gerechtigkeit bedecke mich, daß meine Missethaten nicht ans Licht für GOttes Gericht kommen. In deine tieffe und Blutfliessende Wunden verberge mich, und laß mich darinnen für dem grimmigen Zorn GOttes, für dem erschrecklichen Fluch des Gesetzes, für den feurigen Pfeilen des Satans, und der grausamen Höllen-Pein gesichert seyn. Dein unschuldiger und schmertzlicher Tod öffne mir die Thür des Himmels, daß ich eingehen könne in das ewige Leben, und bey dir bleiben möge von nun an bis in Ewigkeit. Ach in meiner letzten Noth, und am jüngsten Gericht, hilff mir JEsu, lieber HErr und GOtt! Amen.

GOtt Heiliger Geist, mein werthester Tröster in aller Noth! wohne mir mit deinem göttlichen und kräfftigen Trost bey wider alle Anfechtung des bösen Geistes, stärcke mich in meiner grösten Schwachheit, und hilff mir alle Furcht und Schmertzen des Todes freudig überwinden: Gib, daß meine letzten Gedancken sich nichts anders fürstellen, als JEsum den Gecreutzigten, mein letztes Wort sey daßjenige, womit mein Erlöser seinen Geist aufgegeben hat: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Wenn mein Mund nicht mehr reden kan, so höre du nicht auf mich im Himmel für GOttes Thron mit unaussprechlichen Seufftzen zu vertreten. So meine Ohren nicht mehr hören, so rede du mir tröstlich in das Hertz hinein, und versichere mich, daß ich GOttes liebes Kind, und ein Erbe des neuen und himmlischen Jerusalem sey. Wenn meine leibliche Augen dunckel werden,

daß

daß ich nicht mehr sehen kan, so thue mir auf die Augen meines Glaubens, daß ich in meiner Hinfahrt mit Stephano JEsum zur rechten GOttes erblicke, auf sein blutiges Verdienst sanfft und selig einschlaffe, und durch das finstere Todes-Thal zum seligen Licht der Auserwehlten im Himmel gelange.

So will ich, o Drey-Einiger GOtt! schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, und will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Ich will mit der Schaar der H. Engel ewig vor deinem Gottheits-Thron dir zu Ehren singen: Heilig, Heilig, Heilig ist GOtt der HErre Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehren voll! Es ist genug, so nim̃ nun HErr, meine Seele von mir.

Komm, o Tod, du Schlaffes-Bruder,
Komm, und führe mich nur fort,
Löse meine Schiffleins Ruder,
Und bring mich an sichern Port.
Es mag wer da will dich scheuen
Du solt mich recht sehr erfreuen,
Denn du bringst mich aus dem Leiden
Zu den süssen Him̃els-Freuden.

Psalm. 25. 31. 88. 130.

Litaney für den Sterbenden zu sprechen.

HErr erbarme dich,
Christe erbarme dich,
HErr, erbarme dich,
Uber diesen krancken Menschen,
HErr GOtt Vater im Himmel!
HErr GOtt Sohn der Welt Heyland!
HErr GOtt Heiliger Geist!
O Heil. Drey-Einigkeit! ewiger
Erbarm dich über ihn. (GOtt!
HErr, sey gnädig, und verschone dieses sterbenden Menschen.
Vor den bösen Geist, vor des Teuffels Trug und List,
Vor allem Ubel,
Vor der Höllen Pein,
Behüt ihn lieber HErre GOtt.
Durch deine heilige Menschwerdung, durch deinen Todes-Kampff u. blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz u. bittern Tod,
Durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt.
Durch die Gnade deines Heiligen Geistes,
An seinem letzten Ende,
Am jüngsten Gericht,
Hilff ihm lieber HErre GOtt.
Wir armen Sünder bitten,
Du wollest uns erhören lieber HErre GOtt.
Und diesen krancken Menschen tröste, ihm alle seine Sünde verzeihen, und nach diesem Elende ihm das ewige Leben geben.
Christe erhöre uns!
Erhör uns lieber HErre GOtt.
O du GOttes Lamm, das der Welt Sünde getragen hat, erbarm dich über diesen sterbenden Menschen, und gib ihn den ewigen Frieden.
HErr, erbarme dich! Christe erbarme dich! HErr erbarme dich über diesen krancken Menschen, Amen.

Register.

I. **Handlung der Confirmation der Kinder.**
so zum erstenmal zum heiligen Abendmahl gehen. 1
Vermahnung an die Confitenten in der Vesper. 3
Die öffentliche Beicht samt der Absolution so früh nach der Predigt gelesen wird. 6

II. **Kirchen-Gebethe.**
Sonntags.
Vormittag 6.7.8
Vorbitte vorm Hertzog. 10
Nachmittag 11
Montags früh 12
Dienstags
in der Morgen-Kirchen 14
in der Abend-Bethstund 15
Mittwochs in der Vesper 3
Donnerstags
Morgends vor der Predigt 16
Nach der Predigt 15
Abends in der Bethstund 16
Freytags früh 18
Auf die monathlichen Buß-Tage. 15
Auf die grossen Buß-Fast-und Beth-Tage. 20
Dancksagung für das Leiden Christi. 22
Die Litaney. 12
Sonnabends in der Vesper 3
Der 85. Psalm. 23

III. **Fest-Tags-Gebethe.**
Advents-Gebeth. 23
Auf Weihnachten. 25.26
Aufs Neue Jahr. 27.30
Am Fest der Offenbahrung Christi, oder H.3.Könige. 32
Am Fest d'Reinigung Mariä. 33
Am Fest der Verkündigung Mariä. 34
In der Fasten. 22
Am grünen Donnerstag 35
Am Char-Freytage. 36
Oster-Gebeth. 37
Am Fest-Tage der Himmelfahrt Christi. 39
Am Heil. Pfingst-Fest. 40
Ein anders. 41
Am Fest der Heil. Drey-Einigkeit. 43
Am Fest-Tage Johannis des Täuffers. 44
Am Tage der Heims. Mariä. 45
Am Tage Michaelis. 46
Auf das Friedens-Fest. 47
Aufs Reformations-Fest. 49
Nach gehaltener Erndte. 50
Bey einem angestellten Land-Tag. 52
Wider den Türcken. 53
Am Tage der Kirchweih. 54
Bey Hochzeit-Predigten. 56

IV. **Allgemeine Gebethe in sonderbaren Anliegen.**
Allgemeiner Morgen-Segen 58
Allgemeiner Abend-Segen. 59
Morgen-Segen aus denen Fürstl. Andachten. 61
Abend-Segen aus denen Fürstlichen Andachten. 61
Tägliches Gebeth nach den Morgen und Abend-Segen. 62
Wann man in die Kirche gehen will, oder schon kommen ist. 62
Wenn man aus der Kirche gehen will, oder schon gegangen ist. 65

V. Beicht-

V. Beicht und Abendmahls Gebethe.
Gebeth vor der Beicht. 64
Um Vergebung der Sünden. 65
Ein anders. 67
Ehe man zum Beicht-Stuhl gehet. 68
Seufftzer, weñ man zum Beicht-Stuhl gehen will. 69
Dancksagung nach der Beicht. 70
Seufftzer nach der Absolution. 71
Um neuen Gehorsam. 71
Vor dem H. Abendmahl. 72
Um würdige Geniessung des H. Abendmahls. 74
Kurtze Gebethlein ehe man hinzu gehet zum Altar. 75
ey empfahung des Leibes und Blutes Christi. 76
Wenn man wieder in seinen Stand getreten. 77
Nach Empfahung des heiligen Abendmahls. 77
Dancksagung zu GOtt dem Vater u. zu GOtt dem Sohn 78
= = = zu GOtt dem H. Geist 79
Beym Beschluß d'Coñunion. 80
VI. Berufs-Gebethe.
Um die Regierung des Heiligen Geistes. 81
Bey Antretung der Beruffs-Arbeit. 82
Dancksagung nach vollbrachter Arbeit. 83
Um den Segen 83
Beym Gebrauch der Artzeney. 84
Gebeth am Geburths-Tage. 84
Gebeth am Namens-Tage. 85
Wenn einer Gevatter stehet. 85
Dancksagung n. der H. Taufe. 86
Um ein nothdürftig Auskomē. 87
Gebet der Eltern für sich und ihre Kinder. 88
Gebeth der Kinder für sich und ihre Eltern. 89
Wenn man verreisen will. 89
Nach vollbrachter Reise. 90
VII. Noth und Creutz-Gebethe.
Gebeth um Abwendung der Kriegs-Noth. 91
Um Abwendung der Theurung und Hungers-Noth. 92
Um Abwendung der Pestilentz- und Sterbens-Noth. 93
Um Abwend. der Feuersnoth. 94
Um reichen Segen der Früchte. 95
Um Abwendung schwehren Gewitters. 96
Nach dem Ungewitter. 96
Um Sonnenschein. 97
Dancksagung nach erlangtem Sonnenschein. 98
Gebeth bey grosser Dürre um fruchtbaren Regen. 98
Nach erlangtem Regen. 100
VIII. Kranckheit und Sterbe-Gebethe.
Morgensegē eines Krancken. 100
Abendsegen eines Krancken. 101
Gebeth eines Krancken 101
Dancksagung nach erlangter Gesundheit. 102
Gebeth bey grosser Melancholie. 103
Gebeth bey sehr schmertzlicher, langwieriger Kranckheit. 104
Um ein seliges Ende. 105
Litaney für den Sterbenden zu sprechen. 108

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Eisenachisches kurtzes doch geistreiches Gebet-Buch darinnen die ö
ffentliche allgemeine Kirchen-Beicht und Absolution nebst denen Sonntags-
und Wochen Predigt- auch Betstunden, Bußtags- und allen Fest-Gebethen
durchs gantze Jahr; samt Buß-Beicht und Communion, wie auch auch andern

Eisenach 1742

Liturg. 1362 x#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592131-2
VD18 14718952